

1-2
2016

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Kaderstruktur 2016

**TTVN-Trainerstab
legt die neue
Besetzung vor**

4

Final Four in Hannover

**ttc eastside berlin
gewinnt Pokal
zum dritten Mal**

16

Jugend-WM in Frankreich

**Drei TTVN-Aktive
zählen zum
DTTB-Aufgebot**

18



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Schaffen wir das?

Wir sind nicht da, wo wir sein wollen

Das sagt Wolfsburgs Trainer Dieter Hecking in einem Interview am vorletzten Tag des Jahres 2015. Dem könnten wir als Verband aber auch als Sportart sicher zustimmen. Wir kennen unsere Ziele, aber der Weg ist lang und steinig. Trotz einiger Widrigkeiten sehe ich uns auf einem guten Weg und wünsche mir weiterhin die nötige Unterstützung bei unseren gemeinsamen Projekten.

Keine Einschränkungen für den Unterricht

Das möchte der Bürgermeister einer Kleinstadt unbedingt vermeiden. Nur im Nebensatz erwähnt er auch den Vereinssport. Dort will man die Unannehmlichkeiten nur „so gering wie möglich“ halten. Und wie soll das gehen? Wie sollen die Vereine – wie gefordert – ihre Rolle bei der Integration wahrnehmen ohne Sporthallen? Wundern und ärgern!

Wir schaffen das

Das glaubt Frau Merkel und hat für diese Behauptung im Laufe der letzten Monate tüchtig einstecken müssen, zu Hause in Deutschland und bei Politikern in vielen europäischen Staaten. Der mutige Satz könnte aber auch dafür stehen, dass man für ein Sache, die man für wichtig hält, einsteht, wohl wissend, dass es Schwierigkeiten geben könnte. Er beinhaltet, Ziele nicht aus dem Auge zu verlieren und anspruchsvollen Aufgaben im Vertrauen auf die Leistungsfähigkeit der Menschen nicht auszuweichen.

Gelassenheit ist angesagt

Das meint der Freiburger Ökonomieprofessor Lars Feld. Er tut das mit Blick auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation Deutschlands, wonach auch die Flüchtlingskrise keine existenzielle Gefahr für Wirtschaft oder öffentliche Haushalte darstellt. „Deutschland geht es gesamtwirtschaftlich so gut wie nie“, sagte Feld. Dennoch bestimmten häufig Sorgen das Bild. Und er fügt hinzu: „Die Ängste werden umso größer, je besser es den Leuten geht. Und nun kommt auf diese so gut funktionierende Volkswirtschaft die Flüchtlingsmigration zu. Wenn wir diese anständig in Grenzen halten und vernünftig mit ihr umgehen, dann ist das für die deutsche Wirtschaft und den Staat gut verkräftbar.“ Mit dieser Einschätzung stützt er auch die Haltung der Kanzlerin. Der 49 Jahre alte Feld einer von fünf Wirtschaftsweisen in Deutschland.

Der Sport schafft das auch!

Mit dem Willen und der Unterstützung von Politik und Gesellschaft wird der Sport auch in diesem Jahr seinen Beitrag leisten, für die Integration nicht nur von Flüchtlingen, für die Gesundheit der Kinder und Erwachsenen und in vielen anderen Bereichen. Der TTVN und seine Vereine werden dazu beitragen, dass sich der Tischtennissport mit seinen Qualitäten behaupten wird. Wir schaffen das, aber nur gemeinsam.

Ich wünsche unseren Lesern ein gutes neues Jahr!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Caroline Hajok (MTV Tostedt) zählte zum DTTB-Aufgebot bei den Jugend-Mannschaftsweltmeisterschaften im französischen La Roche-sur-Yon im Département Vandée, wo die Mädchen den siebten Platz belegten. Foto: ITTF



Aus dem Inhalt

| | |
|---|----|
| Kaderstruktur | 4 |
| Future Cup in Saarbrücken | 5 |
| Ausschreibungen | 6 |
| Jahresprojekt des TTC Magni Braunschweig | 7 |
| Integration | 8 |
| Mein Verein: SC BW 94 Papenburg | 9 |
| Lehrgangmaßnahme in der Akademie des Sports | 10 |
| Besuch auf dem fünften Kontinent | 11 |
| „sport grenzenlos“ | 12 |
| 2. Damen-Bundesliga | 14 |
| DTTB-Final Four der Damen in Hanover-Misburg | 16 |
| Jugend-WM in Frankreich | 18 |
| Das war's 2015... Erfolge... Ereignisse... Emotionen... | 20 |
| Landesmeisterschaften Schüler A und C in Helmstedt | 22 |
| AUS DEN BEZIRKEN | |
| Braunschweig mit Regionverband Braunschweig und Kreisverband Helmstedt | 25 |
| Hannover mit Kreisverbänden Hannover, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Nienburg und Schaumburg | 26 |
| Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Stade | 30 |
| Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Cloppenburg, Emden, Emsland, Friesland-Wilhelmshaven, Osnabrück-Land und Wersermarsch | 32 |

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhe 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loxum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die neue Kaderstruktur des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen 2016

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. verfolgt seit Jahren im Leistungssport das Ziel, niedersächsische Spieler zu fördern und sportlich an das Niveau der nationalen/internationalen Leistungsspitze heranzuführen. Derartige Ziele müssen immer wieder überprüft und kontrolliert werden.

Auch der LSB als Geldgeber öffentlicher Mittel fordert, dass die zur Verfügung gestellten Mittel finanziell effektiv eingesetzt werden.

Für das Jahr 2016 haben wir

unser bisheriges Kadersystem überarbeitet und vereinfacht. Auf Landesebene gibt es zukünftig nur den D-Kader (Landeskader). Dieser wird in D1 bis D4-Kader nach Alter gegliedert.

- D1 (U11, C-Schüler/innen)
- D2 (11-13 Jahre, B-Schüler/innen)
- D3 (13-15 Jahre, A-Schüler/innen)
- D4 (15-18 Jahre, Jugend)

Oberhalb des Landeskaders stehen die drei Bundeskader (A/B, C, D/C – siehe auch Schaubild), sowie der Talentkader (in-

terner Kader).

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft in einem Kader sind unter anderem:

- Regelmäßige Teilnahme am Stützpunkttraining
- Drei bis siebenmaliges Training pro Woche je nach Alter

D1-Kader

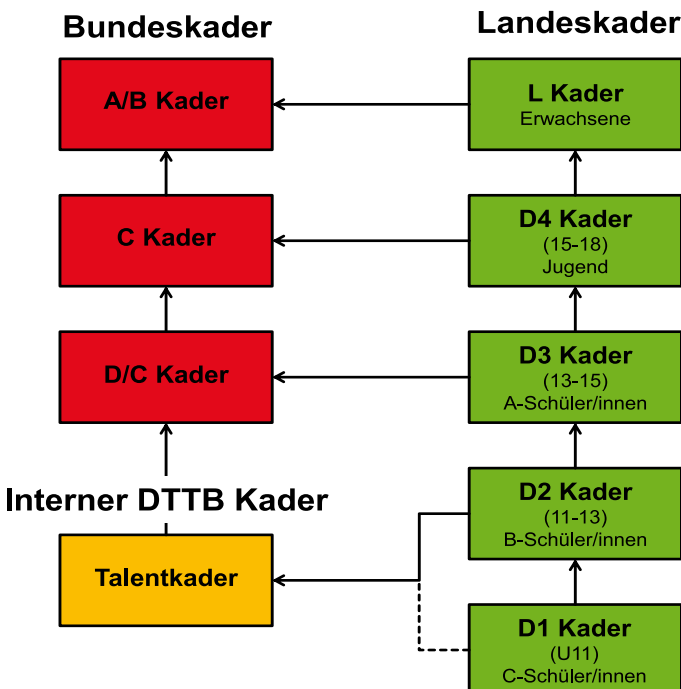
(gültig ab Januar 2016)

| Nr.: | Nachname | Vorname | Verein | Geb.Jahr: | Stützpunkt | D-Kader |
|------|---------------|-------------|-----------------------|-----------|--------------|----------|
| 1 | Ataseven | Turan | Post SV Hannover | 2005 | Hannover | D1-Kader |
| 2 | Banse | Fynn | FC Bennigsen | 2006 | Hannover | D1-Kader |
| 3 | Blazek | Dominik | VfL Westercelle | 2006 | Celle | D1-Kader |
| 4 | Bünnemeyer | Johanna | SV Grün-Weiß Mühlen | 2005 | Osnabrück | D1-Kader |
| 5 | Dreier | Sören | SuS Rechtsupweg | 2005 | Hesel | D1-Kader |
| 6 | Ehlers | Bennet | TV Bruchhausen-Vilsen | 2005 | Hannover | D1-Kader |
| 7 | Griesel | Mia | TSV Lunestedt | 2006 | Beverstedt | D1-Kader |
| 8 | Harder | Sophie | TuS Sulingen | 2005 | Hannover | D1-Kader |
| 9 | Hasenpatt | Lina | TSG Dissen | 2006 | Osnabrück | D1-Kader |
| 10 | Husung | Denise | TTC Espingerode | 2006 | Göttingen | D1-Kader |
| 11 | Kagelmacher | Tamara | TV Jahn Rehburg | 2005 | Hannover | D1-Kader |
| 12 | Kiseljow | Josephine | TuS Sulingen | 2005 | Hannover | D1-Kader |
| 13 | kl. Holthaus | Tom | TV Dinklage | 2006 | Osnabrück | D1-Kader |
| 14 | Lechtenböcker | Justus | Hundsmühler TV | 2005 | Hesel | D1-Kader |
| 16 | Nau | Lilli-Emma | SV Grün-Weiß Waggum | 2006 | Wolfenbüttel | D1-Kader |
| 16 | Nowak | Tristan | TSG Bad Harzburg | 2005 | Wolfenbüttel | D1-Kader |
| 17 | Pöhler | Maya-Sophie | Tuspo Bad Münder | 2005 | Hannover | D1-Kader |
| 18 | Rohlfis | Janto | SuS Rechtsupweg | 2005 | Hesel | D1-Kader |
| 19 | Schrader | Celine | SV Emmerke | 2005 | Hannover | D1-Kader |
| 20 | Shin | Timo | Hannover 96 | 2007 | Hannover | D1-Kader |
| 21 | Stadel | Greta | RSV Braunschweig | 2007 | Wolfenbüttel | D1-Kader |
| 22 | Strauß | Fynn-Jonas | TSV Lunestedt | 2006 | Beverstedt | D1-Kader |
| 23 | Twele | Melvin | TuS Horsten | 2005 | Hesel | D1-Kader |
| 24 | Xu | Heidi | TuS Horsten | 2005 | Hesel | D1-Kader |
| 25 | Ziesler | Ben | VfL Westercelle | 2005 | Celle | D1-Kader |

Bundeskader

(gültig ab Januar 2016)

| Nr.: | Nachname | Vorname | Verein | Geb.Jahr: | Stützpunkt | Kader |
|------|----------|----------|--------------------------------|-----------|------------|---------|
| 1 | Hajok | Caroline | MTV Tostedt v. 1879 | 1998 | Hannover | C-Kader |
| 2 | Hippler | Tobias | TuS Celle | 1999 | Hannover | C-Kader |
| 3 | Hohmeier | Nils | TuS Celle | 1998 | Hannover | C-Kader |
| 4 | Rose | Lotta | Tischtennis Klub Großburgwedel | 1999 | Hannover | C-Kader |
| 5 | Schlie | Jonah | TSV Lunestedt | 1999 | Hannover | C-Kader |
| 6 | Xu | Jannik | SV Bolzum | 2000 | Düsseldorf | C-Kader |



D2-Kader

(gültig ab Januar 2016)

| Nr.: | Nachname | Vorname | Verein | Geb.Jahr: | Stützpunkt | D-Kader |
|------|-------------|----------|---------------------------|-----------|--------------|----------|
| 1 | Buth | Jonas | SV Frielingen v. 1960 | 2004 | Hannover | D2-Kader |
| 2 | Griesel | Mattis | TSV Lunestedt | 2004 | Bevenstedt | D2-Kader |
| 3 | Hahn | Kristian | TSV Lamstedt | 2004 | Bevenstedt | D2-Kader |
| 4 | Hajok | Sophie | RSV Braunschweig | 2004 | Wolfenbüttel | D2-Kader |
| 5 | Hintze | Leon | SV Union Salzgitter-Bad | 2003 | Hannover | D2-Kader |
| 6 | Hofmeister | Linn | SV Oldendorf | 2004 | Osnabrück | D2-Kader |
| 7 | Höche | Josefine | SG Rhume | 2004 | Göttingen | D2-Kader |
| 8 | Klostermann | Adriana | BSV Holzhausen | 2004 | Osnabrück | D2-Kader |
| 9 | Koepke | Heye | SG Schwarz-Weiß Oldenburg | 2003 | Hesel | D2-Kader |
| 10 | Kreißl | Bjarne | Torpedo Göttingen | 2003 | Göttingen | D2-Kader |
| 11 | Matthias | Kevin | TTC Blau-Weiß Harsum | 2004 | Hannover | D2-Kader |
| 12 | Misera | Tammo | Hannover 96 | 2003 | Hannover | D2-Kader |
| 13 | Robben | Bennett | SV Eintracht Nüttermoor | 2004 | Hesel | D2-Kader |
| 14 | Ronge | Lukas | TuS Wettbergen | 2003 | Hannover | D2-Kader |
| 15 | Senkbeil | Vincent | TuS Wustrow | 2004 | Celle | D2-Kader |
| 16 | Stefanska | Sofia | TuS Horsten | 2004 | Hesel | D2-Kader |
| 17 | Stranz | Julia | RSV Braunschweig | 2003 | Wolfenbüttel | D2-Kader |
| 18 | Strauß | Luca | TSV Lunestedt | 2004 | Bevenstedt | D2-Kader |
| 19 | Strüning | Max | TTC Helga Hannover | 2003 | Hannover | D2-Kader |

D3-Kader

(gültig ab Januar 2016)

| Nr.: | Nachname | Vorname | Verein | Geb.Jahr: | Stützpunkt | D-Kader |
|------|-----------|-----------|-----------------------------|-----------|------------|----------|
| 1 | Blach | Viola | RSV Braunschweig | 2002 | Hannover | D3-Kader |
| 2 | Braatz | Tabea | MTV Engelbostel-Schulenburg | 2002 | Hannover | D3-Kader |
| 3 | Hage | Alexander | Hannover 96 | 2001 | Hannover | D3-Kader |
| 4 | Hartstang | Mikael | Hannover 96 | 2002 | Hannover | D3-Kader |
| 5 | Hasters | Finja | SV Oldendorf | 2002 | Hannover | D3-Kader |
| 6 | Jonack | Dominik | SV Frielingen v. 1960 | 2001 | Hannover | D3-Kader |
| 7 | Misera | Felix | Hannover 96 | 2001 | Hannover | D3-Kader |

- Teilnahme an allen Lehrgängen gemäß Einladung
 - Ergebnisse bei entsprechenden Veranstaltungen
- Die einzelnen Kader werden zu den folgenden Lehrgängen vom TTVN eingeladen:
D1/D2 (weiblich)
 „Tageslehrgänge für Mädchen“ eintägig
D1/D2 (männlich)
 „D-mini Lehrgänge“ zweitägig

D2-D4 + Bundeskader
 „D-Kader Lehrgänge“
 Wochenlehrgänge (meist in den Ferien)

Nominierung bzw. Überprüfung der Kader
 Die Nominierung erfolgt jeweils am Jahresanfang und wird zur Saisonbeginn (Landesranglistenturniere) überprüft.
Michael Bannehr
Vizepräsident Leistungssport

D4-Kader

(gültig ab Januar 2016)

| Nr.: | Nachname | Vorname | Verein | Geb.Jahr: | Stützpunkt | D-Kader |
|------|-----------|--------------|--------------------------------|-----------|------------|----------|
| 1 | Kleinert | Daniel | TV Hude | 1998 | ohne | D4-Kader |
| 2 | Krödel | Lisa | VfL Oker | 1999 | Hannover | D4-Kader |
| 3 | Meissner | Cedric | MTV "Eintracht"-Bledeln | 2000 | Hannover | D4-Kader |
| 4 | Rocheteau | Amelie | Tischtennis Klub Großburgwedel | 1998 | Hannover | D4-Kader |
| 5 | Schulze | Nils | MTV Wolfenbüttel | 2000 | Hannover | D4-Kader |
| 6 | Shiiba | Niina | SV Oldendorf | 1998 | Hannover | D4-Kader |
| 7 | Tuan | Viet Pham | MTSV Jahn Eschershausen | 1998 | Hannover | D4-Kader |
| 8 | Walter | David | VfL Westercelle | 2000 | Hannover | D4-Kader |
| 9 | Wiegand | Johanna | Torpedo Göttingen | 2000 | Hannover | D4-Kader |
| 10 | Wiegand | Marie-Sophie | Torpedo Göttingen | 1998 | Hannover | D4-Kader |

Starker Nachwuchs

TTVN-Teams können sich mit den Plätzen drei und vier gut in Szene setzen

Am zweiten Januar-Wochenende hatte der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) die Auswahlmannschaften der Landesverbände zum traditionellen Future-Cup nach Saarbrücken eingeladen. Bei der zweitägigen Veranstaltung in der Joachim-Deckarm-Halle konnten sich die beiden Teams des Tischtennis-Verbandes (TTVN) glänzend in Szene setzen. Während die Schüler wie im Vorjahr den dritten Platz belegten, verbesserten sich die Schülerinnen um eine Position auf den vierten Platz.



Nach der Siegerehrung präsentieren sich die Schüler-Teams zum Gruppenfoto. Rechts das TTVN-Quartett auf dem dritten Platz.
 Foto: Frank Schönemeyer

Bei diesem Mannschaftswettkampf der einzelnen Landesverbände waren Aktive des Jahrgangs 2004 und jünger startberechtigt. Gespielt wurde mit Dreier-Teams nach dem Bundessystem. Es bestand für die kleineren Landesverbände auch die Möglichkeit, verbandsübergreifende Teams zu bilden. Bei den **Schülerinnen** war das Teilnehmerfeld mit lediglich zehn gemeldeten Mannschaften recht dünn. So wurde hier in zwei Fünfer-Gruppen im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Das TTVN-Team mit Sophie Hajok (RSV Braunschweig), Heidi Xu, Sofia Stefanska (beide TuS Horsten) und Mia Griesel (TSV Lunestedt) konnte am ersten Veranstaltungstag recht erfolgreich agieren.

Gegen das Kombi-Team von Rheinland und Rheinhessen gab es zum Auftakt einen glatten 5:0-Erfolg. In der zweiten Begegnung wurde es dann

ganz eng, bis am Ende gegen Thüringen der knappe 3:2-Sieg festgestanden hatte. Das letzte Spiel bescherte den Niedersachsen einen 4:1-Erfolg über Sachsen-Anhalt.

Am zweiten Tag hieß im letzten Gruppenspiel Baden-Württemberg der Gegner. Hier musste das TTVN-Quartett die Dominanz des Nachwuchses bei der 0:5-Niederlage akzeptieren. Damit wurde der zweite Platz in der Gruppe belegt. Im Spiel um den dritten Platz ging es dann gegen die Auswahl von Hessen (HETTV). Auch dieses Spiel wurde mit 0:5 verloren. „Sicherlich ein wenig zu deutlich, sodass wir am Ende mit dem vierten Platz dennoch ein gutes Gesamtergebnis erzielt haben“, bilanzierte Landestrainer Frank Schönemeyer das Abschneiden der Schülerinnen. Nach dem fünften Platz im Vorjahr ging es auf der Erfolgsleiter um eine Sprosse weiter nach oben.

Bei den Schülern war der Wettbewerb mit 16 Mannschaf-

ten gut besetzt, sodass hier in vier Gruppen zu jeweils vier Teams gespielt wurde. Hier traf die TTVN-Auswahl mit Vincent Senkbeil (TuS Wustrow), Bennet Robben (SV Eintracht Nüttermoor), Jonas Buth (SV Frielingen) und Kevin Matthias (TT-CBW Harsum) zunächst auf das Saarland (STTB) und behauptete sich mit einem klaren 5:0-Sieg. Dasselbe Ergebnis stand nach der Begegnung gegen Bremen (FTTB) zu Buche. Einzig gegen die Pfalz (PTTV) wurde es eng. Am Ende aber behauptete sich das TTVN-Quartett mit einem knappen 3:2-Erfolg und beendete die Gruppenphase als Sieger.

In der Zwischenrunde spielten die vier Gruppensieger im System „Jeder gegen jeden“ um die Plätze 1-4 im Gesamtklassament. Hier trafen die TTVN-Schüler zunächst in einer sehr engen Partie auf Westdeutschland (WTTV), die leider nach einem harten Kampf mit 2:3 verloren ging. Im letzten Einzel hieß es 9:11 im Entschei-

dungssatz gegen das von Landestrainer Frank Schönemeyer gecoachte TTVN-Team. Weiter ging es in der zweiten Begegnung gegen Hessen (HETTV) mit Landestrainer Tobias Kirch, der ehemalige TTVN-Landestrainer und Bundestrainer Mädchen. Mit einem klaren 5:0-Sieg ließen die TTVN-Akteure nichts anbrennen. In der letzten Begegnung war Bayern (BYTTV) der Gegner. Gegen den späteren Gesamtsieger stand am Ende eine 1:4-Niederlage zu Buche. Den Ehrenpunkt gewann Jonas Buth.

Auch für das Schülerteam bleibt festzustellen, dass der 3. Platz – wie im Vorjahr – ein gutes Ergebnis ist, und der zweite Platz knapp verpasst wurde.

Die Bilanzen der Spielerinnen und Spieler im Einzelnen. Schülerinnen: Sophie Hajok 4:6, Heidi Xu 1:1, Mia Griesel 2:1, Sofia Stefanska 5:5.

Schüler: Vincent Senkbeil 4:4, Bennet Robben 2:2, Jonas Buth 7:1, Kevin Matthias 1:2.

Dieter Gömann

TTVN sucht FSJ'ler und BFD'ler – Jetzt bewerben!

Möchtet Ihr ein Jahr lang praktisch arbeiten, Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln, die Möglichkeit wahrnehmen, Euch beruflich zu orientieren und unterschiedliche Berufsfelder im Sport kennenzulernen, dann bewirbt Euch jetzt!

Der TTVN sucht junge Menschen, die ab 1. Juli 2016 in der Verbandsgeschäftsstelle sowie ab 15. Juli 2016 in niedersächsischen Vereinen für 12 Monate ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren möchten. Mit dem BFD bieten wir auch engagierten Menschen über 27 Jahren die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in Tischtennisvereinen/-abteilungen auszuüben. Nutzt die Chance, Euch persönlich weiterzuentwickeln, die eigenen sozialen Kompetenzen



Beim FWD im Sport ist zum Beispiel der C-Trainerschein Tischtennis inklusive.

Foto:
René Rammenstein

zu stärken und zudem ein monatliches Taschengeld sowie die Übernahme sämtlicher Sozialversicherungsbeiträge zu erhalten. Ein BFD und FSJ bietet

zahlreiche Vorteile.

Nähere Informationen zu den Freiwilligendiensten findet Ihr auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Verein; FSJ/BFD im

Sport. Für weitere Fragen steht Euch TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Tel.: 0511/98194-16, E-Mail: rammenstein@ttvn.de) gerne zur Verfügung.

Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V.

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit mehr als 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 01.07.2016 für ein Jahr engagierte Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Verbandes absolvieren möchten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Tischtennis-Jugendfreizeit „TTVN-Sommerscamp“
- Vor- und Nachbereitung von Aus- und Fortbildungslehrgängen sowie Unterstützung der Referenten
- Vorbereitung und Unterstützung von Leistungsförderungsmaßnahmen im Jugend- und Schülerbereich
- Mitarbeit bei landesweiten Werbeveranstaltungen im Breiten- und Jugendsport (z.B. Tag der Niedersachsen, Messen)
- Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Lehre
- Grundkenntnisse der EDV und moderner Kommunikationsmedien
- Tischtenniserfahrung im Verein
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit

Wir bieten

- Einblicke in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- gutes Betriebsklima in einem kleinen Team

Der Einsatz erfolgt ausschließlich in der Verbandsgeschäftsstelle.

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – bis zum 31.03.2016 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort BFD / FSJ Geschäftsstelle

René Rammenstein, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-16).



Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in niedersächsischen Tischtennisvereinen

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit mehr als 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 15.07.2016 für ein Jahr engagierte Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in den Vereinen des Verbandes absolvieren möchten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung und Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings in Vereinen
- Durchführung von Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (Schul-AG's)
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Wettkampfanstellungen
- Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten
- Mithilfe bei der Planung und Durchführungen von Vereinsveranstaltungen

Wir erwarten

- Erfahrung im Vereinssport
- Grundkenntnisse im Umgang mit Kommunikationsmedien
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit auch an Wochenenden
- Bereitschaft an verschiedenen Einsatzorten zu arbeiten
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Wir bieten

- Eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad
- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen von Sportvereinen
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Kinder- und Jugendarbeit
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“

Wir versuchen nach Rücksprache mit den Vereinen wohnortnahe Einsatzorte zu realisieren.

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – bis zum 31.03.2016 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort FSJ / BFD im Verein

René Rammenstein, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-16)



„Gesundheitssport Tischtennis“

Erfolgreiches Sportprojekt für Ältere aus aller Welt endet

Von April 2014 bis Ende 2015 führte der Tischtennisclub (TTC) Magni Braunschweig in Kooperation mit der AWO-Migrationsberatung insgesamt fünf Kursreihen unter dem Titel „Präventives Herz- und Kreislauftraining mit Tischtennis – Sport für Ältere aus aller Welt“ durch.

Das Angebot richtete sich an ältere Menschen, die Spaß an gemeinschaftlicher Aktivität haben, die „spielend“ fit werden wollen und die Interesse an Kontakten zu Sportinteressierten unterschiedlicher Herkunft haben. Auch Senioren ohne Vorkenntnisse in der Sportart Tischtennis konnten an den Einheiten teilnehmen.

Übungsleiterin Viola Ohse erläuterte: „Tischtennis ist mit geeigneten Übungsformen für gesundheitsorientiertes Ausdauertraining und damit zur Vorbeugung von Herz- und Kreislauf-Erkrankungen besonders gut geeignet. Unsere Kurse beinhalteten also kein reines Tischtennis-Training, sondern verbesserten zum Beispiel mit Hilfe von Rundlauf-Variationen die Ausdauerleistung der Teilnehmer.“

Die Kurse fanden innerhalb



Teilnehmer der vierten Kursreihe mit Übungsleiterin Viola Ohse (2.v.l.) und Assistent Artjom Schuchart (2.v.r.).
Fotos: TTC Magni

des vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten und vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) organisierten Projekts „Zugewandert und Geblieben“ (ZuG) statt. Bundesweit wollte der DOSB hierdurch ältere Frauen und Männer mit und ohne Migrationshintergrund für unterschiedliche Bewegungs- und Gesundheitssportangebote in Sportvereinen gewinnen.

An den fünf Kursen des TTC Magni beteiligten sich mehr als 50 überwiegend weibliche Teilnehmer. Martin Stützer, ehrenamtlicher Vorsitzender des Clubs und hauptberuflich Leiter der AWO-Migrationsberatung:

„Etwa 75 Prozent der Kursteilnehmer haben einen Migrationshintergrund. Einige der Mitwirkenden haben nur einen Kurs, andere hingegen mehrere oder sogar alle fünf Kurse besucht.“

So sagt die 73-jährige Zinaida Haberlach, Braunschweigerin mit russischen Wurzeln, über ihre Kursbesuche: „Tischtennis ist schnell mein neues Hobby geworden. Ich habe mir schon einen Schläger gekauft und spiele nach Möglichkeit überall dort, wo ich einen Tischtennistisch entdeckte.“

Mit Alexander Hildebrand nahm auch ein Rollstuhlfahrer regelmäßig teil. Viola Ohse und

ihre Assistentin Ansagan Korchman bezogen ihn immer wieder wie selbstverständlich in das Geschehen ein. Der ebenfalls aus der ehemaligen UdSSR eingewanderte Mann hat nun folgenden Wunsch: „Ich würde auch in Zukunft gerne weiter mit meinen neuen Freunden Tischtennis spielen“.

Dieser Wunsch kann in Erfüllung gehen. Magni-Vorsitzender Martin Stützer führt hierzu aus, dass der Club plane, den Kursteilnehmern ab 2016 ein im Rahmen einer Mitgliedschaft angeleitetes Tischtennisstraining in einer Hobbygruppe anzubieten.

Martin Stützer



Kein reines Tischtennis-Training: Übungsleiterin Viola Ohse (5. v. l.) und ihre Assistentin Ansagan Korchman (4. v. l.) mit einigen Kursteilnehmerinnen bei Übungen mit dem Schwungtuch.



Teilnehmer beim Rundlauf an drei in Form eines Dreiecks aufgestellten halben Tischen.



Zinaida Haberlach (l.) und Ninel Lytovchenko, zwei aus der ehemaligen UdSSR zugewanderte Kursteilnehmerinnen, beim Versuch, Pappbecher mit dem Tischtennisball zu treffen.



Ansagan Korchman (r.), aus Kasachstan zugewanderte Assistentin der Übungsleiterin Viola Ohse, erläutert einer Kursteilnehmerin aus Vietnam die nächste Übung mit dem Luftballon.

Beim RSV Braunschweig spielen Eltern mit ihren Kindern

Mit seiner „Internationalen Eltern Tischtennis AG“ engagiert sich der RSV gezielt an der Grundschule Klint in der Braunschweiger Innenstadt, um Eltern mit und ohne Migrationshintergrund für die Sportart Tischtennis zu gewinnen.

Nachdem bereits ein Tischtennis-Angebot für die Grundschüler bestand, entstand die Idee auch ein Tischtennis Angebot für die Eltern, die ihre Kinder zum Sport begleiten, zu schaffen. Dabei spiegelte sich von Anfang an die multikulturelle Bevölkerungsstruktur der Braunschweiger Innenstadt in der „Eltern Tischtennis AG“ wider.

Angela Walter, seit Jahren Übungsleiterin und erfolgreiche Tischtennispielerin, begann 2003 mit dem Einstieg als Lehrkraft an der Grundschule Klint durch regelmäßige TT-Angebote den Tischtennis sport dort zu etablieren. Vor drei Jahren lud sie Eltern, die ihre Kinder von den Tischtennis-AGs abholten, zu einem gemeinsamen Tischtennis spielen ein. Das Besondere daran war, dass viele dieser Eltern aus anderen Ländern stammten, zum Beispiel aus der Türkei, Vietnam, Aser-

Die Multi-Kulti-Gruppe vor dem Training.



bajdschan, Polen, Albanien, Tunesien, Kanada.

Die „Internationale Eltern Tischtennis AG“ versteht sich als ein offenes Angebot, das es allen Teilnehmenden ermöglicht, selbst zu entscheiden, wann und wie lange sie das Angebot besuchen möchten. Dem RSV Braunschweig ist es mit seinem offenen Angebot ein besonderes Anliegen, eine Vertrauensbasis zwischen den Eltern und dem Verein aufzubauen, diese in den Sport einzubinden und zu motivieren, in anderen Tischtennisangeboten als Assistenz mitzuwirken. Begleitende Angebote wie Sommerfeste und Vereinsturniere sollen den Aufbau einer Vertrauensbasis begleiten.

Somit fand die „Internationale Eltern Tischtennis AG“ ihren Jahreshöhepunkt 2015 im 3. Tischtennis-Familieturnier in Form eines Rundlauf-Cups. Dabei konnten die Eltern und Großeltern und ihre (Enkel-) Kinder gemeinsam und/oder gegeneinander spielen. Organisiert wurde dieser unter anderem von einer Engagierten

im Freiwilligendienst (FSJ/BFD) im Bereich Integrationsarbeit.

Der Spaß am Tischtennis und die Freude am Miteinander standen an diesem Tag im Vordergrund. Daher achteten die Veranstalter darauf, dass die Familien über das Spielen Kontakte und Gespräche entstehen lassen und sich am Tischtennis-Roboter austoben konnten. Neben einem Pokal für die Gewinnermannschaft und einem zweiten Pokal, der unter den übrigen Mannschaften verlost wurde, erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde mit Mannschaftsbild.

Die Begeisterung aller Beteiligten spricht für sich – für 2016 ist bereits das 4. Tischtennis-Familieturnier fest eingeplant.

Am 14. Dezember kam zu einem ähnlichen Treffen die Braunschweiger Zeitung, bei dem Kinder und Eltern aus den unterschiedlichsten Ländern begeistert spielten. Ganz neu in der Gruppe ist die syrische Familie Ghyath Jouja. Ghyath Jouja, Chirurg, kam vor einem Jahr nach Deutschland, vor drei Monaten kamen seine Frau und seine beiden Kinder Hannan, 7 Jahre, und Abdulmalek, 6 Jahre, nach. In der GS Klint besuchen beide Kinder die Sprachlernklasse zwei Stunden am Tag, in der anderen Zeit sind sie in ihrer Stammklasse. Abdulmalek geht in die E3, in der Angela Walter Klassenlehrerin ist. Ghyath Jouja fragte nach einem Deutschlehrer für seine Kinder, worauf Angela Walter die ganze Familie zur Tischtennis-AG am Montag und Samstag einlud. Beide Kinder kommen begeistert zur TT-AG und



Frau Nourii mit der syrischen Familie Jouja und zwei weiteren Klint-Kindern.

auch der Vater, wenn es ihm seine Zeit erlaubt.

Ab Januar 2016 geht eine reine Mädchenmannschaft an den Start, bestehend aus fünf Mädchen. Drei Eltern kommen ursprünglich aus anderen Ländern. Diese „Internationale Mädchenmannschaft“ spielt in der 4. Jungen- Kreisklasse, eine weitere Form der Integration.

Zukünftiges weiteres Ziel des RSV Braunschweig ist es, Asylbewerbern zu bestimmten Zeiten auch die Möglichkeit zu geben, mit Eltern und Vereinspielern Tischtennis zu spielen, Kontakte zu knüpfen und Vereinsstrukturen kennenzulernen. Link zur Freiwilligenagentur <http://www.freiwil-lig-engagiert.de/>

Angela Walter



Auch Rundlauf stand auf dem Programm.



Die teilweise aus der Integrationsgruppe entstandene 7. Mannschaft des RSV, die in der 4. Jungenkreis-kategorie spielt, da es keine Mädchenstaffel gibt: Nina Anglewitz, Rayana Denden, Djamil Kalokoh, Nabad Eyvazova, Greta Stadel.

Fotos: Helmut Walter



Die erste Bewährungsprobe: Ein Mädchen musste getröstet werden.

Bundesliga zu Gast in Papenburg

Die Tischtennisabteilung des SC BW 94 Papenburg plant ein weiteres Highlight für alle Freunde der schnellsten Rückschlagsportart der Welt. Was zunächst eine kühne Idee war, wird jetzt im Februar 2016 zur Wirklichkeit. Abteilungsleiter Kurt Hanneken schafft damit ein Novum. Ein Bundesligaspiel wird in der Kanalstadt ausgetragen.

Tischtennis der Extraklasse in Papenburg ist in den vergangenen Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Planungen des Obenender Klubs. Die Verantwortlichen der Abteilung schafften es in der Vergangenheit regelmäßig, Stars der Szene in die Kanalstadt zu locken. Zuletzt war dies im Jahr 2010 in Form eines Supercups gelungen. Am 12. Juni 2010 sorgten mit Chen Weixing, Jan-Ove Waldner und Timo Boll drei absolute Ausnahmekönner vor 1100 Zuschauer für atemberaubende Ballwechsel und Gänsehautfeeling pur. Dabei konnten die faszinierten Gäste alles beobachten, was diese Sportart so einzigartig und bewundernswert macht. Taktische Elemente, technische Raffinesse und eine ausgeprägte Athletik, all das präsentierten die Spieler, die in der Vergangenheit durch zahlreiche Welt- und Europameistertitel sowie glänzendem Edelmetall bei den Olympischen Spielen mehrere Dekaden des Tischtennisports prägten. Dass bei diesem Turnier zudem regionale Spitzenspieler wie Kay Günster, Marius Varel oder Elmar Kuper mitwirken durften, führte zu einer besonderen Dynamik, die sich schnell auf das Publikum übertrug.

Weitere Highlights waren das Grand Prix Turnier im Jahr 2000 (mit dem mehrfachen Europameister Wladimir Samsonow) sowie der Ländervergleichskampf zwischen Deutschland und China im Jahr 1989. Die Chinesen, die seit Jahrzehnten die besten Spieler des Sports ausbilden und in aller Regelmäßigkeit auch die meisten internationalen Titel abräumen, trafen in der Obenender Halle der Michaelschule auf das frisch gekürte Weltmeisterdoppel Steffen Fetzner und Jörg Roßkopf. Letzterer ist im Übrigen

aktueller Trainer der deutschen Herrennationalmannschaft und versucht nun in dieser Position die Überlegenheit der Asiaten zu brechen. Bei den letzten olympischen Vergleichen in London und Peking schafften es die Deutschen Silber bzw. Bronze zu gewinnen. Auch dort zeigten die Chinesen ebenfalls wie 1989 in Papenburg ihre Ausnahmestellung und gewan-

nen die jeweiligen Vergleiche mit einer beeindruckenden Souveränität.

In diesem Jahr feiert die Abteilung ihr 50-jähriges Bestehen und hat dazu ein besonderes Event geplant. Mit dem Spiel SV Werder Bremen gegen den TTC Fulda-Maberzell wird am 21. Februar ein Bundesligaspiel in Papenburg ausgetragen. Mit dabei werden dann die Natio-

nalspieler Bastian Steger und Ruwen Filus sein, die ihrerseits bereits bei nationalen und internationalen Veranstaltungen ganz oben auf dem Treppchen standen. Insbesondere Ruwen Filus steht hier als Garant für spektakuläre Ballwechsel, da dieser mit seinem modernen Abwehrspiel Tischtennis in allen seinen Varianten und Facetten verkörpert. *Kurt Hanneken*

SC Blau-Weiß 94 Papenburg präsentiert:



50 Jahre
TISCHTENNIS-ABTEILUNG

TISCHTENNIS- BUNDESLIGA

in Papenburg



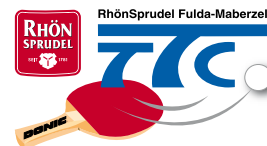
**Werder
Bremen**



gegen



Fulda-Maberzell



21. Februar 2016 • 15 Uhr
Sporthalle BBS, Fahnenweg, Papenburg

Eintritt:

Erwachsene 12,- EUR
Jugendliche 8,- EUR

Kartenvorverkauf:

• rkhanneken@gmx.de
Tel. 0 49 61 / 75 112 o. 01 52 / 56 20 69 91

• bestellung@magic-tischtennis.de
Tel. 04 21 / 43 77 131

www.bw94-tt.de

www.facebook.de/bw94tt



Das sind die Mädchen und Jungen des TTVN-Verbandskaders, die zusammen mit Aktiven aus Rumänien und Serbien gemeinsam in der Akademie des Sports einen einwöchigen internationalen Jugendlehrgang absolvierten; links Nebojsa Stevanov sowie Arnaut Peter (r.) und Nikolae Lupulescu (Zweiter v. r.).

Fotos (3): Dieter Gömann

Internationaler Jugendlehrgang

TTVN-Aktive und Jugendliche aus Rumänien und Serbien werden geschult

Schweißperlen werden vergossen, Mineralwasser wird in großen Mengen getrunken und ein intensives Training wird allen abverlangt. Das sind die Kennzeichen eines einwöchigen internationalen Jugendlehrganges von Aktiven des TTVN-Landeskaders mit Schülern und Jugendlichen aus Rumänien und Serbien.

In der zweiten Januar-Woche gehörten zwei Drittel der großen Sporthalle A in der Akademie des Sports den Nachwuchsassen, die unter den gestrengen Augen der Landestrainer Nebojsa Stevanov und Christiane Praedel sowie TTVN-Honorartrainer Jaroslav Kunz ein Lehrgangsprogramm absolvierten, das es in sich hat-

te. Täglich wurden drei Trainingseinheiten von 7.30 bis 9 Uhr, 14 bis 17 Uhr und 18.30 bis 21 Uhr absolviert.

Die ausländischen Gäste wurden angeführt von den Trainern Arnautu Peter (Rumänien) und Nikolae Lupulescu (Serbien). Die bekannteste Aktive der zehn ausländischen Spielerinnen und Spieler war die amtierende Jugend-Europameisterin im Einzel sowie dreifache Schüler-Europameisterin Adina Diaconu aus Rumänien.

„Es ist der erste Lehrgang dieser Art hier in Hannover gewesen. Wir werden die Zusammenarbeit mit Gegenbesuchen im Frühjahr beziehungsweise Sommer fortführen, wie wir diesen Austausch schon seit Jahren mit Tschechien und der

Slowakei als Vorbereitung auf die internationalen Schüler- und Jugendveranstaltungen pflegen“, betonte Nebojsa Stevanov.

Deutsches, rumänisches und serbisches Stimmengewirr war bei dem siebentägigen Lehrgang schon angesagt – und teilweise gab es auch die Verständigung untereinander auf Englisch. Nebo war der osteuropäischen Sprachen mächtig, sodass die Ansprache für die zu spielenden Übungen keinerlei Probleme darstellte und die bunt gemixte Trainingsgruppe intensiv und zielgerichtet arbeiten konnte.

Aufmerksame Beobachterin bei diesem Lehrgang war für zwei Tage Schüler-Bundestrainerin Lara Broich (Düsseldorf). Sie machte nach dem Besuch

im Landesleistungszentrum in Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) Zwischenstation in Hannover, um ihre Schützlinge in Augenschein zu nehmen. „Bei meiner Fahrt in den Norden konnte ich mir neben Schwarzenbek auch einen Eindruck von der Einrichtung des DTTB-Bundesstützpunkt Nachwuchs in Hannover verschaffen und vor allem die Schüler und Schülerinnen beim Training mit den ausländischen Schülern und Jugendlichen aus Rumänien und Serbien beobachten“, so Broich. Es war ihr erster Besuch in Hannover, seitdem sie als Co-Trainerin von Dana Weber, die zu den Mädchen gewechselt ist, nunmehr seit Herbst vergangenen Jahres Bundestrainerin Schülerinnen ist.

Dieter Gömann

Die amtierende Mädchen-Jugendeuropameisterin Adina Diaconu aus Rumänien war die bekannteste Spielerin im ausländischen Aufgebot.



Im Gespräch während einer Trainingspause: Jaroslav Kunz (v. r.), Lara Broich und Nebojsa Stevanov.

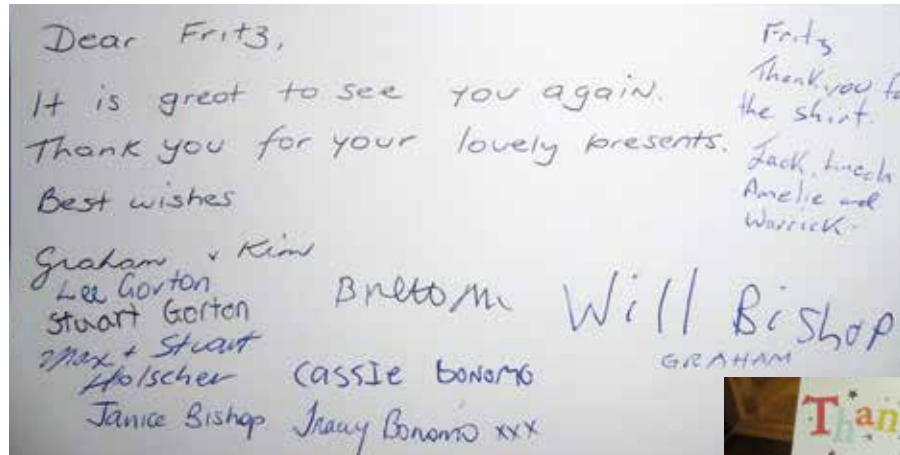
Friedrich Pestrup in Australien

Tischtennisspieler mit Behinderung gewinnt zwei Goldmedaillen

In der 9. Ausgabe des Tischtennis Magazin von 2014 berichtete ich, dass ich mit geistig und körperlich behinderten Tischtennisspielern in Australien trainiert habe.

Da wir auch im Sommer 2015 wieder in Australien waren, nahm ich wieder die Gelegenheit wahr, mit den Sportlern mit Behinderung zu trainieren. Diese sind dort in Leistungsgruppen eingeteilt. Der Spieler, über den ich berichten möchte, war für keine Leistungsgruppe vorgesehen. Sein Name ist Stuart Gorton. Dieser Spieler war 2014 nicht in der Lage, eine Vor- und Rückhand zu spielen. Nachdem ich ihm beide Schlagarten in mehreren Stunden beigebracht hatte, war auch unser Urlaub 2014 in Australien wieder beendet.

Stuart versprach mir bei meiner Abreise, intensiv zu trainieren und ich versprach ihm, 2015 wiederzukommen, um das Training mit ihm und seiner Gruppe fortzusetzen. Zu meiner Überraschung begrüßte mich Stuart, als ich die Sporthalle 2015 betrat mit



Dankeskarte an die Spender der Tischtennisutensilien aus Deutschland

den Worten:

„Fritz:
I won two gold medals this year
and one gold medal is for you.“
(siehe Foto)

Jetzt hat Stuart es geschafft und ist von Null in eine hohe Leistungsgruppe aufgestiegen.

Jetzt soll noch jemand sagen, dass Menschen mit Behinderung nicht dankbar und bei der richtigen Anleitung keine Leistung

bringen können. Ich habe dann mit meinem Training in diesem Jahr (2015) weiter gemacht, und bin fest davon überzeugt, dass nicht nur Stuart, sondern die ganze Gruppe intensiv trainieren wird, um Stuart damit nachzueifern.

In diesem Jahr haben wir stundenlang Aufschläge trainiert.

Am meisten machte es Stuart Spaß, dass er vorher schon sagen konnte, wohin sein Aufschlag geht (links oder rechts neben den Tisch). Wenn Stuart bis 2016 intensiv an dem erlernten Aufschlag weiter arbeitet, wird er sich sicher bald über die nächsten Gold-Medaillen freuen können.

Mir hat es viel Spaß gemacht, mit den Sportlern zu trainieren und auch noch solch einen Erfolg gehabt zu haben. Ich werde 2016 wieder nach Australien fliegen und es mit Sicherheit nicht ver-



Tolle Geste: Als Zeichen großer Dankbarkeit schenkte Stuart Gorton eine seiner gewonnenen Goldmedaillen Friedrich Pestrup.

säumen, um wieder mit unseren australischen Tischtennisspielern mit Behinderung zu trainieren, um das beim TTVN erlernte Wissen dort zu vermitteln.

Die Firma Weener Plastik hatte mir 100 Tischtennisplastikbälle und der TTVN und der DTTB mehrere Trikots als Geschenk mitgegeben, die in Australien bei dieser nicht gerade begüterten Gruppe begeistert angekommen sind. Danke, auch im Namen der Behinderten-Gruppe in Australien, sagt: *Friedrich Pestrup*



Die Trainingsgruppe um Goldmedaillengewinner Stuart (2.v.r.) und Trainer Toni Herbart (r.).
Fotos (3): Friedrich Pestrup

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Februar

- 01.02.: Hans-Peter Göken, 60, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN, 1. Vorsitzender KV Cloppenburg
- 04.02.: Gabi Droste, 53, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Vorsitzende KV Hildesheim
- 05.02.: Uwe Heuer, 63, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
- 07.02.: Sandra Böttcher, 47, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 22.02.: Gerhard Meyer, 80, Ex-Vorsitzender Stadtverband Braunschweig
- 24.02.: Manfred Winterboer, 62, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.: Lars Hebel, 44, Trainer Landesstützpunkt Hannover
- 29.02.: Friedrich Pestrup, 80, Beisitzer Ausschuss für Breitensport

März

- 02.03.: Bruno Klenke, 74, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 04.03.: Axel Emmert, 60, Ex-Pressewart BV Hannover
- 05.03.: Udo Lienemann, 56, Ex-Vorsitzender KV Wesermarsch

- 08.03.: Doris Simon, 56, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
- 13.03.: Joachim Lobers, 64, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
- 15.03.: Dr. Dieter Benen, 54, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
- 16.03.: Elisabeth Benen, 49, 1. Vorsitzende KV Vechta
- 16.03.: Josef Bücker, 92, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss
- 20.03.: Josef Strietz, 68, Ex-Mitglied TTVN-Schiedsrichterausschuss
- 22.03.: Heinz Krause, 73, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenmitglied BV Lüneburg
- 25.03.: Nebojsa Stevanov, 43, Landestrainer TTVN
- 26.03.: Ute Morawetz, 57, Beisitzerin Ausschuss für Finanzen TTVN, Schatzmeisterin BV Lüneburg
- 29.03.: Günter Höhne, 60, Ex-Beisitzer Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 30.03.: Eckhart Kornhuber, 55, Ex-Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender KV Goslar
- 31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, 80, DTTB Ehrenpräsident



Gruppenbild aller Lehrgangsteilnehmer, Trainer, Mitglieder der Tischtennis-Nationalmannschaft mit Behinderung und Organisatoren.

„Hier ist etwas Besonderes zusammengewachsen“

Rekord beim 3. inklusiven Lehrgang von „sport grenzenlos“ und dem SC Weende

Frauke Alves war begeistert: „Die Kinder lernen hier, was Normalität bedeutet“, sagte die Organisatorin des 3. inklusiven Tischtennis-Lehrgangs, den der ausrichtende SC Weende gemeinsam mit der Behindertensport-Initiative „sport grenzenlos“ am ersten Januar-Wochenende ausgerichtet hat. So trainierten mehrere Mitglieder der Tischtennis-Nationalmannschaft der Behinderten, angeführt vom zweifachen Paralympicsieger Holger Nikelis, Seite an Seite mit 52 Nachwuchsspielern.

Als das Team von „sport grenzenlos“ am Sonnabendmorgen in der Göttinger Sporthalle am James-Franck-Ring zum geplanten Lehrgang erschien, ging es ein bisschen zu, wie bei einem Klassentreffen: herzliche Umarmungen, Abklatschen, Smalltalk und Vorfreude auf den

Tischtennislehrgang in Göttingen. „Man kennt sich, man schätzt sich“, fasst das Holger Nikelis prägnant zusammen. Dem Initiator des Behindertensportprojekts „sport grenzenlos“ liegt es am Herzen, Tischtennis als barrierefreien Sport zu präsentieren. Egal, ob als Rollstuhlfahrer oder mit einer anderen Behinderung: „Das

Schöne an unserem Sport ist, dass ihn jeder spielen kann“, sagt der 37-Jährige.

Dass das nicht nur eine Phrase ist, zeigt der zweifache Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis mit seinem Team bei zahlreichen Events. Alves hatte mit ihren beiden Kindern, die beim SC Weende aktiv sind, 2013 ein Spiel der

Tischtennis-Bundesliga besucht und dort Nikelis kennengelernt. „Wir haben uns von Beginn an super verstanden, und da bei uns im Verein auch Menschen mit Behinderungen mitspielen, entstand die Idee eines gemeinsamen Lehrgangs“, erklärt Alves. Im Januar 2014 traf man sich erstmals für ein gemeinsames Trainingswochenende. „Wir haben eine Tradition geschaffen. Anhand des Auftretens der Kinder erkennt man, dass hier echt etwas zusammengewachsen ist“, so Alves.

„Mittlerweile achte ich null auf die Behinderung. Es geht nur noch darum, die Übung gut zu spielen oder den Punkt zu erzielen“, sagt Jonathan Koch. Das sei vor drei Jahren schon noch anders gewesen, bekennt der Lehrgangsteilnehmer „Da haben wir zuerst gestutzt, bei den verschiedenen Handicaps“, erinnert sich der 17-Jährige. Denn das „sport grenzenlos“-Team vereint zahlreiche Natio-



Michael Meissner, Trainer vom „sport grenzenlos“-Team beim Training mit den tischtennisbegeisterten Jugendlichen, die den Rollstuhl ausprobieren.



Wie funktioniert Tischtennis im Rollstuhl? Ausprobieren ausdrücklich erwünscht.
Fotos (4): „sport-grenzenlos.org“

Schaukampf zwischen den beiden Nationalspielern Selcuk Cetin und Johannes Urban.

nalspieler mit unterschiedlichen Behinderungen, beispielsweise Rollstuhlfahrer (Selcuk Cetin), Kleinwüchsige (Johannes Urban), Menschen mit Spastiken (Jannik Schneider), mit Prothesen (Yannik Rüdtenklau) oder Behinderungen an den Armen (Marlene Reeg, Frederic Peschke). „Heute sind das für uns aber nur die Marlene, der Johannes oder der Yannik und nicht die Spieler mit dem oder dem Handicap“, so der Jugend-Tischtennispieler. „Damit haben wir unser Ziel, Vorurteile abzubauen, zumindest hier in Göttingen, schon mehr als erreicht“, resümiert Nikelis stolz.

Unterstützung erhielten Frauke Alves und ihre rund 15 Helfer erneut von zahlreichen lokalen Sponsoren. „Die Firma ottobock hat etwa wieder zehn Rollstühle zur Verfügung

gestellt“, sagt Alves. Diese gehörten vor allem bei den Jüngsten Lehrgangsteilnehmern zur absoluten Lieblingsbeschäftigung. „So lernen die Kids spielerisch den Umgang mit dem Rollstuhl“, freut sich Nikelis, der zusammen mit seinem Heimtrainer Michael Meißner und Nationalmannschaftskollege und Team-Europameister von 2015, Selcuk Cetin, ein rollstuhlspezifisches Tischtennistraining organisiert hatte. „Wir finden es toll, dass die Teilnehmer hier ihre eigenen Erfahrungen machen können“, sagt Rüdiger Herzog, Redakteur in der Unternehmenskommunikation bei ottobock. Mit dem Spaß und dem Respekt, der beim inklusiven Lehrgang herrscht, und der Nähe zum Firmensitz in Duderstadt, sei eine Unterstützung von ot-

tobock eine Selbstverständlichkeit. Der Prothesen- und Rollstuhlhersteller war es auch, der die barrierefreie Übernachtung des „sport grenzenlos“-Teams im Tabalugahaus in Duderstadt ermöglichte.

Erstmals belohnte auch der Landessportbund Niedersachsen das in der Region einmalige Projekt. „Der LSB hat die Hälfte der Lehrgangskosten erstattet“, freut sich Alves, die einen Teilnehmerrekord verzeichnen konnte. „Mit 52 Spielerinnen und Spielern war der Lehrgang schon lange ausgebucht“, erklärt sie. Zum ersten Mal waren auch Vereine aus Braunschweig angereist. Zudem trainierten zehn Nachwuchsspieler des Bezirksstützpunkts Lüneburg mit. „Das war unsere erste Erfahrung mit Behindertensportlern“, schildert deren Trainer

Ronny Quasdorf. Seine Schützlinge waren von Trainerkollege Joachim Voigt (Jugendwart des SC Weende) nach Göttingen eingeladen worden. „Ich finde es unheimlich wichtig, dass meine Spieler sehen, was mit viel Training alles möglich ist. Ich bin selbst sehr positiv von der Leistungsstärke des „sport grenzenlos“-Teams überrascht“, bekennt der 35-Jährige.

Während des öffentlichen „Meet & Greet“ am Sonnabendnachmittag stellten die Nationalspieler vor rund 200 Zuschauern dann ihr Talent in einem Showmatch unter Beweis. Anschließend überreichte Tischtennispieler Reinhard Henze aus Göttingen, der im vergangenen Jahr auf das Team aufmerksam wurde, eine 1000-Euro-Spende für das neue Förderprogramm von „sport grenzenlos“. „Ab sofort können Patenschaften für unsere Sportler übernommen werden, damit sie Weltcupturniere und Trainingslager selbstständiger finanzieren können“, erklärt der Initiator. Motiviert von der Spende Henzes, stockten die Göttinger Frauke Alves, Thomas Koch, Wilfried Schicktanzen, Bernd Roloff sowie der Förderverein der Weender Tischtennisabteilung diesen Betrag nochmals auf. „Das freut uns sehr und ist ein toller Startschuss für das Fördersystem“, meint Nikelis.

Angesprochen auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr erklärt er: „Wir möchten diese Tradition sehr gerne pflegen und haben bereits mit den Planungen für 2017 begonnen.“

Jannik Schneider



Als Trainer im Einsatz: Ronny Quasdorf (Mitte, links) und Achim Vogt (Mitte, rechts).

Foto: Frauke Alves



Schülerin am Gymnasium Humboldt-schule Hannover – Eliteschule des Sports – Mitglied der Mädchen-Nationalmannschaft und Spielerin beim Zweitligisten MTV Tostedt: Der „Tanz auf drei Hochzeiten“ ist für Caroline Hajok oft genug Stress pur und verlangt ein äußerst genaues Timing der 17-Jährigen. Fotos (5): Dieter Gömann

Einsatz für DTTB – Fehlen beim MTV

Spagat für Nationalspielerin Caroline Hajok / Problemhaftes Drei-Fronten-Engagement

Wie sehr die Kombination von Leistungssport, Schule und Verein dem berühmten „Tanz auf der Rasierklinge“ gleichkommt, musste Nationalspielerin Caroline Hajok vom MTV Tostedt im Zusammenhang mit dem letzten Punktspiel in der Vorrunde gegen den Zweitliga-Aufsteiger ESV Weil am eigenen Leib erfahren. Das Beispiel Hajok verdeutlicht, wie sehr es trotz aller Schwüre und Ansagen der beteiligten Partner an einer erfolgreichen Umsetzung ihrer viel beschworenen Gemeinsamkeiten in der Praxis fehlt.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Bundesfachverbände – hier bezogen auf den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) – auf der einen Seite und die Eliteschulen des Sports – wie auch die Humboldtschule in Hannover – auf der anderen Seite haben erhebliche Baustellen und stehen vor großen Herausforderungen, den Spagat zwischen Leistungssport und Schule, bezogen auf den Schüler- und Jugend-Nachwuchs, für die angehenden Leistungssportler zufriedenstel-

lend zu bewältigen.

Zunächst spielte Caroline Hajok das zweitägige Top 24-Ranglistenturnier in Kellinghusen (TTVSH) am 21./22. November und reiste noch am Schlußtag direkt ins DTTZ-Zentrum nach Düsseldorf zum Vorbereitungslehrgang der Mädchen-Nationalmannschaft auf die Mannschafts-Weltmeisterschaft vom 29. November bis zum 6. Dezember im französischen Vandée (siehe auch Seite 18 in dieser Ausgabe).

Zurückgekehrt, stand ab 7. Dezember der Unterricht in der Humboldtschule in Hannover, Eliteschule des Sports, auf dem Wochenplan. Und dann kam am Sonnabend, 12. Dezember, das Heimspiel gegen den Aufsteiger ESV Weil. Hier siegte der MTV Tostedt knapp mit 6:4 – allerdings ohne Caroline Hajok. „Was ist los, Caro. Bist du krank oder verletzt“, postete Kolja Rottmann, DTTB-Referent Jugendleistungssport, sofort an die Adresse der Jugendnatio-

nalspielerin. Die Antwort kam prompt. „Nichts von beidem, ich musste für die Schule Lehrstoff nachholen und mich auf nachzuschreibende Klausuren vorbereiten.“

Zwei Wochen Unterrichtsausfall blieben nicht ohne Folgen. Diese „schulischen Gründe“ hätten beinahe einen Punktverlust für den MTV Tostedt bedeutet. Einerseits für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) im Einsatz – andererseits für den Heimatverein auf ein Punktspiel in der 2. Bundesliga verzichten zu müssen, weil es auch noch Schule (Beruf) gibt. So schmerzhaft kann der Tanz auf drei Hochzeiten sein.

Einen holprigen Start in das Sportjahr 2016 legte der MTV Tostedt hin. Im Heimspiel musste sich der MTV Tostedt mit einem mageren 5:5-Unentschieden zufrieden geben. Und das gegen den bis dahin punktlosen Tabellenletzten TSV Langstadt 1909. Der Aufsteiger aus Hessen erwies sich als der bekannt unbequeme Gegner und machte dem Team aus der Nordheide wie schon im Hinspiel das Siegen äußerst schwer. Am Ende reichte es für den Zweitligisten nur zu einem Remis.



Landestrainerin Christiane Praedel (l.) betreut den MTV Tostedt. Hier gibt es in der Satzpause Tipps für Caroline Hajok im Einzel gegen Janina Kämmerer beim Punktspiel gegen den MTV Langstadt 1909.



Sie bilden beim MTV Tostedt ein eingespieltes Doppel: Svenja Koch (l.) und Laura Matzke, die als erstes Doppel gegen den TSV Langstadt 1909 aufgestellt sind.



MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr zählt beim Zweitligisten gleichfalls zum Betreuersteam. Hier wird die weitere Marschrichtung für Koch/Matzke festgelegt.

Bei der Begrüßung hatte Team-Manager Michael Bannehr nicht zu Unrecht darauf verwiesen, dass die Begegnung ein äußerst motiviertes und engagiertes Team verlangen würde. Beim vom Ergebnis her deutlichen 6:2-Hinspielerfolg konnte der MTV noch drei der ersten sechs Spiele mit zwei Punkten Unterschied im Entscheidungssatz für sich entscheiden. Diese Chancen bestanden im Rückspiel ebenfalls – nur konnten die Gastgeberinnen sie diesmal nicht nutzen und mussten dementsprechend dem TSV Langstadt 1909 zum dann letztendlich verdienten Punktgewinn aus Sicht der Hessens gratulieren.

Das MTV-Quintett musste erkennen, dass selbst eine klare 4:1-Führung nicht ausreicht, um einen Gesamterfolg einzufahren. Die fehlenden zwei Spielgewinne sollten einfach nicht mehr gelingen, und so langte es bei dem „Minusrekord“ von lediglich 15 Zuschauern zur

Punkteteilung. Wie schon zum Saisonstart gegen den Aufsteiger TSV Schwarzenbek aus Schleswig-Holstein (5:5) waren die Gastgeberinnen seit dem Abschluss der Vorrunde und der nachfolgenden Punktspielpause zum Rückrundenstart nicht so sicher wie gewohnt. Man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, als seien die vier eingesetzten Spielerinnen noch nicht wieder bei 100 Prozent ihres Leistungsvermögens angekommen.

Die Eingangsdoppel endeten 1:1. Svenja Koch und Laura Matzke siegten in vier Sätzen gegen Anne Bundesmann und Cornelia Neumann-Reckziegel, während am Nebentisch Anne Sewöster und Caroline Hajok zunächst einen 0:2-Satzrückstand wettgemacht hatten, dann aber im Entscheidungssatz gegen Janina Kämmerer und Sonja Busemann den Kürzeren gezogen hatten.

Die folgenden beiden Einzel im oberen Paarkreuz liefen

für die Gastgeberinnen erfolgreich: Laura Matzke in drei Sätzen und Caroline Hajok in fünf umkämpften Sätzen behaupteten sich gegen Anne Bundesmann und Janina Kämmerer. Die 3:1-Pausenführung war damit perfekt. Als Svenja Koch mit ihrem Sieg in vier Sätzen gegen Cornelia Neumann-Reckziegel die Führung zum 4:1 ausbauen konnte, schienen die Weichen auf einen erneuten Erfolg gestellt.

Weit gefehlt. Die Gäste fügten sich keineswegs in ihr Schicksal. Sonja Busemann verkürzte durch ihren Sieg in vier Sätzen gegen Anne Sewöster auf 2:4. Auch ihr zweites Einzel konnte danach Laura Matzke in drei Sätzen gegen Janina Kämmerer für sich entscheiden und vorzeitig das Unentschieden für ihre Mannschaft sicherstellen. Im Hinspiel musste sie Janina Kämmerer noch gratulieren.

Kurios verlief die Begegnung von Caroline Hajok gegen Anne Bundesmann. Mit 11:1 dominierte Caroline den ersten Satz, scheiterte mit 0:11 dann im zweiten Durchgang und musste danach Bundesmann die 2:1-Führung überlassen. Nach dem Satzausgleich musste Hajok in der Verlängerung des Entscheidungssatzes ihrer Gegnerin den Sieg überlassen. Der greifbare Siegpunkt wurde knapp verpasst. Da es stand nur noch 5:3 aus Sicht der Gastgeberinnen.

Danach lag es an Svenja Koch, das Spiel mit einem Sieg gegen Sonja Busemann zu entscheiden. Nach gewonnenem ersten Satz in der Verlängerung lief danach leider nichts mehr zusammen. Am Ende hieß es

überraschend 3:1 aus Sicht der Hessin.

Im letzten Einzel musste sich Anne Sewöster äußerst knapp in fünf Sätzen gegen Cornelia Neumann-Reckziegel geschlagen geben. Dabei scheiterte sie im ersten und fünften Durchgang – hier führte sie noch mit 9:7 – jeweils mit 9:11. Die Chance auf einen knappen Gesamterfolg war damit verpasst.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – ESV Weil 6:4:

Svenja Koch/Laura Matzke – Monika Führer/Dajana Kovac 3:0 (3, 8, 2), Maria Shiiba/Anne Sewöster – Lilli Eise/levgeniia Vasylieva 1:3 (10, -11, 6, 5), Matzke – Führer 3:1 (6, 6, -9, 7), Koch – Vasylieva 1:3 (-4, 7, -14, 8), Sewöster – Kovac 3:0 (4, 5, 4), Shiiba – Eise 1:3 (-1, 8, -8, -7), Matzke – Vasylieva 3:1 (2, 6, -9, 5), Koch – Führer 3:0 (5, 8, 9), Sewöster – Eise 1:3 (8, -9, -10, -8), Shiiba – Kovac 3:2 (-6, -6, 8, 5, 1)

MTV Tostedt – TSV Langstadt 1909 5:5:

Svenja Koch/Laura Matzke – Anne Bundesmann/Cornelia Reckziegel 3:1 (-5, 8, 8, 9), Anne Sewöster/Caroline Hajok – Janina Kämmerer/Sonja Busemann 2:3 (-7, -8, 4, 8, -7), Matzke – Bundesmann 3:0 (10, 8, 5), Hajok – Kämmerer 3:2 (-9, 9, 4, -11, 8), Koch – Neumann-Reckziegel 3:1 (6, 9, -7, 7), Sewöster – Busemann 1:3 (-10, 7, -5, -3), Matzke – Kämmerer 3:0 (6, 9, 5), Hajok – Bundesmann 2:3 (1, -0, -5, 8, -10), Koch – Busemann 1:3 (10, -7, -7, -6), Sewöster – Neumann-Reckziegel 2:3 (-9, 7, 8, -6, -9).



Anne Sewöster, diesmal an Position vier für Maria Shiiba aufgestellt, komplettierte das MTV-Quartett im Heimspiel gegen den TSV Langstadt von 1909.

ttc berlin eastside zum Dritten

Hauptstadtclub gewinnt Final Four gegen TUSEM Essen / Spannende Halbfinals

Der ttc eastside berlin gewann vor 500 Zuschauern in der Sporthalle in Hanover-Misburg zum dritten Male in Folge nach der Wiederauflage des nationalen Cups die Deutsche Pokalmeisterschaft der Damen. Am zweiten Sonntag des jungen Jahres 2016 hatte der Titelverteidiger keinerlei Mühe, sich im Endspiel mit einem 3:0-Erfolg gegen TUSEM Essen zu behaupten. Damit können die Hauptstädterinnen die Trophäe für immer in ihre Pokalvitrine stellen, während der DTTB einen neuen Wanderpokal anschaffen darf.

Bis Cheforganisator „Mr. Tischtennis Hannover“, Uwe Rehbein, zusammen mit Christian Schütze, Abteilungsleiter der SG Misburg, und Arne Klindt, DTTB-Vizepräsident Sportentwicklung, die Siegerehrung vornahm, hatte der Titelverteidiger um Cheftrainerin Irina Palina und Präsident Alexander Teichmann ein Wechselbad der Gefühle durchlebt.

Die Auslosung hatte es so gewollt, dass im Halbfinale mit dem ttc eastside berlin und dem SV DJK Kolbermoor die derzeit stärksten Mannschaften der laufenden Punktspielerie aufeinander trafen. Das vorweg genommene Endspiel ließ an Spannung und Dramatik keinerlei Wünsche offen. Mit einem Kraftakt behaupteten sich Petrissa Solja, Shan Xiaona und Georgia Pota nach einem 0:2-Rückstand mit 3:2 und zo-



Titelverteidiger ttc eastside berlin wurde zum dritten Male in Folge bei den Damen Deutscher Pokalsieger 2015/2016. Stolz präsentiert die Mannschaft den Pokal mit Petrissa Solja (v. l.), Shan Xiaona, Georgia Pota und Cheftrainerin Irina Palina.

Fotos (6): Dieter Gömann

gen in das Endspiel ein.

Zwei Bälle fehlten am Ende dem Kolbermoorer Trio, den Titelverteidiger zu stürzen: 2:0 nach Sätzen und 9:8 im Entscheidungssatz führte Wenling Tan-Monfardini gegen Georgia Pota, doch ein leichtfertig vergebener Schmetterball riss Trainerin Nicole Hollo und ihre Spielerinnen Sabine Winter und Kristin Silbereisen aus den kühnsten Träumen. Es hieß 9:9, und über ein 11:9 verkürzte Pota den Rückstand zum 1:2.

Danach konnten Winter und Silbereisen, die zuvor gegen Petrissa Solja und Shan Xiaona jeweils in vier Sätzen gewonnen hatten, in ihren zweiten Einzeln nicht mehr kontern, und am Ende hatten die Berlinerinnen das Match mit 3:2 für sich entschieden.

„Als Gina mit 8:9 im fünften Satz hinten lag, waren wir innerlich schon auf dem Weg zum Bus“, äußerte Berlins Präsident Alexander Teichmann. „Direkt nach dem Spiel sind wir natürlich enttäuscht. Wir hatten uns beim 2:0 die riesige Chance erarbeitet. Aber auch bei der 2:0-Führung war es noch ein 50:50-Spiel. Schade, dass wir die Chance nicht genutzt haben, aber wir werden es wieder probieren“, so Sabine Winter.

„Es war ein holpriger Start. Wir haben gegen Kolbermoor aber nie aufgehört, an den Erfolg zu glauben“, meinte Berlins Nummer eins Petrissa Solja zum Halbfinale. „Gut spielen und gewinnen ist einfach. Wir haben nicht gut begonnen, uns dann aber gesteigert. Wir Spielerinnen haben den Pokal

sehr ernst genommen. Ich war am Anfang sehr nervös, etwas steif, habe die längere Spielpause gemerkt und wusste, dass ich nicht bei 100 Prozent bin. Es ist ein schönes Gefühl, mit der Mannschaft einen Titel zu gewinnen. Das wollen wir in der Champions League wenn möglich wiederholen“, so die Weltranglisten-15. Solja.

Ähnlich spannend verlief die zweite Halbfinal-Begegnung, die TUSEM Essen nach heftiger Gegenwehr des Liganeulings TTV Hötvelhof mit 3:1 für sich entscheiden konnte. Überraschend hatte das Abwehrass Svetlana Ganina zum Auftakt gegen Barbora Balazova in vier Sätzen gewonnen. Anschließend war Wang Aimei bei einer 2:1-Satzführung und 9:6 im vierten Durchgang drauf und dran, gegen Alena Lemmer auf 2:0 zu erhöhen. Die 18-jährige Schüler-Europameisterin von 2012 schaffte den Satzausgleich und mit 11:8 im Entscheidungssatz den Sieg zum 1:1-Zwischenstand. In der Folge machten Nadine Bollemeier gegen Yvonne Kaiser (3:1) und Barbo-

Zwei Männer strahlen um die Wette: ttc-Präsident Alexander Teichmann (l.) und „Mr. Tischtennis Hannover“ Uwe Rehbein.





Glänzend disponiert war die ehemalige Doppel-Europameisterin Svetlana Ganina (TTV Hövelhof), als sie zum Auftakt gegen Babora Balazova (TUSEM Essen) einen 3:1-Sieg errang – ihr Team am Ende aber mit 1:3 gescheitert war.



Sabine Winter (SV DJK Kolbermoor) zeigte zum Auftakt gegen den Titelverteidiger eine glänzende Partie und siegte gegen Petrisa Solja.

ra Balazova gegen Wang Aimei (3:1) den 3:1-Sieg zur Freude des mehr als 50 Zuschauer umfassenden Essener Fan-Clubs perfekt. Für seine jüngste Spielerin hatte Team-Manager Klaus Ohm ein Sonder-Lob parat: „Das war einfach Klasse. Bei Alena ist wichtig, dass sie fit ist. Das ist sie momentan. Ihr Rücken ist stabil. Wir haben am Vorabend entschieden, dass sie vorne spielt, weil sie momentan super drauf ist“, so Ohm, der richtig happy war über den Finaleinzug, aber sich einen anderen Endspielgegner gewünscht hätte.

„Schade. Wir haben eine gute Leistung geboten, aber leider das Tor nicht getroffen“, bilanzierte Chefcoach Martin Mewes vom unterlegenen TTV Hövelhof. „Essen hatte eine clevere Aufstellung gewählt. Wir haben den Big Point am Anfang gemacht, dann hat Aimei leider ihre Chancen nicht genutzt. Im letzten Einzel hätten wir meiner Meinung nach ein leichtes Plus gehabt. „Für uns war es erst mal ein Riesenerfolg, hier mitspielen zu dür-

fen. As Aufsteiger ist das nicht selbstverständlich. Die Chance auf das Finale war da. Nach dem überraschenden 1:0 haben wir gehofft, das 2:0 zu machen. Dann hätte es vielleicht anders ausgesehen“, meinte Hövelhofs Nummer drei, die Ex-Tostederin Yvonne Kaiser.

Der unterlegene Finalist TUSEM Essen musste sich nicht lange ärgern. „Wir hätten auch gern den Pokal geholt. Unser Ziel war das Finale, und das haben wir erreicht“, betonte Teammanager Klaus Ohm. Im Finale sei etwas die Luft raus gewesen. „Aber man muss einfach mal die Klasse von Berlin sehen, diese Selbstverständlichkeit, die die Spielerinnen an den Tag legen“, so Ohm. Im Endspiel hatte Babora Balazova gegen Shan Xiaona die kleine Chance auf den Ausgleich. Nach gewonnenem ersten Satz verlor die vierfache slowakische Einzelmeisterin aber dreimal knapp.

Und Chef-Organisator Uwe Rehbein nach einem großartigen Tischtennis-Tag: „Es war eine tolle Atmosphäre. Die Or-

ganisation hat geklappt. Die Mannschaften haben sich hier in Hannover wohl gefühlt, wie sie mir bestätigt haben. Die Veranstaltung wurde von den Zuschauern angenommen. Mir hat das Turnier viel Freude bereitet. Es war eine sehr lange und anstrengende Vorbereitungszeit, aber die Mühen haben sich gelohnt“, sagte Uwe Rehbein. Er war der Kopf des Final-Four-Durchführerteams mit den Vereinen TTC Helga Hannover, SG Misburg und Badenstedter SC und konnte am Schluss eine Ehrengabe des DTTB von Arne Klindt entgegennehmen.

Zu den ersten Gratulanten für das siegreiche Team zählte als Geschäftsführer des Turniersponsors TSP auch Ex-Nationalspieler Peter Franz. Der gebürtige Stolzenauer spielte 1985/86 bei der SG Misburg und später beim TTC Helga Hannover. Der 44-Jährige war bei der Rückkehr an seine einstige Wirkungsstätte begeistert: „Wie immer bei Uwe super organisiert.“ 40 Helfer der Durchführungsgemeinschaft hatten für

perfekte Bedingungen gesorgt. Besonders stolz war Uwe Rehbein auf seine nimmermüde Truppe der „Jedermann“ des TTC Helga Hannover. „Auf die kann ich stets bauen, wenn Hilfe notwendig ist.“

Dieter Gömann mit Florian Leidheiser (DTTB)

Die Ergebnisse im Überblick:

Finale: ttc berlin eastside – TUSEM Essen 3:0. Petrisa Solja – Alena Lemmer 3:0 (5, 8, 4), Shan Xiaona – Babora Balazova 3:1 (-6, 9, 8, 9), Georgia Pota – Nadine Bollemeier 3:1 (6, -9, 3, 7).

Halbfinale: ttc eastside berlin – SV DJK Kolbermoor 3:2. Petrisa Solja – Sabine Winter 1:3 (7, -11, -12, -6), Shan Xiaona – Kristin Silbereisen 1:3 (-8, 10, -9, -9), Georgia Pota – Wenling Tan-Monfardini 3:2 (5, 7, -6, -7, 9), Petrisa Solja – Kristin Silbereisen 3:1 (7, 8, -9, 6), Shan Xiaona – Sabine Winter 3:0 (7, 7, 6).

TUSEM Essen – TTV Hövelhof 3:1. Babora Balazova – Svetlana Ganina 1:3 (-5, -8, 9, -8), Alena Lemmer – Wang Aimei 3:2 (-10, 8, -5, 10, 8), adine Bollmeier – Yvonne Kaiser 3:1 (9, -5, 6, 5), Babora Balazova – Wang Aimei 3:1 (10, 3, -9, 9).



Hervorragende Spielbedingungen fanden die Teams in der Misburger Sporthalle vor. Hier ein Blick von der Tribüne auf den Center Court beim Endspiel mit dem Auftaktspiel von Alena Lemmer gegen Petrisa Solja.



Petrisa Solja feierte mit dem ttc eastside berlin den dritten Pokalsieg in Folge nach einem 3:0-Sieg im Endspiel gegen TUSEM Essen.

Historische Premiere

Drei TTVN-Aktive im DTTB-Aufgebot für die Jugend-Weltmeisterschaften

Mit einem Paukenschlag auf der Zielgeraden des Sportjahres 2015 konnte der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) aufwarten: Erstmals in der Geschichte des mehr als 60-jährigen Bestehens zählten drei Aktive zum Aufgebot des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) für die Jugend-Mannschaftsweltmeisterschaften. Caroline Hajok (MTV Tostedt), Jonnah Schlie (TSV Lunestedt) und Tobias Hippler (TuS Celle) sorgten für eine historische Verbands-Premiere.

Nach den jeweiligen Welt-ranglistenpunkten und dem knappen Scheitern bei den Jugend-Europameisterschaften waren die beiden Jugendmannschaften nur durch die Hintertür zur Teilnahme an den Titelkämpfen vom 29. November bis 6. Dezember im französischen La Roche-sur-Yon/Département Vendée gekommen, weil qualifizierte Nationalverbände aus unterschiedlichen Gründen absagen mussten.

Als erste Nachrücker-Nation kam der DTTB in den Genuss, sowohl bei den Mädchen als auch den Jungen mit einer Mannschaft an den Start gehen zu können, die sich beim Mannschaftskampf mit dem sechsten Platz bei den Jungen und dem siebten Platz bei den Mädchen beachtlich in Szene setzen konnte und auch in den Einzelwettbewerben mehr als nur zu gefallen wusste.

Die Titelkämpfe im Mannschaftswettbewerb endeten mit den zu erwartenden Goldmedaillengewinnen für Titelverteidiger China. Die Teams aus dem Reich der Mitte setzten sich in den Finalspielen bei den Jungen und Mädchen jeweils unangefochten mit 3:0 gegen die an Position zwei gesetzten Mannschaften aus Südkorea durch.

Die **Mädchen** spielten mit Caroline Hajok (MTV Tostedt), Luisa Säger (DJK Offenburg), Yuan Wan (TTG Bingen-Münster/Sarmsheim) und Jennie Wolf (TV Busenbach). Im Viertelfinale traf das Team auf die USA und verpasste mit der 2:3-Niederlage denkbar knapp die Bronzemedaille. Caroline Hajok musste nach einer 1:3-Niederlage ihrer Gegnerin gratulieren. Mit demselben Ergebnis scheiterte Luisa Säger in ihrem ersten Spiel. Yuan Wan gelang mit zwei Siegen der zwischenzeitliche 2:2-Gleichstand, doch im letzten Spiel verlor Säger in fünf Sätzen das alles entscheidende Match.



Tobias Hippler (TuS Celle) hatte sich mit glänzenden Leistungen bei den vorangegangenen internationalen Meisterschaften in das Aufgebot der Jungen-Nationalmannschaft für die Jugend-Mannschaftsweltmeisterschaften in Frankreich gespielt. Fotos (5): ITTF

Im Spiel um die Plätze 5-8 trafen die Mädchen auf Frankreich und mussten mit einer 0:3-Niederlage die Segel streichen. Säger scheiterte nach einem 0:2-Satzrückstand im Entscheidungssatz, während Wolf und Hajok in drei Sätzen die Überlegenheit der französischen Trikolore anerkennen mussten. Das Spiel um Platz 7 beschernte den Mädchen einen 3:1-Erfolg gegen Russland. Nach der Vier-Satz-Niederlage von Wolf konnten Säger und Wan – jeweils in fünf Sätzen – das Team mit 2:1 in Führung bringen. Den Schlusspunkt setzte Säger mit ihrem Sieg in vier Sätzen.

Zuvor erwies sich in der Gruppenphase Südkorea wie erwartet als zu stark. Am Ende stand eine 1:3-Niederlage zu Buche. Wan gewann in drei sehr engen Sätzen (8, 12, 12), doch Säger, Hajok und Wan – in ihrem zweiten Spiel – mussten ihren Gegnerinnen in drei beziehungsweise vier Sätzen gratulieren. Das zweite Gruppenspiel besicherte der Mannschaft einen 3:0-Erfolg gegen Brasilien. Säger (3:1), Wan (3:0) und Hajok

(3:1) sorgten für die Punkte.

Endstand Mädchen (Plätze 1 bis 8): 1. China, 2. Südkorea, 3. USA, 3. Rumänien, 5. Frankreich, 6. Hongkong, 7. **Deutschland**, 8. Russland.

Die **Jungen** spielten mit Gerrit Engemann (TTC GW Bad Hamm), Dennis Klein (1. FC Saarbrücken TT), Jonah Schlie (TSV Lunestedt) und Tobias Hippler). Bevor das Turnier mit der



Yuan Wan (TTG Bingen-Münster/Sarmsheim) erkämpfte mit dem Team den siebten Platz. Im Einzel erreichte sie das Aus in der 2. Runde (3:2).

Gruppenphase seinen Anfang nahm, musste Engemann wegen einer Verletzung vorzeitig die Heimreise antreten. Trotz intensiver Behandlung durch Team-Physiotherapeutin Jenny Jung war seine Bizepsverletzung am rechten Schlagarm noch nicht auskuriert. „Es ist sehr schade – für die Mannschaft und natürlich für Gerrit persönlich“, sagte Bundestrainer Klaus Schmittinger. „Leider ist es trotz intensiver Physiotherapie nicht gelungen, die Probleme in den Griff zu bekommen. Bevor er hier wertvolle Zeit verliert, soll er die Behandlung lieber zu Hause fortsetzen und so schnell wie möglich wieder fit werden.“

Führungsspieler war somit Europe Youth Top 10-Gewinner Klein neben den beiden TTVN-Aktiven. Bedenkt man, dass Hippler und Schlie noch zwei Jahre Jugend spielen können, so war der sechste Platz für die DTTB-Auswahl ein beachtlicher Erfolg.

Mit der 0:3-Niederlage im Viertelfinale gegen Frankreich – Klein und Schlie scheiterten



Dennis Klein (1. FC Saarbrücken) scheiterte erst im Viertelfinale an dem Chinesen Zhu Cheng, den späteren Drittplatzierten, nachdem er zuvor in der 2. Runde den an Position zwei gesetzten amtierenden Europameister Anton Källberg (Schweden) ausgeschaltet hatte.



Luisa Säger (DJK Offen- burg) verlor im Einzel in der 2. Runde (32) in sechs Sätzen gegen die an Position fünf gesetzte Thai-Länderin Tamolwan Khetkuan.

in vier Sätzen und Hippler in drei Sätzen – schrammte die Mannschaft an einer Medaille vorbei. Im Spiel um die Plätze 5-8 landeten die Jungen einen 3:0-Erfolg gegen Schweden. Nach dem Fünf-Satz-Erfolg von Hippler behaupteten sich Schlie und Klein in vier Sätzen. Das Spiel um Platz 5 gegen Rumänien ging 1:3 verloren. Hippler und Schlie verloren in vier Sätzen, Klein verkürzte mit seinem Sieg (3:0) den Rückstand, doch nach der Fünf-Satz-Niederlage von Hippler (-5, 9, -6, 11, -10) war die Begegnung zu Gunsten Rumäniens beendet.

Zuvor verloren die Jungen in der Gruppenphase wie erwartet mit 0:3 gegen Südkorea. Schlie scheiterte in fünf Sätzen, Klein in vier Sätzen und Hippler in drei Sätzen. Mit dem 3:0-Erfolg über Tschechien war das Viertelfinale erreicht. Klein in vier Sätzen sowie Hippler und Schlie in drei Sätzen punkteten.

Endstand Jungen (Plätze 1 bis 8): 1. China, 2. Südkorea, 3. Frankreich, 3. Hongkong, 5. Rumänien, **6. Deutschland**, 7. Schweden, 8. Slowenien.

Im **Mädchen-Einzel** spielten sich Wan Yuan und Luisa Säger bis in die 2. Hauptrunde (32) vor. Hier scheiterten sie gegen Taylakova (RUS) mit 3:4 (-9, 11, 6, -14, -4, 10, -6) und Khetkuan (THA) in sechs Sätzen (10, -4, -9, 10, -7, -9). Jennie Wolf verlor in der Qualifikation zunächst mit 2:4 (-7, 6, -5, 9, -8, -10) gegen Marie Migo (FRA) und danach mit 2:4 (-7, 6, -5, -9, -8, -10) gegen Alexia Nakashima (BRA). Dagegen zog Caroline Hajok nach der 1:4-Niederlage (-6, -9, -10, 8, -7) gegen Ri Yong Hae (PRK) und dem Sieg in vier Sätzen (5, 8, 9, 2) gegen Tan (AUS) in die 1. Hauptrunde ein. Hier

kam das Aus in vier Sätzen (-8, -4, -6, -6) gegen Soo Wai Yam Minnie (HKG).

„Yuan und Luisa haben gut gespielt und sehr souverän den ersten Platz in der Qualifikation erreicht. Auch Caro hat nach der ersten Niederlage noch klar die Qualifikation geschafft“, so Bundestrainerin Dana Weber.

Im **Jungen-Einzel** scheiterte Dennis Klein erst im Viertelfinale an dem Chinesen Zhu Cheng. Er hatte sich als Gruppensieger für das Hauptfeld qualifiziert. Das erreichte auch Jonah Schlie als Gruppenzweiter. Der 1:4-Niederlage (-5, -5, -11, 9, -2) gegen Romain Ruiz (FRA) stand ein Sieg in sieben Sätzen (9, 9, -4, -4, 8, -8, 6) gegen Ivan Sulpharo (AUS) gegenüber. In der 1. Runde scheiterte er an dem Franzosen Irvin Bertrand in

vier Sätzen (-5, -4, -3, -9). „Jonah hatte seine Form, die er im Mannschaftskampf hatte, im Einzel leider nicht halten können und hat merklich abgebaut – teilweise kräftemäßig und teilweise mental“, erklärte Bundestrainer Klaus Schmittinger.

Tobias Hippler kam über die Qualifikation als Gruppendritter nicht hinaus. Er scheiterte zunächst gegen den favorisierten Weißrussen Aliaksandr Khanin in vier Sätzen (-6, -5, -8, -8) und danach gegen Kamil Nalepa (POL) in sechs Sätzen (-7, -6, -7, 10, 8, -9).

Im **Jungen-Doppel** lief es dann für Schlie an der Seite von Tobias Hippler besser. Das Duo zog nach einem 3:1 (-8, 3, 9, 5) in der 2. Runde über Stanislav Kucera/Tomas Polansky

(CZE) in das Achtelfinale ein, nachdem sie in der 1. Runde ein Freilos hatten. Hier scheiterte das TTVN-Duo gegen Hwang Minha/Park Jeongwoo (KOR) in drei Sätzen (-3, -7, -4).

Von den beiden Paarungen im **Mädchen-Doppel** schafften Caroline Hajok und Jennie Wolf den Einzug in die 3. Runde (16) – das Achtelfinale, wo sie der chinesischen Paarung Chen Xingtong/Wang Yidi in drei Sätzen (-9, -5, -5) unterlegen waren. Zuvor siegten sie in der 1. Runde (64) gegen Sarah Abousetta/Yomna Sorour (EGY) in fünf Sätzen (-9, 4, 2, -9, 8) und in der 2. Runde (32) gegen Sreeja Akula/Archana Girish Kamath (IND) in vier Sätzen (3, 8, -15, 8).

Luisa Säger und Yuan Wan hatten in der 1. Runde ein Freilos und trafen in der 2. Runde auf Kristina Kazantseva/Anastasia Kolish (RUS), denen sie in fünf Sätzen (7, 3, -9, -8, -11) unterlegen waren.

Im **Gemischten Doppel** erreichte keine deutsche Paarung die 2. Hauptrunde, nachdem Tobias Hippler/Jennie Wolf gegen Alexandre Cassin/Pauline Chasselin (FRA) in drei Sätzen (-6, -10, -10), Dennis Klein/Luisa Säger gegen An Jaehyun/Kim Haeun (KOR) ebenfalls in drei Sätzen (-13, -5, -8) und Jonah Schlie mit Martina Kohatsu (BRA) gegen Darko Jorgic/Tamara Pavcnik (SLO) in vier Sätzen (6, -5, -5, -3) verloren hatten. In der 1. Runde der Qualifikation scheiterte Caroline Hajok an der Seite von Samuel Kaluzny (SVK) in fünf Sätzen (-6, 7, -3, 8, -10) gegen Jordy Piccolin (ITA)/Ana Tofant (SLO).

Dieter Gömann
mit Florian Leidheiser (DTTB)



Jonah Schlie (TSV Lunestedt) zeigte besonders im Mannschaftskampf eine starke Leistung und erkämpfte zusammen mit Tobias Hippler und Dennis Klein den sechsten Platz im Gesamtklassament.

Das war's 2011

Erfolge... Ereignisse... Emotionen...

Gesammelt von Dieter Gömann



JANUAR:
Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) gewinnt als A-Schüler das Jungen-Einzel bei den Landesmeisterschaften in Dissen gegen Pierre Barghorn (TV Hude).



FEBRUAR:
Svenja Obst (MTV Tostedt) erringt erstmals den Titel im Damen-Einzel bei den Landesmeisterschaften in Georgsmarienhütte im Endspiel gegen Constanze Schlüter (Torpedo Göttingen) und setzt die Erfolgsserie des Zweitligisten fort.



AUGUST:
Zum 13. TTVN-Sommerncamp trafen sich 100 Camp-Teilnehmer (hellblau) und 30 C-Lizenz-Trainer (dunkelblau) eine Woche lang.



MÄRZ:
Der RSV Braunschweig bietet in der Grundschule Klint unter der Leitung von Angela Walter eine internationale TT-AG für Eltern unter dem Thema „Integration durch Sport“ an.



APRIL:
Nils Hohmeier (l.) und Tobias Hippler (re.) gewinnen bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend in Celle das Jungen-Doppel.



MAI:
Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin gewinnt das Mädchen-Team der Humboldtschule Hannover in der WK II die Goldmedaille: Jule Wirlmann (v. l.), Lotta Rose, Amelie Rocheteau, Caroline Hajok, Thao My Nguyen, Marieke Steding und Emilia Wache.



OKTOBER:
Bei der 2. Tagung des TTVN-Hauptausschusses in der Akademie des Sports in Hannover zeigt sich TTVN-Präsident Heinz Böhme sehr erfreut über die ersten Ergebnisse der Arbeitsschwerpunkte.

5...



JUNI: Beim Landesentscheid der mini-Meisterschaften in Bennigsen sichern sich Lisa Hasenpatt (TSG Dissen) und Adrian Krauel (RSV Braunschweig) als Sieger des Superfinales das Ticket zum 32. Bundesfinale in Delmenhorst.



JULI: DTTB-Nachwuchs-Cheftrainerin Eva Jeler freut sich über den Gewinn der Silbermedaille im Schüler-Einzel von Jannik Xu (SV Bolzum), der sein Glück noch gar nicht so recht fassen kann.



Teilnehmer (grüne T-Shirts). 17 angehende Jugendleiter (orange), 15 Freiwilligendienstleistende (dunkel) und 23 Camp-Trainer (rot) sorgten für den perfekten Ablauf.



SEPTEMBER: 149 Teilnehmer besuchten den Vereins- und Trainerkongress in der Akademie des Sports und konnten unter 53 Workshops auswählen.



NOVEMBER: Das TTVN-Schnuppermobil schreibt eine Erfolgsstory. Egal ob beim Rundlauf-Team-Cup oder, wie hier zu sehen, beim Einsatz in einer Grundschule, das Mobil mit seinem umfangreichen Equipment begeistert Schülerinnen und Schüler nachhaltig für den Tischtennisport.



DEZEMBER: Alexander Hage (Hannover 96) verteidigte bei den Landesmeisterschaften in Helmstedt seinen Titel im Schüler-A-Einzel.

Auf dem Thron

Alexander Hage verteidigt Titel / Seraphine Moser überrascht

Aller gute Dinge sind Drei – nicht so in Helmstedt am zweiten Dezember-Wochenende 2015. Dort trafen sich zum vierten Male 32 Mädchen und Jungen der Schülerklasse A, um bei den zweitägigen Landesmeisterschaften ihre Titelträger zu ermitteln. In Abwesenheit der freigestellten Dominik Jonack (SV Frielingen) und Leon Hintze (SV Union Salzgitter) war der Weg frei für Alexander Hage, der seinen im Vorjahr errungenen Titel verteidigte. Bei den Mädchen sorgte Seraphine Moser mit ihrem Sieg für die große Überraschung. Beide Titelträger sicherten sich das persönliche Ticket zu den Deutschen Schülermeisterschaften am zweiten März-Wochenende in Straubing (BYTTV).

In Abwesenheit des für die nationalen Titelkämpfe freigestellten Dominik Jonack (SV Frielingen) nutzte im **Schüler-Einzel** Alexander Hage (Hannover 96), der zu Beginn des Spieljahres die Landesrangliste gewonnen hatte, die Gunst der Stunde und verteidigte seinen im Vorjahr errungenen Titel. Für den LOTTO-Internatsschüler war der Erfolg alles andere als ein Spaziergang. Im Endspiel musste er sein ganzes Können in die Waagschale werfen, um nach einem 0:2-Satzrückstand (-4, -15 !) das Blatt zu wenden und in den drei folgenden Sätzen (7, 10,10) hauchdünn über Janek Hinrichs (WE, MTV Jever), seines Zeichens Dritter der Landesrangliste, zu triumphieren.

Damit aber nicht genug: Auch im Halbfinale musste Hage über die volle Distanz der Sätze spielen, um nach einem 1:2-Rückstand in die Erfolgsspur zurückzukehren und in den beiden weiteren Sätzen (9, 7) mit dem Sieg über Bjarne Kreißl (BS, Torpedo Göttingen) in das Endspiel einzuziehen. Und zuvor ging es im Viertelfinale genauso eng zu. Gegen Heye Koepke (WE, SG Schwarz-Weiß Oldenburg) benötigte der alte und neue Landesmeister nach einem 0:2-Satzrückstand (-7, -6) fünf Sätze

zum Erfolg. Hatte sich Hage mit 13:11 und 11:9 zunächst den Satzausgleich gesichert, konnte er im Entscheidungssatz mit 11:4 den Widerstand seines Gegners brechen.

Die ganz große Überraschung war das Vordringen von Vincent Senkbeil (LÜ, TuS Wustrow) in das Halbfinale. Der Jahrgangmeister (B2) von Empelde – Jahrgang 2004 und damit im ersten B-Schülerjahr – wurde erst von Janek Hinrichs in vier Sätzen gestoppt.

Heye Koepke haderte mit dem Schicksal einer für ihn nicht optimal verlaufenen Auslosung im K.o.-Feld. Zunächst traf er im Achtelfinale auf den ein Jahr älteren Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), den er in fünf Sätzen (-7, -7, 5, 4, 6) ausgeschaltet hatte, um dann im Viertelfinale dem alten und neuen Landesmeister den Vortritt zu lassen. Der unterlegene Koepke kann sich damit trösten, noch weitere zwei Jahre in der Schülerklasse spielen zu können.

Mit Max Grote (HA, SV Arminia Hannover) – 2:3 gegen Bjarne Kreißl unterlegen, Michael Khan Orhan (BS, SC Weende) – 1:3 gegen Vincent Senkbeil unterlegen, und Felix Misera (HA, Hannover 96) – 1:3 gegen Janek Hinrichs unterlegen, hatten



Alexander Hage (Hannover 96) verteidigte seinen im Vorjahr an gleicher Stätte errungenen Titel im Schüler-Einzel. Fotos (4): Helmut Walter

auch die übrigen drei im Achtelfinale top gesetzten Spieler den Einzug in das Viertelfinale geschafft.

Neben den persönlich für die Deutschen Schülermeisterschaften qualifizierten Dominik Jonack und Alexander Hage haben die Landestrainer die Qual der Wahl, für weitere zur Verfügung stehende Plätze die richtigen und teilweise sehr jungen Spieler zu nominieren.

Im **Schüler-Doppel** konnte der Beauftragte für Jugendsport des Bezirksverbandes Weser-Ems, Thomas Bienert, eine halbe Titelverteidigung registrieren. Siege vor Jahresfrist das Duo des MTV Jever mit Oliver Reeßing und Janek Hinrichs, war Letzterer diesmal an der Seite von Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) erfolgreich. Beide dominierten als top gesetzte Paarung die

Konkurrenz eindeutig, denn lediglich im Endspiel gaben sie gegen die 96-er Paarung Hage/Hartstang mit dem Verlust des ersten Satzes den einzigen Satz in vier Begegnungen ab.

Die Vizemeister hatten nur in der ersten Runde den erheblichen Widerstand von Lars Elvers (LÜ, ESV Lüneburg) und Marvin Kröncke (LÜ, TSV Lamstedt) nach fünf Sätzen (-7, 7, 6, -7, 8) zu brechen. Sie schafften den Einzug in das Endspiel mit einem Erfolg in drei Sätzen (9, 5, 9) gegen Koch/Orhan (BS, SC Weende). Mit demselben Satzergebnis (5, 14, 7) behaupteten sich die neuen Meister im Halbfinale gegen Hintze/Kreißl (BS, SV Union Salzgitter/Torpedo Göttingen). Einzig von den vier top gesetzten Paarungen mussten Felix Misera und Dennis Rabaev (HA, Hannover 96) in fünf Sätzen (8, 10, -11, -6, -5)



Für eine große Überraschung sorgte bei den Schülerinnen Seraphine Moser (TTV 2015 Seelze), die sich den Titel im Einzel sicherte und das Ticket für die „Deutschen“ löste.

das Aus im Viertelfinale gegen Koch/Jordan (BS, SC Weende) hinnehmen.

Im **Schülerinnen-Einzel** lief der Wettbewerb ohne die weiterhin verletzte Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) und neuerlich verletzte Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) ab. Die Begegnungen in der Gruppenphase verliefen unspektakulär, denn die vermeintlichen Favoriten konnten sich jeweils in den acht Gruppen auf Platz eins durchsetzen.

Lediglich in den Gruppen A und H war das Ergebnis sehr eng. So kamen mit Linn Hofmeister (WE, Spvg. Oldendorf), Julia Schrieber (HA, SV Emmerke) und Talina Bartels (LÜ, TTG Lühe) drei Spielerinnen auf 2:1 Siege, die in dieser Reihenfolge – nur getrennt durch das Satzverhältnis – die Plätze eins bis drei belegten. Noch enger war das Ergebnis in der zweiten Gruppe. Hier kamen die drei erst platzierten Spielerinnen gleichfalls auf 2:1 Siege, doch bei 7:5 Sätzen entschied der direkte Vergleich zwischen Kim Frömmel (LÜ, SC Klecken) und Valantina Hasan (HA, TTV 2015 Seelze) über Platz eins und zwei. Um einen Satz unterlegen (6:6), belegte Sophie Hajok (RSV Braunschweig) – Jahrgang 2004 und damit im ersten B-Schülerinnenjahr – den undankbaren dritten Platz und schrammte knapp am Achtelfinale vorbei.

Den Titel sicherte sich die um drei Jahre ältere Seraphine Moser (HA, TTV 2015 Seelze), die sich im Finale in drei Sätzen (7, 10, 8) gegen die um ein Jahr jüngere Viola Blach (RSV Braunschweig) durchsetzen konnte. Beide Finalistinnen setzten sich im Halbfinale ge-



Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) und Janek Hinrichs (MTV Jever) gewannen den Titel im Schüler-Doppel.

gen die Geschwister Konradt (RSV Braunschweig) durch. Viola Blach hatte im ersten Satz (12:10) Probleme im Spiel gegen Sophia, doch in den beiden folgenden Durchgängen (6, 4) war es eine klare Angelegenheit. Seraphine Moser musste gegen Laura über die volle Distanz spielen, wobei sie die siegreichen Sätze jeweils in der Verlängerung für sich entschied (-3, 10, -4, 12, 10).

Finja Hasters (WE, Spvg. Oldendorf) haderte mit dem Schicksal, dass sie bereits im Viertelfinale auf Seraphine Mosler traf. Die Spielweise und die Abwehrbeläge der Seelzerin lagen der Neu-Oldendorferin überhaupt nicht. Die Niederlage in drei Sätzen (-7, -9, -8) spricht eine deutliche Sprache. Antonia Joachimmeyer (WE, Spvg. Oldendorf) – 1:3 gegen Viola Blach –, Kim Frömmel – 1:3 gegen Sophia Konradt – und Tabea Braatz (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) – 1:3 gegen Laura Konradt – mussten gleichfalls ihre weiteren Hoffnungen im Viertelfinale begraben.

Im **Schülerinnen-Doppel** hielten sich die Geschwister

Konradt schadlos. Mussten sich beide im Einzel mit der Bronzemedaille zufrieden geben, so erkämpfte sich das Duo in seinem letzten Schülerinnenjahr den Titel und damit die Goldmedaille. Im Endspiel gegen die einstige Vereinspaarung Seraphine Mosler und Tabea Braatz mussten die Konradts nach einer 2:1-Satzführung den Ausgleich in der Verlängerung hinnehmen, doch im Entscheidungssatz hatten beide knapp die Nase vorn (-5, 7, 7, -13, 9).

Das siegreiche Duo hatte im Halbfinale erst nach fünf Sätzen (11, -10, -9, 8, 8) den Widerstand von Linn Hofmeister und Katja Schneider (WE, Elsflöther TB) gebrochen, nachdem es zuvor im Viertelfinale und Achtelfinale Siege in drei Sätzen gab. Die Vizemeisterinnen behaupteten sich im Halbfinale in drei Sätzen (7, 3, 6) gegen Ronja Gothe und Leonarda Mazur (HA, TTV 2015 Seelze), nachdem sie zuvor im Viertelfinale in fünf Sätzen (-11, -10, 6, 3, 8) gegen Antonia Joachimmeyer und Luiz Miezi (WE, BW Langförden) erfolgreich waren.

Überraschend kam das Aus im Achtelfinale für die an Position 1/2 gesetzten Viola Blach und Finja Hasters, die in vier Sätzen gegen Gothe/Maur den kürzeren gezogen hatten. Die an Platz 3/4 gesetzten Sophie Hajok und Thuy Vy Nguyen (BS, RSV Braunschweig) scheiterten im Viertelfinale in vier Sätzen an Linn Hofmeister und Katja Schneider (WE, Elsflöther TB).

Keine leichte Aufgabe wartet auf die Landestrainer, was die Nominierung zusätzlicher Starterinnen hinter der persönlich für die Deutschen Schülermeisterschaften qualifizierten Seraphine Moser angeht.

Dieter Gömann

Am Rande notiert

Schiedsrichter im Dauereinsatz:

Die Tischtennisabteilung des TSV Germania Helmstedt hat natürlich, wie auch bereits in vielen Jahren zuvor, in der Durchführung von Meisterschaften Verantwortung übernommen und die Turniere auch gut über die Runden gebracht. Das ist sehr lobenswert. Bei den LIM A/C in Helmstedt am 12./13.12.15 gab es anscheinend am Sonnabend ein Schiedsrichter-Problem. Es waren zu wenige anwesend. Ich erinnere mich, dass mal das Startgeld mit dem Argument auf 25 € erhöht wurde, damit auf Landesebene an jedem Tisch geprüfte Schiedsrichter sitzen. Ob dieser Vorsatz erfüllt werden kann, ist sicher vor einer Meisterschaft bekannt. Das bedeutet, man kann reagieren, also zum Beispiel „Hilfsschiedsrichter“ besorgen. Die Aufforderung vor Beginn der Veranstaltung an die Teilnehmer/-innen, doch im Wettkampf zwischendurch auch die Zählgeräte zu bedienen, war nach meiner Ansicht völlig daneben. Gott sei Dank sprangen dann meistens auch Eltern, Opas oder Mitgereiste ein, sodass sich die Belastung der Teilnehmer/-innen in Grenzen hielt. Das Schiedsrichter-Problem sollte jedenfalls vor einer Veranstalter besser gelöst werden.

Beleuchtung: Ein weiteres Problem ist die Beleuchtung in der Helmstedter Halle. Am Tage bei Oberlichteneinfall sehr gut, wenn draußen Dunkelheit einkehrt weniger als schlecht. Da trifft natürlich dem TSV keine Schuld. Ich weiß auch, dass der TTVN immer auf der Suche nach geeigneten Hallen ist. Da müssen dann wohl oder übel die Aktiven mit dem Missstand leben. So kam es auch zu fast keinen Beanstandungen.

Störbälle: Anscheinend ist die Unsitte nicht auszumergen, dass bei in Nachbarboxen fliegende Bälle „Stopp“ hinterher gerufen wird. Da sind dann mitunter auch die Schiedsrichter in Verlegenheit, sich zu entscheiden. Besonders übel ist es dann, wie einmal beobachtet, die Entscheidung „Stopp“ ja oder nein satzentscheidend oder sogar spielentscheidend wurde.

Helmut Walter
RSV Braunschweig

Aus der Talentschmiede des RSV Braunschweig erfolgreich: die Geschwister Sophia (l.) und Laura Konradt, die das Schülerinnen-Doppel gewonnen haben.



Benn Ziesler und Mia Griesel erringen die Titel bei den Jüngsten

Stark eingeschätzte Teilnehmer erfüllen die in sie gesetzten Erwartungen

Mia Griesel vom TSV Lunestedt und Ben Ziesler vom VfL Westercelle heißen die neuen Landesmeister der Schülerklasse C. In einer Tagesveranstaltung ermittelten die 24 qualifizierten Schüler und Schülerinnen aus den vier Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems ihre Titelträger bei den Meisterschaften, die am zweiten Dezember-Wochenende beim TSV Germania Helmstedt veranstaltet wurden.



Benn Ziesler (VfL Westercelle) gewann das Endspiel gegen Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) in fünf Sätzen und sicherte sich die Meisterschaft.

Fotos (2): Helmut Walter

Bei den **Schülern** hatte es in der Gruppenphase keinerlei Überraschungen gegeben. Die vermeintlichen Favoriten behaupteten sich allesamt mit 3:0 Spielen als Gruppensieger. Lediglich Fynn-Jonas Strauß (LÜ, TSV Lunestedt) musste als Sechster der Endrunde B von Wissingen mit 2:1 Spielen als Dritter seiner Gruppe das Aus hinnehmen. Überhaupt waren es sieben der acht Spieler der Gruppe A der Landesrangliste – lediglich Henning Dreier (WE, SuS Rechtsupweg) kam über den beantragten Verfügungsplatz nicht zum Zuge –, die sich mit Ausnahme von Linus Imbrock (WE, Spvg. Oldendorf) in das Viertelfinale vorgespielt hatten.

Tristan Nowak (BS, TSG Bad Harzburg), Zweiter der Landesrangliste, hatte mit einem Erfolg in drei Sätzen (9, 2, 2) über

Bennet Ehlers (HA, TV Bruchhausen-Vilsen), Nummer acht der B-Endrunde von Wissingen, den Einzug in das Halbfinale erkämpft. Mit demselben Satzergebnis (4, 7, 4) behauptete sich an Position 1/2 in der unteren Hälfte Landesranglistensieger Justus Lechtenböcker (WE, Hundsmühler TV) – Zweiter der Endrunde B der B-Schülerangliste von Goslar-Oker – gegen Jacob Martin (HA, TV Stuhr), der Siebtplatzierte von Wissingen.

Ohne Probleme behauptete sich aus der Mitte – auf den Plätzen 3/4 gesetzt – Ben Ziesler (LÜ, VfL Westercelle), Dritter der Landesrangliste, gegen Malte Merkel (BS, SC Weende) in drei Sätzen (7, 8, 5). Komplettiert wurde das Halb-

finale von Sören Dreier (WE, SuS Rechtsupweg), Vierter der Landesrangliste, der in vier Sätzen (-6, 10, 7, 7) über Dominik Blazek (LÜ, VfL Westercelle), Sechster der Landesrangliste, dominierte.

Im ewig jungen Weser-Ems-Duell zwischen Lechtenböcker und Dreier – beide vom Jahrgang 2005 – hatte Letzterer diesmal im Halbfinale nach fünf engen Sätzen-8, 8, 8, -13, 10) das bessere Ende für sich und den Einzug in das Endspiel geschafft. Deutlicher verlief das zweite Halbfinale, in dem sich Ben Ziesler und Tristan Nowak gegenüber standen. In drei Sätzen (4, 6, 8) blieb Ziesler erfolgreich. Spannend verlief das Endspiel, in dem sich beide Kontrahenten nichts schenkten. Am Ende fiel die Entscheidung nach fünf Sätzen (-8, 3, -5, 10, 7) zu Gunsten von Ben Ziesler aus.

Bei den **Schülerinnen** war die Kleinste und zugleich Jüngste die überragende Spielerin: Mia Griesel (WE, TSV Lunestedt) – Jahrgang 2006 und damit auch im nächsten Spieljahr noch der C-Schülerklasse angehörig – gab in den sechs Begegnungen bis zum Titelgewinn lediglich drei Sätze ab. Im Endspiel behauptete sie sich – Ranglistenzweite von Wissingen – in fünf Sätzen (6, -9, 5, -4, 6) gegen die Titelverteidigerin

und Landesranglistensiegerin Heidi Xu (WE, TuS Horsten).

Gemeinsame Dritte wurden Johanna Bünemeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), Nummer Fünf der Landesrangliste, nach der Niederlage in drei Sätzen gegen Mia Griesel sowie Celine Schrader (HA, SV Emmerke), die Ranglistendritte, die gleichfalls in drei Sätzen (-8, -6, -9) gegen Heidi Xu unterlegen war.

Mit Denise Husung (BS, TTC Esplingerode) – 1:3 gegen Griesel unterlegen –, Jana Schriber (HA, SV Emmerke) – 1:3 gegen Bünemeyer unterlegen –, Pia Maschler (LÜ, VfL Westercelle) – 1:3 gegen Schrader unterlegen – und Josephine Kiseljow (HA, TuS Sulingen) – 0:3 gegen Xu unterlegen – standen alle Verliererinnen auf den ersten acht Plätzen der Landesrangliste von Wissingen. Und in der vorangegangenen Gruppenphase hatten die favorisierten Spielerinnen allesamt die Plätze eins und zwei mit 3:0 beziehungsweise 2:1 Spielen belegt.

Insofern haben nahezu zwölf Monate eine leistungsmäßige und kontinuierliche Entwicklung der Spielerinnen und Spieler der Schülerklasse C seit der Landesrangliste bis zu dieser Landesmeisterschaft verdeutlicht. Sie ist der Beweis eines zielgerichteten Trainings in den Verbands- und Bezirkskadern.

Dieter Gömann

Die Kleinste war die Größte bei den Schülerinnen: Überraschend behauptete sich Mia Griesel (TSV Lunestedt) in fünf Sätzen gegen die Titelverteidigerin Heidi Xu (TuS Horsten).





Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Regionsverband Braunschweig



Mini-Olympiade beim RSV Braunschweig.

Bezirksmeisterschaften Damen/ Herren

Constanze Schlüter und Jan Holzendorf erfolgreich



Constanze Schlüter (Torpedo Göttingen) siegt im Damen-Einzel.

Am 29. November fanden die Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren in der Sporthalle des Gymnasiums Salzgitter-Bad, statt. Ausrichter war der Tischtennis-Regionsverband Braunschweig e.V. Durchführer war SV Union Salzgitter.

Damen Einzel: 1. Constanze Schlüter (Torpedo Göttingen), 2. Anika Walter (RSV Braunschweig), 3. Sarah-Christin Behrens und Annette Blazek (beide TSV Watenbüttel).

Doppel: 1. Constanze Schlüter/Elisabeth Wolf (Torpedo Göttingen/VfR Weddel), 2. Sarah-Christin Behrens/Annette Blazek (TSV Watenbüttel), 3. Anika Walter/Annalena Harms (RSV Braunschweig/TTV Evessen) und Linda Rudel/Ann-Christin Seidens (VfR Weddel).

Herren Einzel: 1. Jan Holzendorf (Torpedo Göttingen), 2. Thilo Marschke (MTV Wolfenbüttel), 3. Felix Wilke (SV Union Salzgitter) und Nils Hollung (Torpedo Göttingen).

Doppel: 1. Thilo Marschke/Klaus-Peter Specht (MTV Wolfenbüttel), 2. Nils Hollung/Steffen Neumann (Torpedo Göttingen/SG Lengeln), 3. Nick Holland/Alexander Baum (MTV Wolfenbüttel) und Stefan Knoblauch/Florian Wegner (SV Union Salzgitter).



Jan Holzendorf holt den zweiten Titel für Torpedo Göttingen.

Mini-Olympiade als Sichtung für TT-Kooperationen

Seit acht Jahren findet an der Grundschule Klint im Dezember die schulinterne „Tischtennis-Mini-Olympiade“ für die Jüngsten statt. Diese Veranstaltung dient der (Talent-) Sichtung für die laufenden TT-Kooperationen.

Übernommen hat Angela Walter das Konzept des vor vielen Jahren vom TTVN angebotenen Wettbewerb „Tag des Talentés“ und für die „Erstis“, die ohne jegliche TT-Vorerfahrung sind, weiter entwickelt.

Der Wettbewerb beinhaltet einen allgemeinen Koordinationsteil (Ball in die Kiste, Seil- oder Ringspringen, TT-Ball auf Schläger transportieren, Luftballon auf Schläger tippen, TT-Bälle austeilen und einsammeln) und vorbereitende tischtennisspezifische Übungen. (Ball mit Becher auffangen, Jonglieren mit Tüchern, Pusteball, Schiebebällchen, geworfenen TT-Ball auf den Tisch mit einer Kiste auffangen. Die RSV-er Anika, Christine, Matze, Sisi und Jonas und die Lehrkraft Frau Goros führten ihre Fünfergruppe durch den Parcours, die Ergebnisse wurden in einem Laufzettel eingetragen.

Gruppe 2 absolvierte in Gruppe 2 die „Gewöhnungsübungen“ am Tisch bei Angela Walter und einer FSJ-lerin aus der GS Klint. Nach 45 Minuten wechseln die Gruppen.

Am Ende der Veranstaltung steht ein abschließendes gemeinsames Frühstück in der Sporthalle an.

Jonas erstellt ein Ranking

der besten zehn Jungen und Mädchen und zusätzlich dazu ein TOP-15 Ranking. Diese Liste wird ausgehängt bzw. auf der Homepage veröffentlicht. In einem zusätzlichen Forum werden die Platzierten in Gegenwart der sechs Eingangsklassen geehrt.

Jungen und Mädchen, die durch diese Veranstaltung Lust auf mehr Tischtennis bekommen haben und im Koordinationsparcours bzw. im Umgang an den Tischen Motivation, Koordination und Konzentration gezeigt haben, erhalten eine Einladung für eine der zwei TT-AGs (für Anfänger) am Nachmittag von 15 bis 16 Uhr beziehungsweise von 16 bis 17 Uhr.

Parallel zu den zwei TT-AGs haben auch die Eltern Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Kindern bzw. auch anderen Eltern, Tischtennis zu spielen. Aus dieser zusätzlichen Aktion hat sich die „Internationale Eltern-TT-AG“ entwickelt, an der Eltern aus vielen verschiedenen Nationen vertreten sind. Außerdem bietet der RSV den Klint-Familien die Möglichkeit, alle zwei Wochen sonnabends von 10 bis 13 Uhr parallel zum RSV Tischtennis zu spielen, bei Punktspielen der Frauen- und Herrenmannschaften zuzusehen, neue Kontakte zu schließen und die Vereinsstruktur kennenzulernen. Die Daten der Sonnabende erhalten die Eltern übersetzt in der Sprache ihres Herkunftslandes. Die Übersetzung machen Eltern GS-Klint-Schule. *Angela Walter*

Redaktionsschlussstermine 2016

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| März | Donnerstag, 18. Februar |
| April: | Donnerstag, 24. März |
| Mai: | Donnerstag, 28. April |
| Juni: | Donnerstag, 19. Mai |
| Juli/August: | Donnerstag, 23. Juni |
| September: | Donnerstag, 18. August |
| Oktober: | Donnerstag, 22. September |
| November: | Donnerstag, 20. Oktober |
| Dezember: | Donnerstag, 24. November |

Kreisverband Helmstedt

Kurt Voges für über 1000 Spiele geehrt

Kurt Voges (TVB Schöningen) wurde für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement und für mehr als 1000 Pflichtpunktspiele vom Kreisverband ausgezeichnet. Voges, der einer von acht Gründungsmitgliedern der TT-Abteilung 1968 ist, war mehrfach TT-Abteilungsleiter (1977-1982, 1985-2002 und 2007-2009) und trainierte über Jahrzehnte Jugendmannschaften des TVB Schöningen. Ohne ihn wäre die Tischtennisabteilung nicht so erfolgreich geworden. Fast alle aktuellen jüngeren Spieler im Erwachsenenbereich gingen bei Voges durch das Training.

Vielleicht wurde ihm sein ehrenamtliches Engagement mit in die Wiege gelegt – sein Vater war Vereinsvorsitzender, dieses Amt hat sein Bruder Detlev nun inne. Mehr als 25 Jahre insgesamt führte der zweifache Familienvater die aufstrebende Abteilung aus der Salzstadt. Unter seiner Leitung wurden über Jahrzehnte Freundschaften mit den Vereinen TTC Grasel und der BSG Stadtreinigung Berlin gepflegt.

Aber auch sportlich kann Kurt Voges einiges aufweisen: Mit ihm stieg die erste Herrenmannschaft schnell in die Bezirksebene auf, er selbst

zeigte immer wieder seinen Vereinskameraden, dass mit ihm sportlich zu rechnen ist: Sechsmal A-Vereinsmeister ('71, '72, '78, '80, '83, '84) und mindestens fünfmal Vizemeister, zuletzt 2014. Zudem spielte er mehr als 1000 Pflichtspiele für seinen Verein. Wenn man bedenkt, dass pro Spielzeit höchstens 20 Spiele in einer Spielklasse absolviert werden, eine wirklich beachtliche Leistung.

Zudem hat Voges auch viele Jahre Fußball gespielt und hilft auch dann und wann in der Fußballjugendabteilung aus. Aktuell betreut und trainiert er auch eine Mädchen-Fußballmannschaft.

In seiner Laudatio ging Torsten Scharf vom Kreisverband insbesondere auf das faire sportliche Verhalten und seine stete Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen, ein. „Kurt Voges prägt den TT-Sport in Schöningen auf angenehme Weise Zuverlässigkeit und Leidenschaft, gerade auch am TT-Tisch sind seine Markenzeichen. Bleib uns lang erhalten. Menschen wie Dich brauchen wir“. Aus den Händen des Kreisvorsitzenden Hans-Karl Bartels nahm Voges Urkunde und Präsent entgegen. *Torsten Scharf*



Kurt Voges (Mitte) wurde von Hans-Karl Bartels und Torsten Scharf (v.r./TT-Kreisverband) ausgezeichnet. Mit ihm freuen sich sein Nachfolger Stefan Grahn und sein Bruder Detlef als Vereinsvorsitzender (v.l.).

Foto: Torsten Scharf



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Regionsverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Damen/Herren

Nina Müller und Bernd Schüler auf dem Thron

Bei der 98. Kreisrangliste der Damen in Hameln hat Nina Müller vom TSV Fuhlen einen lockeren Durchmarsch hingelegt. Bei der 143. Ausspielung der Herren blieb die Spannung hingegen bis zum letzten Ballwechsel gewahrt, ehe Bernd Schüler den Fuhleiner Doppelpodium perfektionierte.

„Nina gab sich keine Blöße und gewann ihre fünf Partien alle souverän mit 3:0. Das war ihr siebter Erfolg“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke. Mit Landesliga-Teamkollegin Susanne Grupe bestieg eine weitere TSV-Akteurin das Podium. Insgesamt quitierte Grupe nur die Niederlage gegen Müller. Platz drei ging an Birgit Kuchler vom ausrichtenden HSC BW Tündern. Bei einer 2:3-Bilanz sprach das bessere Satzverhältnis von 10:10 zu Gunsten von Kuchler gegenüber 6:11 bei Mannschaftskameradin Claudia Skade. Absteiger aus der Spitzengruppe sind Ulrike Kuessner (FC Flegessen-Hasperde) sowie Julia Jürgens (VfL Hameln) die nicht antraten. Diese Plätze nehmen beim nächsten Mal Corinna Reineke (HSC BW Tündern) und Nicole Klenke (FC Flegessen-Hasperde) ein, die den Aufstieg packten.

„Bei den Herren entwickelte sich ein Dreikampf zwischen Bernd Schüler, der mit einer starken 7:0-Serie schließlich zum 19. Mal siegte. Olaf Bruns, ebenfalls TSV Fuhlen, und Titelverteidiger Jannik Rose (TSV Schwalbe Tündern) folgten auf den Rängen“, erklärte Klenke. Daniel Mohns-Ripke (VfL Hameln), Christian Piwkowski (TuS Bad Pyrmont) und der fehlende Nils Niepelt (TSV Schwalbe Tü-

ndern) schafften den Verbleib in der Elitegruppe nicht.

„Dafür stiegen die Sieger der zweiten Gruppen Kerem Can Demir und Andreas Rose, beide vom TSV Schwalbe Tündern, wieder auf. Carsten Teigeler (TSV Fuhlen) verzichtete auf das Relegationsspiel zu Gunsten von Vereinskollegen Hassane Rizk, der dadurch die Spitzengruppe komplettiert“, ergänzte Klemke.

Martina Emmert

Ergebnisse Damen, Gruppe 1: 1. Nina Müller (TSV Fuhlen) 5:0 Siege 15:0 Sätze; 2. Susanne Grupe (TSV Fuhlen) 4:1 12:5; 3. Birgit Kuchler (HSC Tündern) 2:3 10:10; 4. Claudia Skade (HSC BW Tündern) 2:3 6:11; 5. Sandra Nowag (Post SV Bad Pyrm.) 1:4 4:12; 6. Kerstin Pätzold (TSV Fuhlen) 1:4 3:12. **Gruppe 2:** 1. Corinna Reineke (HSC BW Tündern) 5:0 15:0; 2. Nicole Klenke (FC Flegessen) 4:1 12:7; 3. Christin Holling (VfL Hameln) 3:2 10:8; 4. Greta Krause (TSV Fuhlen) 2:3 7:10; 5. Susanne Kuhn (TSC Fischbeck) 1:4 6:13; 6. Sabine Dieckmann-Koppe (Bad Münd) 0:5 3:15. **Gruppe 3:** 1. Marion Gutmans (VfL Hameln) 5:0 15:4; 2. Jana Lehnhoff (Salzhemmendorf) 4:1 12:4; 3. Bettina Westphal (Bad Münd) 3:2 8:8; 4. Maria John (Eimbeckhausen) 2:3 9:10; 5. Melanie Arnold (Bisperode) 1:4 6:13; 6. Hayriye Demir (TC Hameln) 0:5 1:15

Ergebnisse Herren, Gruppe 1: 1. Bernd Schüler 6:0 18:5; 2. Olaf Bruns (beide Fuhlen) 5:1 17:8; 3. Jannik Rose (Tündern) 4:2 15:10; 4. Marco Warzecha (Fuhlen) 2:4 12:14; 5. Sven Severit (Bad Münder) 2:4 9:14; 6. Daniel Mohns-Ripke (VfL H.) 2:4 8:15; 7. Christian Piwkowski (TuS Bad Pyrm.) 0:6 5:18. **Gruppe 2/1:** 1. Kerem Can Demir (Tündern) 4:1 12:6; 2. Hassane Rizk (Fuhlen) 3:2 11:7; 3. Horst Brix (Post SV Bad Pyrm.) 3:2 11:8; 4. Bernd Seidensticker (Halv.-Herk.) 2:3 10:10;



Bernd Schüler und Nina Müller – die Ranglistensieger.

Foto: Rolf-Henning Schnell

5. Karsten Hobein (VfL Hameln) 2:3 7:11; 6. Bruno Klenke (Tündern) 1:4 4:13. **Gruppe 2/2:** 1. Andreas Rose (Tündern) 5:1 17:3; 2. Carsten Teigeler (Fuhlen) 5:1 15:8; 3. Christian Busse (Nienstedt) 4:2 13:8; 4. Milian Retkowski 3:3 10:7; 5. Bastian Karjeta (Tündern) 3:3 13:11; 6. Eike Herold (Hajen) 1:5 7:17; 7. Pedro Campos (TuS Bad Pyrm.) 0:6 3:18. **Gr. 3/1:** Sascha Behrens (VfL Hameln) vor Mirco Masur (Fischbeck); **Gr. 3/2:** Nicolas Hill (Fuhlen) vor Roger Preuß (HSC Tündern); **Gr. 4/1:** Michael Tost (Marienau) vor Andreas Busse (Nienstedt); **Gr. 4/2:** Kenny Kempke (VfL Hameln) vor Jürgen Uhlit (Emmerthal); **Gr. 5/1:** Jürgen ahlborn (Süntel) vor Oliver Spilker (TuS Bad Pyrm.); **Gr. 5/2:** Matthias Herzig (Fuhlen) vor Mert Han Demir (Tündern); **Gr. 6/1:** Christian Strusch (TuS Bad Pyrm.) vor Andreas Slabon (Aerzen); **Gr. 6/2:** Jens Kelm (TuS Bad Pyrm.) vor Michael Pätzold (VfL Hameln); **Gr. 7/1:** Pete Reineke (Brünnighausen) vor Peter Zobel (Hiligsfeld); **Gr. 7/2:** Christoph Gudzaj (VfL Hameln) vor Timo Titze (Salzhemmendorf); **Gr. 8:** Gerhard Racker (VfL Hameln) vor Jörg Matthias (Flegessen)

Regionsverband Hannover

Regionsrangliste Damen/Herren

Keine Damen – 89 Herren

Eine echte Minusbeteiligung erlebte die Regionsrangliste in Misburg. Zum zweiten Mal keine Konkurrenz bei den Damen und nur 89 Starter. Sportwart Matthias Beermann sprach sogar von einer „unterirdischen Beteiligung ab Klasse drei.“

Ganz bitter: nur 25 Spieler waren in Klasse V dabei, etwa eine Reduzierung von 50 Prozent. In diversen Internetforen wurde vom den parallel stattfindenden TT-Race in Braunschweig berichtet. Als Grund dürfte das allerdings zu wenig sein. Sehr schade waren die wenigen Spieler vor allem für das Team vom SV Arminia und der SG Misburg, die wieder für eine tolle Ausrichtung sorgten.

Gut lief es dafür in der Königsklasse der Herren, wo es manche Überraschung und am Ende ein echtes Finale zwischen Nils Lohmann (TTV Seelze) und Robert Giebenrath (Hannover 96). Mit seinem variablen Top-spielspiel setzte sich der Seelzer

mit 11:9, 11:9, 4:11 und 11:5 durch und löste die Fahrkarte zur Bezirksrangliste. Zuvor hatte Lohmann Glück, dass er einen 0:2-Satzrückstand gegen Thomas Lemke (SSV Langenhagen) umbiegen konnte. Lemke – verlor später das Spiel um Platz drei gegen Roberto Filter (96) – war die Überraschung des Turniers. Seinen Einzug in die Endrunde hatte niemand auf dem Zettel. Längst nicht rund lief es für Philipp Schütze (SC Hemmingen-Westerfeld), der Platz zwölf mit lauten Unmutäußerungen begleitete. Oliver Apel (96), schon mal bei der Bezirksrangliste dabei, muss als Drittlletzter sogar um den Klassenerhalt fürchten.

Aus der Klasse II steigen Claas Märtens (SC Hemmingen-Westerfeld), Frank Wulfes (TuS Bothfeld), Markus Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld) und sensationell Keno Behrens vom Badenstedter SC auf.

Uwe Serreck

Kreisverband Hildesheim

Kreismeisterschaften Senioren/Schüler/Jugend

Favoriten behaupten sich

Bei den sehr gut besuchten Kreismeisterschaften der Senioren in Sarstedt haben sich in sämtlichen Einzel-Klassen die Favoriten durchgesetzt. Nur in den Doppel-Konkurrenzen gab es ein paar Überraschungen.

Klaus Ritterbusch

Senioren Ü40 - Einzel: 1. Stefan Schreiber (MTV Eintracht Bledeln), 2. Harald Bettels (SV Teutonia Sorsum), 3. Stefan Sass, 4. Dirk Baule (beide TTC Lechstedt). **Doppel:** 1. Stefan Sass/Olaf Sprung (TTC Lechstedt/TTS Borsum), 2. Kai Bergmann/Torsten Scheele (TTS Borsum/PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Mixed: 1. Sandra Schreiber/Olaf Sprung (PSV Grün-Weiß Hildesheim/TTS Borsum), 2. Anna Adler-Sass/Stefan Sass (TTC Lechstedt).

Ü50 - Einzel: 1. Jörg Hasse (TKJ Sarstedt), 2. Reinhold Dormeier (TTS Borsum), 3. Martin Küster (SV Hildesia Diekholzen), 4. Gregorz Bujko (TKJ Sarstedt). **Doppel:** 1. Reinhold Dormeier/Andreas Hacker (TTS Borsum), 2. Gregorz Bujko/Jörg Hasse (TKJ Sarstedt).

Ü60 - Einzel: 1. Friedrich Janz (TTC Lechstedt), 2. Hartmut Kreipe, 3. Wolfgang Bunnenberg (beide SV Emmerke), 4. Gerhard Mannzen (TKJ Sarstedt).

Ü65 - Einzel: 1. Klaus-Friedrich Weiberg (TuSpo Lamspringe), 2. Wolfgang Gronau (MTV Eintracht Bledeln), 3. Karl-Heinz Bütow (VTTC Wespe Bad Salzdetfurth), 4. Franz Gebke (SV Emmerke).

Ü60/Ü65 - Doppel: 1. Wolfgang Bunnenberg/Hartmut Kreipe (SV Emmerke), 2. Wolfgang Gronau/Klaus-Friedrich Weiberg (MTV Eintracht Bledeln/TuSpo Lamspringe).

Ü70 - Einzel: 1. Benno Hollemann (TTC Harsum), 2. Klaus Abt (SV Hildesia Diekholzen), 3. Klaus-Dieter Rother (SV Bavenstedt), 4. Bernd Jennert (SC Barenrode). **Doppel:** 1. Bernd Jennert/Klaus-Dieter Rother (SC Barenrode/SV Bavenstedt), 2. Helmut Schwarz/Ludwig Wrobel (SG Marienburger Höhe).

Ü75 - Einzel: 1. Dr. Eberhard Schwarzer (TTC Lechstedt), 2. Werner Sauer (TuS Nettlingen), 3. Horst Schuster (SV Emmerke), 4. Joachim Wünsche (TKJ Sarstedt). **Doppel:** 1. Werner Sauer/Dr. Eberhard Schwarzer (TuS Nettlingen/TTC Lechstedt), 2. Johannes Kratzberg/Joachim Wünsche (TKJ Sarstedt).

Ü80 - Einzel: 1. Gerhard Ziesenis (MTV Eintracht Bledeln), 2. Erwin Raschke (VTTC Wespe Bad Salzdetfurth), 3. Horst Müller (TuSpo Lamspringe).

Senioreninnen Ü40 - Einzel: 1. Sandra Schreiber (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Anna Adler-Sass (TTC Lechstedt).

Bei den Kreismeisterschaften der Jugend und Schüler in Duingen haben sich in fast allen Konkurrenzen die Favoriten durchgesetzt. Klaus Ritterbusch

Jungen - Einzel: 1. Valentin Hanke (SC Barenrode), 2. Luca Beckmann (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 3. Oliver Hoppe (TTC Harsum), 4. Gero Minkwitz (SV Emmerke). **Doppel:** 1. Valentin Hanke/Gero Minkwitz (SC Barenrode/SV Emmerke), 2. Christopher Hoppe/Kevin Matthias (TTC Harsum).

Mädchen - Einzel: 1. Julia Schrieber, 2. Franka Hübner, 3. Cora Bodenburg, 4. Lea Baule (alle SV Emmerke). **Doppel:** 1. Franka Hübner/Thessa Müller, 2. Julia Schrieber/Cora Bodenburg (alle SV Emmerke)

Schüler A - Einzel: 1. Kevin Matthias, 2. Christopher Hoppe (beide TTC Harsum), 3. Fabian Eggers (TTC Lechstedt), 4. Tom Seelmeyer (TKJ Sarstedt). **Doppel:** 1. Christopher Hoppe/Kevin Matthias (TTC Harsum), 2. Gabriel Groß/Lars Ringwelski (FSV Sarstedt).

Schülerinnen A - Einzel: 1. Lea Baule, 2. Franka Hübner, 3. Thessa Müller, 4. Hanna-Marie Stolzenberg (alle SV Emmerke). **Doppel:** 1. Franka Hübner/Lea Baule, 2. Jana Schrieber/Hanna-Marie Stolzenberg (alle SV Emmerke).

Schüler B - Einzel: 1. Fiete Schrader (TTC Lechstedt), 2. Joel Federbusch (SV Emmerke), 3. Darian Hage (Duingen SC), 4. Bastian Meyer (TTC Lechstedt). **Doppel:** 1. Fiete Schrader/Bastian Meyer (TTC Lechstedt), 2. Darian Hage/Ingmar Bode (Duingen SC).

Schülerinnen B - Einzel: 1. Katharina Rest, 2. Jana Schrieber, 3. Celine Schrader, 4. Amelie Hübner (alle SV Emmerke). **Doppel:** 1. Jana Schrieber/Katharina Rest, 2. Amelie Hübner/Celine Schrader (alle SV Emmerke).

Schüler C - Einzel: 1. Stefan Holzknecht (TTC Klein Elbe), 2. Simon Nolte (TTC Lechstedt), 3. Louis Tschirner (TTC Adensen-Hallerburg), 4. Benedikt Heun (TKJ Sarstedt). **Doppel:** 1. Stefan Holzknecht/Louis Tschirner (TTC Klein Elbe/TTC Adensen-Hallerburg), 2. Julian Koch/Cedrik Schrader (SV Teutonia Sorsum).

Schülerinnen C - Einzel: 1. Svenja Klewitz (TTC Harsum), 2. Stella Sperling (TTC Adensen-Hallerburg).

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Herren

Guter Sport in der 2. Division

Bei der Kreisrangliste der Herren trat die 2. Division in Loccum an. Lokalmatador Dieter Korte wies den besten TTR-Wert aller Teilnehmer auf, landete aber wie im Vorjahr auf Rang vier und musste anderen den Vortritt lassen. Der Bücker Hartmut Jülke zeigte sich im Vergleich zum letzten Mal stark verbessert. Er gewann alle sieben Einzel und hatte im entscheidenden Durchgang sowohl gegen Korte als auch gegen Hajo Thiart aus Holtorf in der Verlängerung das bessere Ende für sich.

Mit Jülke steigt Olaf Schmidt in die oberste Division auf. Der Holtorfer sicherte sich mit 5:2 Siegen Platz zwei und schaffte den sofortigen Wiederaufstieg. Mittelfeldränge belegten Andreas Scholz (MTV Bücken) sowie Thiart und Ersatzmann Claus Meyer (TTC Haßbergen), der den Startplatz vom aufgerückten Sebastian Vaas (SC Marklohe) übernahm.

Den Gang nach unten treten Marko Peckart (SV Erichshagen) und Karsten Pohl (Holtorf) an. In der 3. Division sind zwei neue Gesichter ganz oben platziert. Thomas Kirchner vom SC Uchte und Michael Neuhaus (MTV Bücken) lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Sieg. Neuhaus revanchierte sich dabei für die Niederlage im Punktspiel, zog aber gegen den Holtorfer Karsten Sydow den Kürzeren, so dass am Ende Kirchner die Nase vorn hatte.

Den mit weitem Abstand längsten aller Sätze spielten in der 7. Division Gruppe B Volker Fleer (SV Erichshagen) und Dennis Dreger (SV Gadesbünden). Beim 26:24 für Dreger im 3. Durchgang kam keine Längeweile auf, am Ende gewann aber Fleer und sicherte sich so ungeschlagen den Gruppensieg. nüh

Die Endstände in der Übersicht:

2. Division: 1. Hartmut Jülke (MTV Bücken) 7:0 Spiele/ 21:5 Sätze; 2. Olaf Schmidt (Holtorfer SV) 5:2/16:11 beide Aufsteiger; 3. Andreas Scholz (MTV Bücken) 4:3/13:12; 4. Dieter Korte (TSV Loccum) 3:4/15:15, direkter Vergleich; 5. Hajo Thiart (Holtorfer SV) 3:4/13:13; 6.

Claus Meyer (TTC Haßbergen) 3:4/10:18; 7. Marko Peckart (SV Erichshagen) 2:5/10:17; 8. Karsten Pohl (Holtorfer SV) 1:6/11:18 beide Absteiger.

3. Division: 1. Thomas Kirchner (SC Uchte) 5:1/16:6; 2. Michael Neuhaus (MTV Bücken) 5:1/15:8 beide Aufsteiger; 3. Karsten Sydow (Holtorfer SV) 4:2/14:8; 4. Mathias Gräwe (SV Erichshagen) 2:4/11:12; 5. Marcel Biermann (SV Brokeloh) 2:4/10:15; 6. Henning Dreier (SSV Pennigsehl) 2:4/ 9:15; 7. Axel Brause (SC Marklohe) 1:5/6:17; 8. Johann Meyer (MTV Bücken) abgesagt, beide Absteiger.

4. Division: 1. René Isensee (SV Erichshagen) 6:0/18:1; 2. Ronald Hennig (SV Erichshagen) 5:1/15:8 beide Aufsteiger; 3. Henning Trampe (SV BE Steimbke) 4:2/13:11; 4. Frank Steinmann (SC Marklohe) 3:3/12:11; 5. Friedrich Prange (SV Gadesbünden) 2:4/9:13; 6. Fr.-W. Flebbe (SV BE Steimbke) 1:5/7:16; 7. Klaus Detering (SC Marklohe) 0:6/4:18; 8. Sükrü Avsar (SV Erichshagen) abgesagt, beide Absteiger.

5. Division: 1. Andreas Mees (SV Erichshagen) 5:0/15:5; 2. Michael Krooß (SV Gadesbünden) 4:1/14:11 beide Aufsteiger; 3. Ulrich Kuschnick (SC Uchte) 3:2/12:6; 4. Paul Unrein (SV Erichshagen) 1:4/7:13 direkter Vergleich; 5. Carsten Jürgens (SSV Pennigsehl) 1:4/7:13; 6. André Hoffmann (SV Brokeloh) 1:4/7:14; 7. Carsten Feltrup (SV Hoyerhagen) und Cord Steinbrecher (SV Linsburg) beide abgesagt und Absteiger.

6. Division: 1. Sascha Kurre (SC Marklohe) 6:0/18:4; 2. Reinhard Kemnitzer (SV BE Steimbke) 4:2/ 15:7 beide Aufsteiger; 3. Volker Reinitz (SV BE Steimbke) 4:2/14:10; 4. Christian Deeke (SSV Rodewald) 3:3/13:12; 5. Ralf Traemann (SC Woltringhausen) 3:3/11:11; 6. Jan-Patrick Meyer (SC Schlüsselburg) 1:5/4:16; 7. Michael Meyer (SC Woltringhausen) 0:6/3:18; 8. Nils Mones (SV BE Steimbke) abgesagt, beide Absteiger.

7. Division Gruppe A: 1. Mike Beetz (SC Woltringhausen) 4:1/14:5 Aufsteiger; 2. Andreas Seonbuchner (TTC Haßbergen) 4:1/13:5; 3. John Edmonds 3:2/10:8; 4. Vitali Roth 2:3/10:10; 5. Oleg Slynko 2:3/7:12; 6. Michael Parker (alle SV Erichshagen) 0:5/1:15.

7. Division Gruppe B: 1. Volker Fleer (SV Erichshagen) 6:0/18:7 Aufsteiger; 2. Dennis Dreger (SV Gadesbünden) 5:1/17:6; 3. Sven Rabing (SV Gadesbünden) 4:2/13:8; 4. Ehler Wehrs (SC Woltringhausen) 3:3/11:9; 5. Olaf Stellfeld (SV Erichshagen) 2:4/9:14; 6. Jürgen

Lehmann (SV Erichshagen) 1:5/6:17; 7. Florian Hübsch (SC Woltringhausen) 0:6/5:18.

7. Division Gruppe C: 1. Cord Strohmeier (TSV Loccum) 6:0/18:1 Aufsteiger; 2. Falk Sprenger (SC Lavelsho) 5:1/16:5; 3. Matthias Lindenberg (TSV Loccum)

4:2/14:6; 4. Ronny Bogorell (SV Erichshagen) 3:3/9:13; 5. Matthias Brosch (TTC Haßbergen) 2:4/8:12; 6. Kim Lange (SC Woltringhausen) 1:5/4:15; 7. Uwe Diestelhorst (SC Woltringhausen) 0:6/1:18; 8. Carsten Peters (SV Erichshagen) abgesagt

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Dennis Lau saht ab



Gewinner im Einzel umrahmt von den Platzierten Anne Flöter (Estorf, v. l.), Jenny Noack (Rehburg), Maren Daniel, Siegerin Patricia Freitag (beide Stöckse), Sieger Dennis Lau, Torsten Rode, Artur Rode (alle Marklohe).

Bei den Kreismeisterschaften der offenen Klasse räumte der Markloher Dennis Lau alle Titel ab, die Stöckerin Patricia Freitag war zweimal erfolgreich. Mit 28 Meldungen war die Veranstaltung nur mäßig besetzt, insbesondere die Markloher Neuzugänge sowie Damen aus Loccum und Rehburg I (Punktspiel) fehlten.

Lau geriet in seiner Vorrundengruppe durch Marcel Zobel (SV Linsburg) mächtig unter Druck und setzte sich erst im fünften Satz mit 16:14 nach Abwehr diverser Matchbälle durch. Im Hauptfeld hatten weder Hajo Thiart (Holtorfer SV) noch Thorsten Reich (TuS Estorf) eine Chance. Endspielgegner war Vereinskamerad Torsten Rode, der gegen Zobel ebenfalls fünf Sätze benötigte und im Halbfinale Artur Rode (Marklohe) ausschaltete.

Zwei Sätze lang war Lau auf der sicheren Siegerstraße, dann stellte „Foxy“ sein Spiel um und lag beim Seitenwechsel im fünften Satz in Front, ehe Lau die Verhältnisse wieder gerade rückte.

Die beiden Markloher gewannen das Doppelfinale gegen Zobel/Reich in vier Durchgängen. Dazu war Lau auch noch im Mixed an der Seite von Laura Dökel (TV Jahn Rehburg) siegreich. Die beiden setzten sich klar gegen Artur Rode/Lorena Hainke (Marklohe/SV Brokeloh) durch. Titelverteidiger Freitag/Zobel landeten gemeinsam mit T. Rode/Maren

Daniel (Marklohe/Stöckse) auf Rang drei.

Im Dameneinzel setzte sich im Halbfinale Freitag gegen Mannschaftskameradin Daniela durch, parallel dazu besiegte Jenny Noack (Rehburg) die Estorferin Anne Flöter. Die Freude Noacks über einen Satzgewinn im Finale war groß, mehr war aber gegen die Titelverteidigerin nicht zu holen. Freitag/Daniel wiederholten im Doppelspiel ihren Erfolg aus dem Vorjahr gegen die Estorferinnen Anne Flöter/Antje Wolter in fünf Sätzen.

Martina Nührung

Dameneinzel: 1. Patricia Freitag (SV GW Stöckse), 2. Jenny Noack (TV J Rehburg), 3. Maren Daniel (Stöckse) und Anne Flöter (TuS Estorf).

Damendoppel: 1. Patricia Freitag/Maren Daniel (Stöckse), 2. Anne Flöter/Antje Wolter (Estorf), 3. Laura Dökel/Lorena Hainke (Rehburg/SV Brokeloh) und Jenny Noack/Alina Kirchhoff (Rehburg)

Mixed: 1. Laura Dökel/Dennis Lau (Rehburg/SC Marklohe), 2. Lorena Hainke/Artur Rode (Brokeloh/Marklohe), 3. Patricia Freitag/Marcel Zobel (Stöckse/SV Linsburg) und Maren Daniel/Torsten Rode (Stöckse/Marklohe)

Herreneinzel: 1. Dennis Lau, 2. Torsten Rode (beide Marklohe), 3. Thorsten Reich (Estorf) und Artur Rode (Marklohe)

Herrendoppel: 1. Dennis Lau/Torsten Rode (SMarklohe), 2. Thorsten Reich/Marcel Zobel (Estorf/Linsburg), 3. Sebastian Vaas/Artur Rode (Marklohe) und Karsten Pohl/René Isensee (Holtorfer SV/SV Aue Liebenau).

Kreisrangliste Damen/Herren

Spannung bei den Herren

Dennis Lau (SC Marklohe) verteidigte seinen Titel bei der Tischtennis-Kreisrangliste in Linsburg erfolgreich. An der Spitze entwickelte sich ein spannender Dreikampf zwischen dem späteren Sieger, seinem Vereinskameraden Torsten Rode und Wolfgang Jürgens (SC Lavelosloh).

Rode unterlag gleich im ersten Match Lau, zog aber danach souverän seine Kreise. Lau und Jürgens gewannen jeweils ihre ersten fünf Einzel und trafen in der vorletzten Runde ungeschlagen aufeinander. Der Markloher konnte diesmal das Abwehrbollwerk seines deutlich älteren Gegners nicht durchbrechen und unterlag in vier Sätzen. Damit schied der Gesamtsieger für den Lavelosloher, der erstmals bei den besten Acht antrat, zum Greifen nah.

Zwei gewonnene Sätze im abschließenden Duell gegen Rode hätten dafür schon ausgereicht. Der allerdings zog clever sein Spiel auf, machte wenig Fehler und setzte sich am Ende mit 11:8, 11:6 und 11:6 wie auch schon im Punktspiel vor zwei Monaten deutlich durch. Da die ersten Drei nun alle mit einer Niederlage belastet waren, entschied die Satzdifférenz zu Gunsten von Lau. Im Kampf um Platz zwei gab bei Satzgleichheit der direkte Vergleich für Rode den Ausschlag.

Marcel Zobel vom gastgebenden Verein landete auf Rang vier vor Sebastian Vaas (Marklohe), der von der Absage seines Vereinskameraden Olaf Mindermann profitierte und bei seinem Debüt in der ersten Division gleich die Klasse halten konnte. Raimund Köster (MTV Bücken) belegte Rang sechs und spielte mit Abstand wieder die meisten Sätze (31 von 35 möglichen). Absteigen werden

der Estorfer Thorsten Reich und Bernd Heyne (Marklohe), der sieglos blieb. *Martina Nührung*

Endstand: 1. Dennis Lau 6:1 Siege/19:6 Sätze, 2. Torsten Rode (beide SC Marklohe) 6:1/18:7 direkter Vergleich, 3. Wolfgang Jürgens (SC Lavelosloh) 6:1/18:7, 4. Marcel Zobel (SV Linsburg) 4:3/13:13, 5. Sebastian Vaas (Marklohe) 3:4/13:13, 6. Raimund Köster (MTV Bücken) 2:5/13:18, 7. Thorsten Reich (TuS Estorf) 1:6/5:19 Absteiger, 8. Bernd Heyne (Marklohe) 0:7/5:21 Absteiger.

Bei den Damen durfte Maren Daniel den Pokal wieder mit nach Hause nehmen: Wie im Vorjahr setzte sich die Stöckerin an die Spitze der Tischtennis-Kreisrangliste. Von den ursprünglich gemeldeten dreizehn Spielerinnen war das Feld krankheits- und wetterbedingt auf acht Teilnehmerinnen geschrumpft, unter anderem hatten die Mitfavoritinnen Patricia Freitag (SV GW Stöckse) und Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg) abgesagt.

Im Modus „Jeder gegen Jeden“ blieb Daniel siebenmal siegreich, nur gegen die Materialspielerinnen Jenny Noack (TV Jahn Rehburg) und Marlene Richter (SC Marklohe) musste sie über die volle Distanz gehen, die übrigen Partien gewann sie glatt mit 3:0. Während sie gegen Richter einen 0:2 Satzrückstand wettmachte, lag sie gegen ihre Angstgegnerin Noack zunächst mit zwei Sätzen vorne, musste dann aber den Ausgleich zulassen. Den entscheidenden Abschnitt gewann sie glücklich mit 12:10 in der Verlängerung.

Für Noack, die bei der Kreismeisterschaft noch gegen Daniel gewonnen hatte, war dies die einzige Niederlage, damit kam sie bei ihrer ersten Teilnahme

an der Rangliste gleich auf Platz zwei. Nur beim 3:2 im Match gegen ihre Mannschaftskameradin Alina Kirchhoff ging es knapp zu. Den dritten Rang belegte Anne Flöter (TuS Estorf-Leesering), die sich nur gegen die beiden Erstplatzierten geschlagen geben musste. Auf den Plätzen vier bis sechs musste die Satzdifférenz entscheiden, da drei Spielerinnen gleichauf lagen. *Christa Kernein*

Endstand: 1. Maren Daniel (SV GW Stöckse) 7:0 Spiele/21:4 Sätze, 2. Jenny Noack (TV Jahn Rehburg) 6:1/20:6, 3. Anne Flöter (TuS Estorf-Leesering) 5:2/15:8, 4. Marlene Richter (SC Marklohe) 3:4/12:12, 5. Alina Kirchhoff (TV Jahn Rehburg) 3:4/11:12, 6. Heike Kirchhoff (SV Husum) 3:4/9:13, 7. Mara Kirchhoff (SV Husum) 1:6/5:18, 8. Susanne Schröder (SV Husum) 0:7/1:21.

Kreisverband Schaumburg



Instrument zur Integration: Die Teilnehmer am Tischtennistraining für Flüchtlinge.

Foto: Guido Scholl

TSV Algesdorf engagiert sich für Flüchtlinge

Die Integration von Flüchtlingen ist eines der meist zitierten Probleme in diesen Wochen. Beim TSV Algesdorf wird nicht nur diskutiert, sondern gehandelt: Seit Dezember gibt es ein wöchentliches Tischtennistraining für Asylbewerber.

Auf die Idee ist TT-Urgestein Uwe Heitmann gekommen, als ehrenamtliche Helfer in Lauenau über Möglichkeiten der Integrationsförderung sprachen. Beim TSV nutzte er den ganz kurzen Dienstweg zur Tischtennis-Spartenleitung, in der sein Sohn Lars Heitmann Stellvertreter ist. Das Angebot wurde auf dienstags, 18 Uhr, terminiert, weil dann beim Nachwuchstraining noch Kapazitäten in der Halle frei sind.

Angenommen wurde das sofort – zwischen sechs und acht Flüchtlinge im Alter von neun bis 45 Jahren kommen seither zu den Trainingsstunden. Sie stammen aus dem Irak, Syrien und Albanien. Einige hatten noch nie einen Tischtennischläger in der Hand, andere haben zumindest schon einige

Male gespielt.

Tischtennischläger besorgte sich Heitmann vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) in Frankfurt. Dieser bot Hilfe für Vereine an, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Das Material verbleibt beim TSV, da nicht klar ist, wie viele Interessenten sich künftig zum Mitmachen entscheiden und wie viele dem Tischtennis bald wieder den Rücken kehren.

Petra Lieberwirth, Flüchtlingshelferin der Samtgemeinde, begrüßt das Angebot ausdrücklich. Die Abende werden lang für die Neubürger, die kaum Bezug zu ihrer Umwelt haben. Da sei Sport genau das Richtige: Die Teilnehmer können sich bewegen und Kontakte knüpfen. Gesucht werden derzeit Hallenturnschuhe für Flüchtlinge, die welche abgeben möchten, können dies bei der Kleiderkammer in Lauenau, im Scheunenfeld, tun. Geöffnet ist sie montags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 14 Uhr. *Guido Scholl*
Schaumburger Nachrichten



Damen v.l.n.r. Schröder, H.Kirchhoff, Flöter, Daniel, Noack, Richter, M.Kirchhoff, A.Kirchhoff



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Mannschaftsmeisterschaften Senioren

Geringe Beteiligung

Lag es am Wetter, oder gab es andere Gründe für die Aktiven, bei den Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Bremervörde nicht an den Start zu gehen. Lediglich 4 Mannschaften gingen bei den Damen ins Rennen, bei den Herren immerhin 8.

Insbesondere die Damen und Herren 40 schwächelten. Hier gab es je nur eine (!) Meldung. Die Herren 50 waren mit drei Mannschaften am Start. Es siegte der TSV Eintracht Hittfeld mit den Spielern Peter Pubanz, Torsten Gehrken und Olaf Gippner. Sie siegten jeweils mit 4:2 gegen die SG Oste/Oldendorf und den TSV Bremervörde. Den zweiten Rang sicherte sich Bremervörde mit 4:3 gegen die Vertretung der SG Oste/Oldendorf.

Bei den Damen 50 gingen ebenfalls drei Teams in den sportlichen Wettstreit. Der MTV Tostedt mit Manuela Schradick und Johanna Niepel gewann beide Partien klar mit 3:0. Zwei-

ter wurde die Vertretung vom TSV Holtum/Geest, die gegen den MTV Soltau gewann.

In der Klasse der 60er waren keine Damen am Start; bei den Herren 60 gab es gleich das Endspiel zwischen dem TSV Lunestedt und dem TV Meckelfeld. Klarer Sieger wurden hier Rüdiger und Volkmar Runge, sowie Horst Grotheer, die Meckelfeld beim 4:0 (12:4) keine Chance ließen.

Das gleiche Bild bei den Herren 70. Nur zwei Teams hatten überhaupt gemeldet. So gewann die Mannschaft der SG Oste/Oldendorf gegen den ATS Cuxhaven mit 4:1 und 12:3 Sätzen. Am Erfolg beteiligt waren Helmut Safka, Günter Pfeiffer und Gero Ohle. Damen-Teams waren auch hier nicht vertreten, dabei hätten die Organisatoren vom TSV Bremervörde eine höhere Beteiligung verdient gehabt. Wie schon im Vorjahr gibt es wieder keine Bilder von den Akteuren. Schade!
Hans-Karl Haak

28. Elefantentreffen zwischen Kreis- und Bezirksvorstand

Das 28. Elefantentreffen, ein Freundschaftstreffen zwischen dem Vorstand des Kreisverbandes Osterholz und dem Vorstand des Bezirksverbandes Lüneburg, fand am zweiten Dezember-Wochenende 2015 wieder in Grasberg statt. Michael Engelken und Karl-Heinz May hatten für dieses Turnier in der Halle alles liebevoll hergerichtet und schafften so eine harmonische Atmosphäre. Im Mittelpunkt des Elefantentreffens stand der Verlust von Karl-Heinz Dank, der 2015 verstorben ist, und dieses Turnier von Anfang an mit viel Engagement begleitet hatte. So wies der Vorsitzende des Kreisverbandes Osterholz, Rolf Grotheer, bei der Begrüßung auch darauf

hin, dass eben für dieses Turnier ab sofort der „Karl-Heinz Dank Gedächtnispokal“ ausgespielt werden würde.

In der Begrüßung durch den



Christiane Grotheer (vorne, v. l.), Janina Rittierodt, Michael Bitschkat, Michael Engelken, Peter Sommer, Hans-Karl Haak, Gottfried Scholz, Manfred Morawetz (hinten, v. l.), Rolf Grotheer, Weihnachtsmann Reno Jünemann, Ute Morawetz, Volker Bösch, Anke Wunderlich, Hermann Hoffmann, Axel Stelljes, Uwe Heine, Jens Lübberstedt, Karl-Heinz May, Heinz Krause.



Michael Engelken (v. l.), Rolf Grotheer, Uwe Heine, Ute Morawetz, Karl-Heinz May.
Fotos: (2)
Heinz Krause

Vorsitzenden des Bezirksverbandes Lüneburg, Hans-Karl Haak, bedankte sich dieser für die wieder einmal tolle Ausrichtung durch den Kreisverband und der TSG Wörpedorf/Grasberg/Eickedorf, bevor noch einmal der Vorsitzende des Kreisverbandes das Wort ergriff und erklärte, dass ein Gastspieler aus Berlin unter den Anwesenden sei. Aus Dankbarkeit dafür, dass er dabei sein darf, schenkte er allen Anwesenden, als Weihnachtsmann verkleidet, ein Paar Pantoffel, die er selbst in seiner Pantoffelfabrik in Berlin hergestellt hatte. Dieses Geschenk kam natürlich sehr gut an, so dass er dementsprechend mit einem großen Beifall empfangen wurde.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto begann das entspannte Schleifchen-Turnier. Hierbei wird jeweils nur Doppel gespielt. Von der Turnierleitung wurden zwei Gruppen zusammengestellt. In der einen Gruppe befanden sich die „guten“ Spieler(innen) und in der anderen Gruppe die „richtig Guten“. Die „richtig Guten“ ziehen vor jeder Runde durch eine Karte ihren Partner und die Tischnummer. So ergaben sich die Paarungen für die bevorstehende Runde. Dann wurden zwei Gewinnsätze ausgespielt. Im Anschluss wurden wieder neue Partner gezogen. So spielte man bestenfalls in jeder Runde mit einem anderen Partner

und auch immer wieder gegen neue Gegner. Wer am Ende der sieben Runden die meisten „Schleifchen“ (Siege) errungen hatte, war der Sieger des Turniers. So wurde engagiert um die Schleifchen gerungen. Danach begaben sich die Aktiven, teilweise auch mit ihren Partnern, in den nahe gelegenen „Grasberger Hof“. Hier sah man sich zuerst eine Diashow über 27 Jahre Elefantentreffen an, um dann gemeinsam im Wintergarten zu Abend zu essen.

Im Anschluss an das Abendessen wurde die Siegerehrung durchgeführt. Diese übernahm der Turnierleiter, Karl-Heinz May und der Vorsitzende des Kreisverbandes, Rolf Grotheer. Als erster wurde der Vorsitzende des Kreisverbandes Verden, Uwe Heine, der schon seit einigen Jahren als Gast dabei ist, nach vorne gerufen, um ihm die „Rote Laterne“ für den letzten Platz zu überreichen. Uwe Heine trug das Ganze mit Fassung und zeigte sich sichtlich amüsiert.

Den dritten Platz belegte Michael Engelken vom gastgebenden Verein TSG WGE. Den zweiten Platz errang die Kassenwartin des Bezirksverbandes Lüneburg, Ute Morawetz. Sieger wurde der Vorsitzende des Kreisverbandes, Rolf Grotheer, der sich somit als erster auf dem „Karl-Heinz Dank Gedächtnispokal“ verewigen konnte.

Abgerundet wurde der Abend durch Elli Ohlrogge, die es mit ihrem plattdeutschen Vortrag schaffte, die Gäste zum Lachen zu bringen, indem sie auch fast jeden Anwesenden einmal durch den „Kakao“ zog, was ihr aber natürlich keiner übel nahm. Abschließend saßen alle noch bis spät in den Abend zusammen, um sich angeregt über alte Zeiten zu unterhalten und sich gleichzeitig auf das 29. Elefantentreffen zu freuen, bei dem hoffentlich auch alle diejenigen, die wegen Krankheit fehlten, wieder mit dabei sein können.

Rolf Grotheer, KV Osterholz

**Kreisverband
Harburg-Land**



Miriam Beutler (TuS Fleestedt)

**Treppchen für Fleestedter
Damen-Duo Beutler/Rudloff**

Unglaublich was ein Lukas Brinkop (VfL Westercelle) im Halbfinale der Bezirksmeisterschaften gegen einen starken Matti von Harten (TSV Lunestedt) zeigte. Die Topspinduelle der beiden Regionalligaspieler brachte die Unbeteiligten jenseits der Bande zum Staunen. Doch nicht nur dieses Match, in dem der VfL-Akteur mit 3:1 siegte, zeigte die hohe Spielkultur der Cracks. insgesamt 31 Herren und 21 Damen gingen an den Start; darunter auch elf Vertreter aus dem Winsener Kreisgebiet.

Für das Steinbecker Damenrio, Lea Eberhardt, Bianca Larsarsch und Rebecca Gaede war nach der Gruppe Schluss. Die junge Kreismeisterin Kim Frömmel behauptete mit 2:1 Siegen Rang zwei in der Gruppe und zog in die KO-Runde ein. Auch wenn es dort gegen Mareike Burghard (VfL Westercelle) nicht reichte, bleibt es doch ein großer persönlicher Erfolg für die junge Kleckenerin.

Im Viertelfinale traf die VfL-Akteurin auf Fleestedts Ilka Rudloff, die in der Vorrunde ihre Gruppe D mit 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen klar dominierte. Doch in dieser KO-Runde war Endstation für die Seevetalerin. Ihre beiden Teamkolleginnen Anika Henke und Miriam Beutler schafften ebenfalls den Sprung ins Hauptfeld: In drei knappen Sätzen unterlag Henke dann Anne Fabig (TuS Kichwalsede); Miriam Beutler



Ilka Rudloff (TuS Fleestedt)

gelang der Sprung unter die letzten acht mit einem Fünfsatz-Sieg gegen Eline Gall (TSV Lunestedt). Nach 5:3 Führung im Entscheidungssatz liegt sie mit 8:10 hinten. Doch sie wehrt beide Matchbälle ab. Beim Siegpunkt zum 12:10 half ihr die Netzkante. Gegen Jessica Boy (TV Falkenberg) und ihrer Noppe findet sie im Viertelfinale dann aber kein Gegenmittel und unterliegt nach drei Durchgängen.

Im Doppel mit Ilka Rudloff läuft es unglaublich gut. Sie erreichen das Halbfinale und auch gegen Westercelles Burghard/Oelker halten sie lange gut mit; nur im fünften Satz nicht mehr. Am Ende stehen sie als dritte noch auf dem Podest.

In der Herrenkonkurrenz sind von den vier Kreisvertretern gleich drei Lokalmatadoren am Start: Magomed Dugaew hat

gegen Walsrodes Sven Nähle einen Einzelsieg in der Gruppe G vor Augen, doch im fünften geht die Partie noch verloren, der Einzug in die KO-Runde war jedoch vorher schon nicht mehr möglich. Besser lief es bei seinem Bruder Achmed: Nach erfolgreicher Vorrunde (2:1 Spiele, Platz 2), ist er auch im Achtelfinale gegen Yannick Klüver (Geestemünder TV) nicht chancenlos. Doch er ist zu ungeduldig und so bleibt die Tür zum Viertelfinale verschlossen.

Die öffnet sich auch für Anton Anton nicht. Bei der Auslosung der ersten KO-Runde hat er Pech; er muss gegen den stärksten ran – den Regionalligaspieler Martin Gluza, der auch schon mal in der 2. Bundesliga aufschlug. Nach 0:2 Satzrückstand liegt er jedoch mit 10:9 vorn, ein Kantenball verhindert den Satzgewinn und nach dem 11:13 ist auch er raus, trotz gutem Spiel.

In der nächsten Runde trifft der spätere Titelträger dann auf Hittfelds Ralf Schwenecker, der als Sieger der Gruppe E im Achtelfinale Timo Buhr (Lunestedt) mit einem 3:0 Erfolg zum Duschen schickte.

„Schwens“ hohe Fehlerquote im ersten Satz, den er verlor, begann im zweiten sich zu bessern. Doch auch dieser ging weg. Im dritten Durchgang



Anton Anton (MTV Brackel)



Ralf Schwenecker (TSV Hittfeld)

Fotos: Arne Böttcher

siegt er noch nach 3:8 und 7:10 Rückstand. Aber Gluza geht schließlich als Sieger vom Tisch.

Anton Anton hat bei Turnierende doch noch Grund zum Jubeln: Mit Florian Rathmann (ESV Lüneburg) zieht er ins Halbfinale ein und beide erreichen so Platz drei bei diesen Titelkämpfen. Ralf Koenecke

**Kreisverband
Stade**

**Neue Homepage in
Eigenregie erstellt**

Vom Kreisverband Stade ist zu berichten, dass dieser eine neue Homepage hat. Sie wur-

de in Eigenregie erstellt; der neue Name lautet : www.ttkv-stade.de.



Jürgen Wagner ist im Ruhestand gelegentlich auch mal als Stadtführer in Stade aktiv.

Der neue Vorstand um den im Sommer gewählten Vorsitzenden Marko Dede wird auf der Seite vorgestellt und über die Aktivitäten des Kreisverbands wird berichtet.

Jürgen Wagner hatte nach über 30 Jahren als Vorsitzender nicht mehr kandidiert. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit im Kreisverband. Ein ausführliches Portrait über Jürgen Wagner kann im Heft 09/2015 nachgelesen werden.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirksmeisterschaften Damen/Herren

Kristof Sek und Niina Shiiba neue Bezirksmeister

Zum Hinrundenabschluss fanden in Langförden die Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren statt. Mit 54 Herren und 29 Damen blieben die Teilnehmerzahlen in etwa stabil (2014: 57 Herren und 29 Damen). In der kommenden Saison werden die Bezirksmeisterschaften erstmals im Januar ausgetragen und man darf gespannt sein, ob dies an den Teilnehmerzahlen etwas ändern wird.

Im Damenfeld waren nach den Q-TTR-Werten Niina Shiiba, Maren Henke, Gina Henschen (Spvg. Oldendorf) und Ute Höhle (SW Wissingen) auf dem Treppchen erwartet worden. Während die Damen sich in den Vorjahren oft exakt an die Setzlisten hielten, gab es dieses Mal schon in den Gruppenspielen große Überraschungen. Niina Shiiba unterlag gegen Lena Niekamp aus der Landesligamannschaft des SV Wissingen und Ute Höhle verlor gegen Saskia Trüün (SV Hoogstede). Dadurch belegten die beiden nur den zweiten Platz in ihrer Gruppe und in der ersten KO-Runde gab es dadurch bereits eine Wiederholung des Vorjahresfinales. Maren Henke konnte dieses Mal die Partie gegen Ute Höhle für sich entscheiden.

In den Viertelfinals setzten sich dann Maren Henke gegen Lea Kirchhoff, Klara Bruns (SV Molbergen) gegen Lena Niekamp, Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) gegen Carolin Steiner und Niina Shiiba in fünf Sätzen gegen Gina Henschen durch. Die Halbfinals waren klare Angelegenheiten: Maren Henke gewann in drei Sätzen gegen Klara Bruns und Niina Shiiba ebenso deutlich gegen ihre Mannschaftskollegin Finja Hasters. Das Endspiel hingegen verlief sehr spannend. Am Ende konnte Niina sich mit 12:10, 10:12, 8:11, 11:8 und 11:8

durchsetzen und den Titelgewinn feiern. Im Damen-Doppel gewannen die Vorjahrszweiten Maren Henke/Diana Lührmann in vier Sätzen gegen Ute Höhle/Saskia Kameier.

Bei den Herren fehlten mit Daniel Kleinert (Freistellung seitens des TTVN), Felix Linggenau, Andreas Scholle und Jannik Hehemann hochkarätige Starter. Aus dem Halbfinale von 2014 war somit nur noch Titelverteidiger Simon Pohl (TV Hude) dabei, so dass es sehr schwierig war, den Ausgang vorherzusagen.

In den Viertelfinals setzte sich Jan Mudroncek (SW Oldenburg) in einer sehr engen Partie gegen Henning Hartmann (TuS Sande) durch. Außerdem gewannen Kristof Sek (BW Langförden) gegen Jonathan Habekost (SF Oesede), Oliver Tüpker (SF Oesede) gegen Marco Stüber (TV Hude) und Simon Pohl (TV Hude) gegen Benjamin Ohlrogge (SW Oldenburg).

Im Halbfinale behauptete sich Kristof Sek hauchdünn in fünf Sätzen gegen Simon Pohl – Oliver Tüpker brauchte nur drei Sätze für seinen Sieg gegen Jan Mudroncek. Im Finale gewann Lokalmatador Kristof Sek mit 11:13, 11:9, 11:9 und 11:9 gegen Oliver Tüpker und wurde neuer Bezirksmeister. In der Doppelkonkurrenz siegten Simon Pohl/Tobias Steinbrenner (TV Hude) gegen Oliver Tüpker/Jonathan Habekost (SF Oesede).

Elisabeth Benen



Niina Shiiba (Spvg Oldendorf) gewinnt das Damen-Einzel.

Foto: Dieter Gömann



Eine tolle Atmosphäre herrschte bei den Spielen der Nachwuchs-talente des Bezirks Weser-Ems. Fotos: Uwe Heuer

Bezirksmeisterschaften Jugend/Schüler

Nachwuchs begeistert mit Offensiv-Tischtennis

287 Teilnehmer aus Vereinen von der Nordseeküste bis zum Teutoburger Wald konnte die Turnierleitung der Sportfreunde Oesede mit Carsten Krieger und Dirk Tiemeyer sowie zahlreichen Helferinnen und Helfern zu den Bezirksmeisterschaften der Jugend und der Schüler begrüßen. Zusammen mit Eltern, Betreuern und interessierten Zuschauern sorgten sie dafür, dass die Glückauf-Sporthalle in Georgsmarienhütte-Oesede an die Grenzen ihres Fassungsvermögens stieß.

679 Spiele waren an zwei Tagen in acht verschiedenen Altersklassen abzuwickeln, bis schließlich die Bezirksmeister feststanden. Die Turniercrew des Ausrichters bewies einmal mehr ihre ausgezeichnete Organisationskompetenz und sorgte für hervorragende Spielbedingungen und einen zügigen Turnierablauf.

Nur knapp gelang es dem Kreisverband Osnabrück-Land, seine jahrelange Dominanz auf der Bezirksebene zu behaupten: Mit Gina Henschen bei den Mädchen und Linus Imbrock (Schüler C) konnte der SV Oldendorf als einziger Verein zwei Titelträger stellen. Der Wissinger Luke Schönhoff siegte in der Klasse der Schüler B und sicherte der Region Osnabrück einen weiteren Erfolg. Dass in den kleineren Vereinen im Norden des Bezirks Weser-Ems auch eine sehr gute Nachwuchsarbeit geleistet wird, bewiesen zum Beispiel der SuS Rechtsupweg und der TuS Horsten mit ihren Titelgewinnen und sehr guten Platzierungen.

Erfrischendes Offensivtisch-



Äußerst spannend verlief das Finale der Mädchen, in dem Gina Henschen (Spvg. Oldendorf) einen 0:2-Satzrückstand gegen Klara Bruns (SV Molbergen) gerade noch umbiegen konnte.

tennis gepaart mit bereits ausgefeilter Technik und hoher Motivation – da machte das Zuschauen Spaß und sicherte dem Nachwuchs so manchen anerkennenden Beifall. Besonderes Lob fand aber auch das durchweg sportlich faire Verhalten der jugendlichen Akteure, die selbst knifflige Situationen selbstständig lösten, so dass sich der Einsatz des Oberschiedsrichters erübrigte.

Für die Landesmeisterschaften in Helmstedt und Salzhemmendorf sehen sich die Verantwortlichen des Bezirks angesichts der in Oesede gezeigten Leistungen der Talente gut aufgestellt. Insgesamt gab es bei den Bezirksmeisterschaften einen Rückgang von 25 Spielern im Vergleich zum Vorjahr. Sorgen bereiten die großen Lücken in den Starterfeldern der weiblichen Spielklassen, die auch durch den Mehrfachstart vieler Spielerinnen an beiden Turniertagen nicht verdeckt werden konnten.

Uwe Heuer

Kreisverband Ammerland

40. Internationales Jugendturnier der TSG

Handys statt Tischtennis sind Trumpf beim Nachwuchs

Bereits seit 1976, also am 3. Advent 2015 zum 40. Mal, veranstaltete die TSG Westerstede ihr internationales Jugendturnier in der Ammerländer Kreisstadt.

In den ersten Jahren noch aus der Kombination von Erwachsenen- und Jugendturnier durchgeführt, entschlossen sich die damaligen Organisatoren um Helmut Sprenger und Rolf Claaßen ab Anfang der Achtziger Jahre das Turnier auf die Nachwuchsklassen zu beschränken. Größte Teilnehmerzahl waren zu der Zeit, damals noch an 35 Tischen, verteilt auf zwei Sporthallen, 540 Starter. Besondere Höhepunkte in den 40 Jahren waren 1989 anlässlich des Mauerfalls die erstmalige Teilnahme von Sportlern aus dem anderen Teil Deutschlands und 1991 das Mitwirken der ägyptischen Nationalmannschaft, die seinerzeit unser Turnier mit den German Open verwechselten.

Insgesamt fanden weit über 10000 Aktive den Weg ins Ammerland, um sich immer kurz vor Weihnachten mit Gleichgesinnten zu messen.

Etwas nachdenklich stimmte uns in diesem Jahr, dass auch wir nicht vom allgemeinen Desinteresse der Jugendlichen am persönlichen Sporttreiben, hin

zu Handyspielereien, verschont blieben. In den 10 Spielklassen sank die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr um gut 80 auf insgesamt 260 Starter. Noch vor zwei Jahren waren an den zwei Tagen 480 Nachwuchsspieler dabei; diese Zahl macht uns Mut, auch im Jahr 2016, genauer am 10. und 11. Dezember, zum 41. Jugendturnier nach Westerstede einzuladen.

Spielerisch am stärksten besetzt war das Feld der Junioren; im Finale standen sich mit Daniel Kleinert und Tobias Steinbrenner zwei Spieler vom Oberligisten TV Hude gegenüber, welches Letztgenannter überraschend deutlich mit 3:0 für sich entscheiden konnte.

Rolf Claaßen

Junioren: 1. Nathalie Jokisch (TV Jahn Rehburg), 2. Klara Bruns (SV Molbergen), 3. Vivian Hansen (Wandsbeker Turnerbund 1861), 3. Kaiyu Xu (SV Grün-Weiß Harburg), Trostrundensieger: Mareike Schneider (Elsflether TB)

Junioren: 1. Tobias Steinbrenner (TV Hude), 2. Daniel Kleinert (TV Hude), 3. Christian Mesler (MTV Jever), 3. Lukas Wraase (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), Trostrundensieger: Lennart Dreier (SSV Pennigsehl-Mainsche)

Mädchen: 1. Kaiyu Xu (SV Grün-Weiß Harburg), 2. Pauline Lemke (Mei-



Trotz Teilnehmermerrückgang: munteres Treiben herrschte an den 21 Tischen in der Westersteder Brakenhoffsporthalle beim alljährlichen Jugendturnier.

endorfer SV), 3. Mareike Schneider (Elsflether TB), 3. Sarah Gnandi (Elsflether TB), Trostrundensieger: Stella Wonschik (TTG 207 Ahrensburg)

Jungen: 1. Domenik Felker (Elsflether TB), 2. Tim Voß (TSV Lamstedt) 3. Malte Wibbing (TV Stuhr), 3. Nils Fehltag (SV Molbergen), Trostrundensieger: Felix Kramer (SC Twistringen)

Schülerinnen A: 1. Pauline Lemke (Meiendorfer SV), 2. Anne Xu (SV Grün-Weiß Harburg), 3. Sühedda Basyigit (Elsflether TB), 3. Stella Wonschik (TTG 207 Ahrensburg), Trostrundensieger: Emmelie Dietrich (TTG 207 Ahrensburg)

Schüler A: 1. Rene Clauß (Hundsmühler TV), 2. Steffen Logemann (Elsflether TB), 3. Tim Jensen (TTG 207 Ahrensburg), 3. Arkadius Rüsing (Hundsmühler TV), Trostrundensieger: Yusuf Cicek (STV Sedelsberg)

ger: Yusuf Cicek (STV Sedelsberg)

Schülerinnen B: 1. Stella Wonschik (TTG 207 Ahrensburg), 2. Antonia Nitz (TTG 207 Ahrensburg), 3. Valeria Schwab (Elsflether TB), 3. Anna Boumann (SV Potshausen), Trostrundensieger: Marleen Beecken (TTG 207 Ahrensburg)

Schüler B: 1. Tim Jensen (TTG 207 Ahrensburg), 2. Colin Simon (SV Brokeloh), 3. Melih Basyigit (Elsflether TB), 3. Jona Voß (TSV Lamstedt), Trostrundensieger: Nick Hoffmann (BTV Friesen)

Schülerinnen C: 1. Hannah Detert (MTV Jever), 2. Marleen Beecken (TTG 207 Ahrensburg), 3. Linda Nickel (Elsflether TB)

Schüler C: 1. Henning Dreier (SuS Rechtsupweg), 2. Tom kl. Holthaus (SV Blau-Weiß Langförden), 3. Justin Felker (Elsflether TB)

Kreisverband Cloppenburg

Kreispokalspiele

Ramsloher Damen weiter an der Spitze

Eine tolle Atmosphäre in der Halle und eine Vielzahl spannender und zum Teil hochklassiger Spiele waren das Markenzeichen der Pokalendspiele in Molbergen. Nach der Begrüßung durch den Abteilungsleiter Hans-Jürgen Koopmann startete das mit großem Personalaufwand vom Molberger Team hervorragend vorbereitete Turnier mit den Endspielen in den Nachwuchsklassen, die überwiegend vom STV Barßel dominiert wurden.

Das Spitzenduell in der Damen A-Klasse gewann der Verbandsligist Blau-Weiß Ramsloh. In der Herren B-Klasse zwang das junge Team aus Höltinghausen die Routiniers des BV Essen in die Knie. Mit insgesamt vier Titeln war der STV

Barßel erfolgreichster Verein. Der Kreissportwart Markus Koopmeiners überreichte den siegreichen Mannschaften die Medaillen (im Nachwuchsbereich) und Pokale. Alle Pokalgewinner nehmen jetzt am Bezirkspokalwettbewerb teil. Außerdem sind die Herren des SV Molbergen in der A-Klasse direkt für das Turnier auf Bezirksebene qualifiziert.

Herren (Bezirksliga/Bezirksoberliga): BV Essen – SV Höltinghausen 2:5

Wie schon im vergangenen Jahr mussten sich die so lange erfolgreichen Routiniers des BV Essen der Spielkunst aufstrebender Jugendlicher beugen. Zwar behielt Martin Hackmann mit viel Aufwand in der Eröff-



In diesem Jahr gingen der Sonderpokal für die weiteste Anreise und der Wandpokal für die Teamwertung nach Hamburg an die TTG 207 Ahrensburg. Fotos (2): Rolf Claaßen



Die erfolgreichen Damen- und Herrenteams trafen sich zum gemeinsamen Siegerfoto. Für alle Mannschaften geht es nun im Bezirkspokal weiter.

Foto: Wilhelm Berssen

nungspartie gegen Nico Jost die Oberhand, doch Manfred und Matthias Garwels mussten gegen Matthias Tapken und Christian Zuhake in jeweils drei Sätzen die Segel streichen. Die Partie blieb zwar spannend, doch mehr als ein weiterer Sieg durch Manfred Garwels gegen Nico Jost war für Essen nicht drin. Christian Zuhake gewann alle drei Einzel, Matthias Tapken behielt auch gegen Matthias Garwels die Oberhand.

Herren (Bezirkklassen): VfL Lönigen – STV Barbel 2:5

Mit viel Zuversicht und zwei Auftaktsiegen durch Stephan Peters und Marco Ostermann startete der VfL Lönigen in die Partie. Doch mit ihrer großen Pokalroutine wendete das Barbeler Trio das Blatt. Mit drei Siegen war Hans-Hermann Lütjes dabei der erfolgreichste Akteur. Maic Strohschnieder und Manfred Pahlke leisteten mit je einem Sieg ihren Beitrag.

Herren (Kreisliga): TTC Staatsforsten – VfL Lönigen II 5:0

In Rekordzeit fegte der TTC Staatsforsten die zweite Mannschaft des VfL Lönigen vom Tisch. Das Löniger Trio Schute, Budke, Schick hatte gegen die stark aufspielenden Staatsforster Jürgen Ostermann, Marcus Hahnheiser und Jan Brand nicht die Spur einer Chance. Symptomatisch war der Matchball zum 11:0 von Jan Brand gegen Sven Schick.

Herren (Kreisklassen): DJK TuS Bösel II – SV Blau-Weiß Ramsloh II 3:5

Das spannende Endspiel nahm einen unerwarteten Verlauf. Johannes Kurmann verlor nach der Niederlage gegen den stark aufspielenden Torben Braun auch das „Scharreler Duell“ gegen Erwin Högemann. Dafür sprangen Rainer Krüger

und Markus Lügen in die Breische und gewann gegen den Tabellenführer der 1. Kreisklasse je zwei Einzel. Mit seinem 3:0 gegen Oliver Neumann leistete dann auch Johannes Kurmann seinen entscheidenden Beitrag zum verdienten Sieg.

Damen (Landesliga/Verbandsliga): SV Molbergen – SV Blau-Weiß Ramsloh 3:5

Mit ihrer mannschaftlichen Ausgeglichenheit behielt der SV Blau-Weiß Ramsloh im Spitzenduell der Damen die Oberhand. Allerdings bissen sich alle drei Ramsloher gegen die überragende Einzelspielerin Klara Bruns die Zähne aus. Entschieden wurde die stets spannende und hochklassige Partie in den von Taktik geprägten Duellen von Ina Mut, Anne Wilkens und Anastasia Peris gegen Monika Brinkmann. Anastasia Peris hatte mit 11:9 im fünften Satz nur hauchdünn die Nase vorn.

Damen (Bezirkliga/Bezirksoberliga): SV Gehlenberg-Neuvrees – SV Peheim-Grönheim 5:2

Die Gehlenberger Frauen fügten ihrer umfangreichen Pokalsammlung eine weitere Trophäe hinzu. Die auch in der Bezirksliga noch ungeschlagene Karin Eilers stellte mit drei Siegen auch gegen den klassenhöheren Konkurrenten ihre Extraklasse unter Beweis. Mit zwei Siegen hielt sich Melanie Meyer ebenfalls schadlos. Nur Sarah Walter musste sich der spielerischen Überlegenheit von Monika Einhaus und Meike Wanke beugen.

Damen (Bezirkklasse): SV Molbergen – SV Höltinghausen 5:3

Die drei Einzelerfolge von Ronja Rieger reichten dem SV Höltinghausen nicht zum Titelgewinn. Mit je zwei Punkten von Sabine Burrichter und Nico-

le Witt sowie dem Einzelerfolg von Andrea Hogertz gegen Marie Lübbehüsen nutzten die Molberger ihren Heimvorteil.

Jungen: DJK TuS Bösel – STV Barbel 2:5

Das klare Ergebnis spiegelt in keiner Weise den Spielverlauf wider. Die Partie dauerte über zwei Stunden und stand bis zum Schluss auf des Meisters Schneide. Doch am Ende setzten sich die favorisierten Barbeler mit den Punkten von Marc Werner (2), Ngoc-Son Raming (2) und Jannis Imholte (1) durch. Für das DJK-Team aus Bösel waren Nils Brinkmann und Moritz Westerhoff je einmal erfolgreich.

Mädchen: SV Molbergen – STV Barbel 3:5

Ohne die Bezirksliga-Mädchen, die bei den Schülerinnen mitspielten, musste der SV Molbergen gegen Barbel eine schmerzhaft Niederlage hinnehmen. Überraschende Spiele-

rin beim STV Barbel war Lara Strohschnieder-Pereira mit drei Punkten. Annika und Judith Dreier waren je einmal erfolgreich.

Schüler: SV Petersdorf – STV Barbel 0:5

Mit einem glatten 5:0 komplettierten die Barbeler Schüler die Erfolgsbilanz des STV Barbel. Die Petersdorfer konnten zwar einige Satzgewinne verbuchen, mussten aber die spielerische Überlegenheit von Hannes Hinrichs, Jannik Bethke und Bennett Raming neidlos anerkennen.

Schülerinnen: SV Blau-Weiß Ramsloh – SV Molbergen 5:0

Die Saterländer mussten gegen die spielstarken Molberger Schülerinnen aus der Mädchen-Bezirksligamannschaft chancenlos passen. Maret Abeln, Pia Kayser und Lara Nelder hatten die Partie jederzeit sicher im Griff. *Wilhelm Berssen*

Kreisverband Emden

Kreispokalspiele

Titelverteidigung für WT Loppersum

Nachdem die Kreispokal-Endspiele 2014 wegen der guten Beteiligung nach Wybelsum verlegt wurden, konnte Pokalspielleiter Manfred Brants die Finalisten wieder an gewohnter Stelle in Larrelt begrüßen. Auch wenn es die Ergebnisse nicht vermuten lassen, sahen die zahlreichen Zuschauer spannende und vor allem faire Partien, sodass er zusammen mit dem Oberschiedsrichter Jens Rose keine Probleme mit der Durchführung der Veranstaltung hatte. Die Sieger nehmen am Bezirkspokal teil.

Herren (1. und 2. Bezirksklasse): FC Loquard – BW Borssum III 5:0

Hier traf mit dem FC Loquard der Herbstmeister der 1. Bezirksklasse Emden/Leer auf das klassentiefere Team von BW Borssum III und wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Arne Heerkes setzte sich im ersten Spiel mit 3:1-Sätzen gegen Joachim Siemers aus Borssum

durch. Mehr Probleme hatte dann Jan Folkerts, der sich erst im Entscheidungssatz mit 11:9 gegen Hans-Peter Janssen durchsetzen konnte und damit auf 2:0 für Loquard erhöhte. Genau so ging es Helmut Zeiß, der sich gegen Stephan Tempel im Entscheidungssatz mit 15:13 behaupten konnte. Folkerts erhöhte danach gegen Siemers in vier Sätzen auf 4:0. Den Schlusspunkt setzte dann Heerkes, der Tempel ebenfalls in vier Sätzen bezwang und somit den Pokal in die Krummhörn holte.

FC Loquard: Arne Heerkes (2), Jan Folkerts (2), Helmut Zeiß (1)
BW Borssum III: Joachim Siemers, Hans-Peter Janssen, Stephan Tempel

Herren (Kreisliga): FC Loquard III – BSV Kickers IV 1:5

In diesem Finale traf der Herbstmeister (Kickers) auf den Vizemeister. Loquard musste auf ihre Nr. 1 verzichten und ging damit leicht geschwächt in die Partie. Dennoch gin-

gen sie in Führung: Jens Kampen bezwang im ersten Spiel Martin Koch in vier Sätzen. Michael Groeneveld besorgte aber prompt den Ausgleich durch einen 3:0-Erfolg gegen Robert von Hunolstein. Christian Brants sorgte dann für die Führung der Emdener. Er bezwang Siegfried Heerkes klar in drei Sätzen. Koch erhöhte gegen von Hunolstein auf 3:1. Im nächsten Spiel schöpften die Loquarder wieder etwas Hoffnung, aber Kampen verlor nach 2:0-Satzführung im Entscheidungssatz mit 9:11 gegen Brants. Auch im letzten Spiel konnte Heerkes den ersten Satz gegen Groeneveld gewinnen, verlor dann aber die nächsten drei Sätze – nach über zwei Stunden Spielzeit hieß der Sieger Kickers IV.

FC Loquard III: Jens Kampen (1), Robert von Hunolstein, Siegfried Heerkes

BSV Kickers IV: Martin Koch (1), Michael Groeneveld (2), Christian Brants (2)



Der FC Loquard bezwang im Wettbewerb der Bezirksklassen-Teams Blau-Weiß Borssum III und sicherte sich den Pokal. Foto: Manfred Brants

Herren (Kreisklassen): WT Loppersum II – SF Larrelt II 5:3

In diesem Finale kam es zum Duell zweier Mannschaften, die punkt- und spielgleich Herbstmeister in ihrer Klasse wurden. Die Larrelter konnten nicht in stärkster Besetzung antreten, so dass sie sich nicht viel ausrechneten. Im ersten Spiel trafen Dennis Ficek und Ewald Matull aufeinander. Matull fand nicht zu seinem Spiel und unterlag mit 0:3. Jens Frerichs erhöhte gegen Marianne Schneider in drei Sätzen auf 2:0 für Loppersum. Einen ungefährdeten Sieg holte dann Larrelts Nr. 1, Fritz Janßen, gegen Stefan Gastmann und verkürzte damit auf 1:2. Frerichs stellte gegen Matull in vier Sätzen den alten Abstand wieder her. Ficek hatte gegen Janßen keine Chance – Larrelt konnte erneut verkürzen. Gastmann bezwang danach Schneider und baute die Führung auf 4:2 aus. Janßen konnte erneut verkürzen. Er bezwang Frerichs mit 3:0-Sätzen. Den Schlusspunkt setzte dann Gastmann in einem spannenden 5-Satz-Spiel gegen Matull. Damit gelang dem WT Loppersum II in dieser Klasse die Titelverteidigung.

WT Loppersum II: Dennis Ficek (1), Jens Frerichs (2), Stefan Gastmann (2)

SF Larrelt II: Ewald Matull, Marianne Schneider, Friedrich Janßen (3) *Manfred Brants*

den Spielbetrieb weiter aus. Unter seiner Regie wurden die ersten Vereinsmeisterschaften ausgetragen, die im Herrenbereich Manfred Sellere für sich entscheiden konnte.

Eine Zäsur in der noch jungen Historie war das Jahr 1968, als Hans-Josef Sinnigen die Amtsgeschäfte übernahm. In 25 Jahren baute er die Sparte zur leistungsstärksten im Altkreis Aschendorf-Hümmling aus. Im Jahre 1985 erreichte Amisia die Rekordzahl von 15 Mannschaften. Zu den absoluten Höhepunkten seiner Ära gehörten die Secretin-Show 1984 mit über 1000 Zuschauern und der Länderkampf gegen China 1989 mit den damaligen Topstars Jörg Rosskopf und Steffen Fetzner.

Ein Meilenstein in der einzigartigen Erfolgsgeschichte war die Fertigstellung der großen Turnhalle 1971 der Michaelsschule. Ein Jahr darauf fanden hier an 15 neuen Tischen erstmals im Kreis die Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren statt.

Kurt Hanneken, der dem Verein seit 1966 angehört, übernahm 1993 die Leitung der Sparte. Ein Jahr später erfolgte in Papenburg die Fusion der beiden Traditionsvereine Germania 08 und Amisia 09 zum neuen Klub Blau-Weiß 94. Aus diesem Anlass organisierte die Abteilung ein Grand-Prix-Turnier mit dem belgischen Euro-



Seit 22 Jahren ist Kurt Hanneken als Abteilungsleiter im Amt.

Foto: Georg Bruns

pameister Jean Michael Saive, dem mehrfachen schwedischen Weltmeister und Olympiasieger Jan Ove Waldner und weiteren Spitzenspielern.

Am erfolgreichsten in der Abteilung war zweifellos Margret Korte, die als dreimalige Kreismeisterin der Leistungsklasse A für ihren Klub in der Bezirksoberliga aktiv war und nach ihrem Vereinswechsel sogar in der 2. Bundesliga zum Einsatz kam. Bislang haben sich in der Vereinsgeschichte 69 Mannschaftstitel angesammelt, davon 22 auf überregionaler Ebene. Im Kreispokal des Sportkreises Emsland/Nord ist Blau-Weiß in der Klasse Herren A, der sogenannten Königsklasse, mit großem Abstand Rekordsieger. *Georg Bruns*

Kreisverband Emsland

Vereinsjubiläum

Blau-Weiß Papenburg feiert seinen 50. Geburtstag

Mit der Gründung einer Tischtennis-Sparte bei Amisia Papenburg legte Günter Stückmann im Sommer 1965 den Grundstein für eine beispiellose Erfolgsserie. Ihm folgten in 50 Jahren nur drei Abteilungsleiter, ein Indiz für einmalige Konstanz.

Im Gründungsjahr stellte Amisia bereits drei Mannschaften. Die Herren starteten am 18. September 1965 mit einer 1:7-Niederlage gegen den TuS Walchum. Zum Einsatz kamen

Anton Hanneken, Hans-Günther Meyer, der sich für den Ehrenzähler verantwortlich zeichnete, Manfred Sellere und Hubert Hillebrand. Die Damen um Ingrid Heyen und Margitta Springfeld und die Jugend, aus der Hermann Dreyer noch heute aktiv ist, bildeten weitere Teams.

Als der Spartenleiter Günter Stückmann 1966 aus beruflichen Gründen Papenburg verließ, baute Rolf Norda als verantwortlicher Abteilungsleiter

Kreisverband Friesland-Wilhelmsh.

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Dreitägiges Programm wird positiv bewertet

Die Kreise Friesland und Wilhelmshaven wickelten ihre gemeinsamen Meisterschaften für alle Konkurrenzen erstmals an einem Wochenende ab. Als Ausrichter fungierte einmal mehr der MTV Jever mit seinem eingespielten Mitarbeiterstab. Das neue dreitägige „Komplettprogramm“ wurde von 110 Startern im Erwachsenen- und Jugendbereich überwiegend positiv bewertet.

21 Seniorinnen/Senioren

der Jahrgänge 1976 und älter eröffneten im Einzel und Doppel den Turnierspielbetrieb. Thorsten Hinrichs (MTV Jever) sicherte sich den Meistertitel der Senioren 40 durch fünf Siege vor seinem Vereinskameraden Udo Heyartz und Thorsten Mennecke (TuR Eintracht Sengwarden). Auf den weiteren Rängen folgten Olaf Kiesewetter (MTV Jever), Thomas Göken (TuS Horsten) und Monika Hinrichs (MTV Jever).

Die ersten vier Ränge bei

den Senioren 50 wurden von Aktiven des MTV Jever belegt: 1. Günther Rothenhäuser (4:0), 2. Stefan Lüken (3:1), 3. Rudolf Szaszi (2:2), 4. Peter Faßhauer (1:3). Fünfte wurde Bernd Jürgens vom Heidmühler FC (0:4).

Rothenhäuser und Szaszi sicherten sich die ersten beiden Plätze bei den Senioren 60. Größer war der Andrang bei den Senioren 65: Die drei Starter der SG Cleverns-Sandel, Alexander Resseguier (5:0-Siege), Hans Ahlers und Eckhard Gruber (jeweils 3:2), sicherten sich die „Treppchenplätze“. Die weiteren Ränge belegten Horst Müller (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven), Hans-Jürgen Schroeter (MTV Jever) und Hans-Günter Koschewa (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven).

Den Seniorentitel im Doppel sicherten sich Rothenhäuser/Lüken vor Mennecke/Göken und den gemeinsamen Drittplatzierten Hinrichs/Hinrichs und Faßhauer/Kiesewetter. Gemeinsame Fünfte wurden Resseguier/Ahlers und Müller/Koschewa.

In der offenen Klasse der Damen und Herren ging es zusätzlich um Startplätze bei den Bezirksmeisterschaften in Langförden am 29. November. Insgesamt 15 Spieler traten an. Spielplangestalter Dieter Jürgens (Jever) setzte nach dem „Schweizer-System“ für jeden Aktiven sechs Begegnungen an. Bei den Damen trat lediglich Thao Ha an. Sie sicherte sich den Meistertitel bei den Damen und kann auch bei den Bezirksmeisterschaften starten.

Verbandsligaspieler Henning Hartmann vom TuS Sande blieb ungeschlagen (er gab

nur einen Satz ab). Er sicherte sich den Kreismeistertitel und das Startrecht auf Bezirksebene, das auch noch Christian Mesler, Hans-Jürgen Steinau (beide MTV Jever) und Hendrik Biele (TuS Sande) erhielten.

Der Meistertitel im Herren-Doppel der offenen Klasse ging auch nach Sande: Hartmann/Biele gewannen den Wettbewerb vor Hinrichs/Lessenich und Steinau/Steinau sowie Rocker/Volkert. Gemeinsame Fünfte wurden Göken/Göken und Biele/Ha.

Hans-Heinrich Schrievers

Am zweiten Tag ermittelten die Damen und Herren in drei Leistungsklassen die weiteren Kreismeister sowie die Platzierten:

Damen 0-1350 Einzel: 1. Alissa Hera (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven), 2. Vanessa Black (TuS Sande), 3. Julia Hillmer (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven), 4. Melina Gautzsch (TuS Sande).

Herren 0-1350 Einzel: 1. Thomas Göken (TuS Horsten), 2. Mario Friesenborg, 3. Falko Glogau (beide Heidmühler FC), 4. Hendrik Wolf (TuS Horsten), 5. Horst Müller. **Doppel:** 1. Mario Friesenborg/Falko Glogau, 2. Hendrik Wolf/Thomas Göken, 3. Horst Müller/Lennart Wilken.

Herren 0-1500 Einzel: 1. Tim Kaiser, 2. Gerold Baake (beide SV Büppel), 3. Christian Göken (TuS Horsten), 4. Julian Gautzsch (SV Büppel). **Doppel:** 1. Julian Gautzsch/Tim Kaiser, 2. Michael Schinner/Gerold Baake, 3. Bernd Jürgens/Dietmar Beloch.

Herren 0-1800 Einzel: 1. Timo Volkert, 2. Thorsten Hinrichs (beide MTV Jever), 3. Sebastian Lippert (SV Büppel), 4. Oliver Bohnen (MTV Jever). **Doppel:** 1. Jens Jagdhofer/Ibrahim Caliskan, 2. Martin Steinau/Eico Rocker, 3. Timo Volkert/Oliver Bohnen, 3. Sedat Basagaoglu/Jan Schoon.



Ungeschlagen sicherte sich Henning Hartmann vom TuS Sande den Kreismeistertitel. Die Jeveraner Hans-Jürgen Steinau (l.) und Christian Mesler qualifizierten sich ebenfalls für die Bezirksmeisterschaften.

Foto: Dieter Jürgens

Kreisverband Osnabrück-Land

Vereinsentwicklung

Auf neuen Wegen in der Nachwuchsarbeit

„Also, ich find's super!“ Deutlich auf den Punkt brachte der neunjährige Lennox seine Meinung zum Angebot einer Tischtennis-AG im Rahmen des Ganztagsangebots seiner Grundschule im Georgsmarienhütter Stadtteil Kloster-Oesede. Jeden Donnerstag kommt der Viertklässler nach dem Unterricht in die Sporthalle der Graf-Ludolf-Schule, um zusammen mit anderen Jungen und Mädchen die grundlegenden Techniken zu erlernen. Lauf-, Fang- und Reaktionsspiele sowie kindgerechte und abwechslungsreiche Koordinationsübungen ergänzen die Technikübungen am Tisch.

Seit Beginn des Schuljahrs leitet Christian Ortmann, ein 18-jähriger FSJler (Freiwilliges soziales Jahr im Sport) aus dem benachbarten Bissendorf, die Arbeitsgemeinschaft und fand dabei schnell die Zustimmung der Grundschulkids. Sein Einsatz bis zum Juni 2016 ist der zentrale Baustein, mit dem die Sportfreunde Oesede in Kooperation mit dem VfL Kloster Oesede der Nachwuchsarbeit der Stadt Georgsmarienhütte neue Impulse verleihen wollen.

Mehrfach hatte der Oeseder Abteilungsvorstand das Projekt wegen der entstehenden Personalkosten in Höhe von rund 4000 Euro für 10 Monate verschoben. Nun kamen gleich mehrere Faktoren zusammen: Dem Kreissportbund Osnabrück-Land gelang es, die Politiker im Kreistag zu einer zusätzlichen Sportförderung in Höhe von 100.000 Euro zu bewegen, die zweckgebunden für die Entlastung des Ehrenamts und für die Förderung des Engagements Jugendlicher im Sport bereitgestellt wurden.

Vereine, die erstmalig eine Einsatzstelle des Freiwilligendienstes (FSJ, BFD) schaffen, erhalten 50 Prozent, bei Kooperation von mehreren Vereinen sogar 75 Prozent der nachgewiesenen Kosten. Die Ganztagsangebote der städti-



Die Sportfreunde Oesede und der VfL Kloster Oesede setzen in der Jugendarbeit auf neue Impulse – nicht nur durch den Aufbau von AGs und die Gestaltung der „Bewegten Pause“, sondern auch durch die Minimeisterschaften und den Rundlauf Team Cup sollen Talente entdeckt werden.

Foto: Uwe Heuer

schen Schulen werden von der Stadt Georgsmarienhütte finanziert. In die Karten spielte der Sportfreunden bei ihren Überlegungen auch die frisch beschlossene Richtlinie des Bezirksverbands Weser-Ems zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements, der Mitgliederbindung und der Mitgliederbindung. Bei diesen finanziellen Ressourcen gab es für den neu aufgestellten Vorstand mit dem Vorsitzenden Carsten Krieger an der Spitze kein Zaudern mehr: Eine Einsatzstelle für einen Freiwilligen/eine Freiwillige im Bereich Sport wurde geschaffen und konnte mit Christian Ortmann kompetent besetzt werden.

Der sportbegeisterte Abiturient spielt Tischtennis beim VfR Voxtrup und Fußball in der Spielgemeinschaft Oesede /Georgsmarienhütte. Gleich in vier Schulen im Stadtgebiet leitet der FSJ'ler jetzt eine Tischtennis AG, gestaltet die „Bewegte Pause“ mit und unterstützt die Lehrkräfte im Sportunterricht – alles im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen zwischen Schule und Verein. Der späte Nachmittag gehört dann den Vereinen VfL Kloster Oesede und den Sportfreunden Oesede, in denen Ortmann das Kinder- und Jugendtraining unterstützt. Mit diesem Konzept wollen die Vereine der Stahl-

stadt den Kontakt der Grundschüler zum Tischtennisport neu beleben und das Interesse der Kids an dieser Sportart wecken. Auch in der absehbaren Zukunft wollen die Sportfreunde schließlich in der Oberliga Nordwest vertreten sein.

Die Kampagne „Tischtennis: Spiel mit!“, Minimeisterschaften, Schnuppermobil und der Rundlauf-Team-Cup sind weitere Bausteine in dem neuen Konzept der Oeseder. Christian Ortmann bewertet seine Entscheidung für das FSJ im Sport nach zehn Wochen Tätigkeit überaus positiv: Der Einsatz an vier Schulen (drei Grundschulen, eine Realschule) in vier verschiedenen Sporthallen und die tägliche Begegnung mit begeisterungsfähigen Kindern und Jugendlichen erfordern eine intensive Vorbereitung und eine gute Organisation und Flexibilität – Qualifikationen, die er in seiner weiteren Ausbildung sehr gut gebrauchen

kann. Ein souveräner Auftritt, differenzierte Aufgabenstellungen im Unterricht, positive Verstärkung der Kinder und viel Anerkennung durch seine Schützlinge – Christian hat die Anforderungen zweifelsohne angenommen und bewältigt.

Als hilfreich erwiesen haben sich die Lehrgänge, die er im Rahmen seiner FSJ-Tätigkeit besucht. Aber auch die Ratschläge und Tipps der Lehrkräfte und des Trainerteams im Verein mit den Oberligaspielern Jannik Hehemann und Oliver Tüpker haben ihn auf den richtigen Weg geführt, der mit dem Einstieg in die Trainerausbildung fortgesetzt werden soll. Der Vorsitzende Carsten Krieger resümiert: „Sicher haben die Einrichtung der Einsatzstelle und der Abschluss der Kooperationsvereinbarungen viel Zeit und Kraft gekostet, wir sind aber sehr optimistisch, dass sich dieser Einsatz für unseren Sport auszahlen wird!“ Uwe Heuer

wurde in dieser Altersklasse der vielfache Titelträger Wolfgang Hübenenthal vom Oldenbroker TV. Der zweite Platz ging an den 74-jährigen Hans Mester von der TTG Jade.

In der Altersklasse Ü 60 sicherte sich Rudi Schulenberg den Titel. Er gewann das entscheidende Spiel gegen seinen Vereinskameraden Heinz Block. Dritter wurde Wolfgang Bache (TTG Jade). Für die Doppel wurden die Spieler Ü 60/70 zusammengelegt. Durch den hart umkämpften Fünfsatzsieg gegen Hans Mester/Wolfgang Bache gelang Heinz Block/Rudi Schulenberg die Titelverteidigung. Der dritte Rang ging an Wolfgang Hübenenthal/Gerhard Fabig.

In der Alterklasse Ü 50 gingen sieben Aktive an den Tisch. Bernd Müller (AT Rodenkirchen) gab in allen sechs Partien nur einen Satz ab und wurde überlegener Kreismeister. Zweiter wurde sein Vereinskamerad Michael Schau vor Uwe Oldewurtel vom Oldenbroker TV. Auf den Plätzen folgten: Andreas Bergstein, Hartmut Müller, Bernd Schneider (alle Oldenbroker TV) und Peter Broda (TTC Waddens). Die Doppel-

konkurrenz gewann Andreas Bergstein/Uwe Oldewurtel vor Bernd Müller/Michael Schau und Hartmut Müller/Bernd Schneider.

In der Ü 40 gab der Sieger Michael Peters (AT Rodenkirchen) in allen fünf Begegnungen nur jeweils einen Satz ab. Den zweiten Platz sicherte sich sein Vereinskamerad Dirk Freels vor Olav Düser (Oldenbroker TV). Danach reihten sich Jens Stöver, Sascha Laible (beide Oldenbroker TV) und Björn Röfer (TTG Lemwerder/Warfleth) ein. Im Doppel fiel die Entscheidung erst in der Verlängerung im Entscheidungssatz. Hier behielt das Siegerteam Michael Peters/Dirk Freels die Oberhand gegen die späteren Dritten Björn Röfer/Sascha Laible. Zweite wurden Olav Düser/Jens Stöver.

Den Seniorenpokal gewann erwartungsgemäß der Oldenbroker TV (20 Punkte), gefolgt vom AT Rodenkirchen (15), TTG Jade (5) und TTG Lemwerder/Warfleth (2). Den Gesamtpokal aller drei Veranstaltungen gewann mit großem Vorsprung der Elsflether TB (69,5 Punkte) vor dem Oldenbroker TV (47,5) und dem AT Rodenkirchen (15,5). Wolfgang Böning

Kreisverband Wesermarsch

Kreismeisterschaften Senioren

Rudi Schulenberg und Michael Peters dominieren

Nach den Kreistitelkämpfen der Jugendlichen und Erwachsenen stand als letzte Veranstaltung die Entscheidung bei den Senioren an. Ausrichter war wiederum der Oldenbroker TV, der mit dem Abteilungsleiter Heinz Block und dem Helferteam die Meisterschaften in der Großsporthalle in Jaderberg organisierte.

Wie in den Vorjahren wurden keine Seniorinnen gesichtet. Bei den Senioren ab 40 Jahren lagen insgesamt 19 Meldungen vor – im Vorjahr waren noch 31 Spieler dabei. Der Rückgang ist schnell auszumachen: In der letzten Saison war der TTC Waddens als Ausrichter mit elf Senioren am Start. Bei diesen Titelkämpfen war aus den Butjenter Reihen nur Peter Broda, der 2. Vorsitzender im Kreisverband, dabei.

Aus fünf Vereinen kamen die Senioren: Oldenbroker TV (10), AT Rodenkirchen (4), TTG Lemweder/Warfleth (2), TTG

Jade (2) und TTC Waddens (1). Vor zwei Jahren brachten sich 27 Sportler ein. In der Vorsaison wurden die Altersklassen 40/50 und 60/70 zusammengefasst – in diesem Jahr fand für den Leistungsvergleich eine getrennte Auswertung statt.

Ältester Aktiver war der 80-jährige Gerhard Fabig von der TTG Lemwerder/Warfleth. Sein Trikot mit dem Aufdruck „1000 Siege für Warfleth“ verriet, dass der Siegeswille ungebrochen ist. Kreismeister



Hans Mester (v.l.), Gerhard Fabig und Wolfgang Hübenenthal schlugen in der Altersklasse Ü70 auf.

Foto: Wolfgang Böning

Kreispokalspiele Damen/Herren

Pokalehren für acht Vereine

Sämtliche Endspiele im Kreispokal fanden unter der Leitung des Kreissportwarts Bernd Kleen in der Jaderberger Großsporthalle statt. Die Kreisvorsitzende Stefanie Meyer wünschte den Siegerteams viel Erfolg im Bezirkswettbewerb. Dreizehn Sieger gab es in den verschiedenen Leistungs- und Altersklassen zu ermitteln. Dabei standen einige knappe Entscheidungen bei den Erwachsenen an. Die Damen vom SV Nordenham kamen im Wettbewerb der Kreisligisten kampfflos zu Pokalehren, weil der Gegner TTC Waddens wegen Aufstellungsschwierigkeiten nicht antreten konnte. Bei den acht Endspielen der Erwachsenen kamen die Sieger aus acht Vereinen.

Für die Sieger der höchsten Leistungsklassen bis zur 1. Kreisklasse der Herren steht jetzt der Bezirkswettbewerb an. Hier sind als einzige Staffelfortsetzer aus dem Kreisgebiet auch die beiden Damen-Mannschaften des Elsflether TB aus der Landesliga

und Bezirksoberliga am Start.

Herren (Bezirksoberliga/Bezirksliga): TTC Waddens – Elsflether TB 5:4

In diesem Wettbewerb gab es drei Kreisvertreter. Im Halbfinale hatten sich die Huntestädter mit 5:4 gegen die „Reserve“ der Butjenter durchgesetzt. Die TTCger gingen als klassenhöherer Favorit ins Finale. Am Ende gab eine Fünfsatzpartie den Ausschlag: Josif Radu (TTC Waddens) behielt in seiner ersten Begegnung die Oberhand gegen Domenik Felker. Er gewann danach auch seine beiden anderen Einzel. Den Matchpunkt holte Emanuel Radu gegen Daniel Jungmann. Den fünften Zähler steuerte Philipp Tran gegen Daniel Jungmann bei. Bei beiden Mannschaften dominiert die Jugend mit fünf Aktiven. Dazu gesellte sich der erfahrene Leistungsträger Christian Schönberg bei Elsflether.

TTC Waddens: Emanuel Radu



Der SV Nordenham II (l.) und der TV Stollhamm lieferten sich im Finale ein packendes Duell – am Ende entzauberte Nordenham den Titelverteidiger und gewann mit 5:4.
Foto: Wolfgang Böning

(1), Philipp Tran (1), Josif Radu (3)

Elsflether TB: Christian Schönberg (2), Daniel Jungmann, Domenik Felker (1)

Herren (1./2. Bezirksklasse): TTTG Jade II – TTTG Jade 3:5

Das Vereinsduell dauerte fast vier Stunden. Dabei kam es gleich zu drei Fünfsatzpartien, die alle „die Erste“ gewann: Hans-Jörg Diers setzte sich dabei gegen Thorsten Büsing nach einem 0:2-Satzrückstand durch – Udo Dierks gewann im Entscheidungssatz mit einem Netzroller zum 11:9. Das dritte Fünfsatzspiel gewann Jan Müller gegen Udo Dierks. Bei der Zweiten gewann Jörg Segebade alle drei Einzel. Am Ende wurde die vereinsinterne Hierarchie gewahrt.

TTG Jade II: Thorsten Büsing, Jörg Segebade (3), Udo Dierk

TTG Jade: Hans-Jörg Diers (2), Jan Müller (1), Turhan Zivku (2)

Herren (Kreisliga): TTTG Lemwerder/Warfleth – Oldenbrocker TV 4:5

Auch diese Begegnung stand auf „Messers Schneide“: Frank Stuke (TTG) gewann in fünf Sätzen gegen Olav Düser. Beim 3:3 schaffte der OTV den Ausgleich. Dabei behauptete sich Michael Krüger in fünf Sätzen gegen Horst Biesner. In der Spitzenpartie setzte sich Arne Schwarting (OTV) in vier Sätzen gegen Andreas Wienholz durch. Nach dem 4:4 holte Michael Krüger gegen Frank Stuke den Matchpunkt.

TTG Lemwerder/Warfleth: Frank Stuke (1), Andreas Wienholz (2), Horst Biesner (1)

Oldenbrocker TV: Olav Düser, Michael Krüger (2), Arne Schwarting (3)

Herren (1. Kreisklasse): Elsflether TB – Bardenflether TB 5:0

Eine recht einseitige Partie fand nach 90 Minuten einen Abschluss. Das lag aber auch daran, weil der Bardenflether TB nur zwei Aktive aufbieten konnte. Der Spitzenreiter gab nur einen Satz ab. Die Nummer drei beim

Elsflether TB, Jan-Eric Dettmar, brauchte den Schläger nicht in die Hand zu nehmen.

Elsflether TB: Bernd Kleen (1), Martin Kohne (2), Jan-Eric Dettmar, kampfflos (2)

Bardenflether TB: Benjamin Saathoff, Uwe Pentz Herren (2. Kreisklasse): TV Stollhamm – SV Nordenham II 4:5

Hier hatte der Titelverteidiger Stollhamm erneut den Einzug ins Finale geschafft. Der SV Nordenham legte eine 2:0 Führung vor. Mit dem 4:4 sorgten die Stollhammer mit dem unbesieigten Thorben Vollert noch einmal für Spannung, bevor die Reserve aus Nordenham den Triumph perfekt machte.

TV Stollhamm: Ralf Görries, Jörg Hillen (1), Thorben Vollert (3)

SV Nordenham II: Stefan Apostel (2), Lars Heppner (2), Florian Curth (1)

Herren (3. Kreisklasse): AT Rodenkirchen II – Blexer TB II 3:5

Die beiden Spitzenteams dieser Staffel standen sich gegenüber. Das erste Einzel gewann Dieter Kluger (Blexen) nach einem 0:2-Satzrückstand gegen Hans-Jürgen Schmidt. Nach dem 3:3 setzte sich der Tabellenführer ab. Der Spitzenspieler beim Blexener TB II, Stephan Freese, gab in seinen drei Einzeln keinen Satz ab.

AT Rodenkirchen II: Hans-Jürgen Schmidt, Andreas Meyer (2), Folkert Meyer (1)

Blexer TB II: Dieter Kluger (2), Frank Guhse, Stephan Freese (3)

Herren (4. Kreisklasse): Oldenbrocker TV V – Seefelder TV III 2:5

Beide Mannschaften stehen im Punktspielbetrieb auf Augenhöhe an der Spitze. Den erstmaligen Vorsprung holte Michael Hahn (Seefelder TV) in fünf Sätzen gegen Eike Vedde heraus.

Oldenbrocker TV V: Hartmut Müller, Eike Vedde (1), Hartmut Ostendorf-Walter (1)

Seefelder TV III: Michael Hahn

(2), Tobias Kebben, Hans-Günther Peschke (3)

Damen (Bezirksklasse): Bardenflether TB – TTV Brake 0:5

Im Vorjahr gab es dieselbe Finalpaarung mit einem 5:2-Erfolg der Kreisstädter. Inge Rönisch verpasste mit den Fünfsatzniederlagen gegen Britta Hagen

und Anne Gollenstede den Ehrenpunkt. Der Titelverteidiger trat in gleicher Aufstellung wie in der Vorsaison an.

Bardenflether TB: Rica Wiggers, Inge Rönisch, Ute Röben

TTV Brake: Anne Gollenstede (2), Britta Hagen (1), Silvia Peters (2)

Wolfgang Böning

Kreispokalspiele Jugend

Elsflether TB bleibt Hochburg beim Nachwuchs

Der Elsflether TB ist im Nachwuchsbereich weiter das Maß aller Dinge. In dieser Saison gewannen sie alle vier Kreispokalendspiele der Schüler und Jugendlichen.

Jungen: TTTG Lemwerder/Warfleth – Elsflether TB 1:5

Beide Teams spielen in der Bezirksklasse Wesermarsch/Oldenburg. Die Huntestädter führen verlustpunktfrei die Tabelle an. Den Ehrenpunkt holte im ersten Einzel Tim Meyer mit einem 13:11 im Entscheidungssatz gegen Melih Basyigit. Sein zweites Einzel verlor Tim Meyer in fünf Sätzen gegen die Nummer eins aus Elsfleth, Steffen Logemann. In der Vorsaison gewannen die Jungen den Kreispokal der Schüler.

TTG Lemwerder/Warfleth: Tim Meyer (1), Dennis Friedrich, Niklas Wendelken

Elsflether TB: Melih Basyigit (1), Kaan Basyigit (2), Steffen Logemann (2)

Mädchen: Elsflether TB – SV Nordenham 5:0

Erwartungsgemäß gab es einen deutlichen Erfolg. Die Favoriten aus Elsfleth spielen in der Niedersachsenliga und sind Titelverteidiger im Bezirkswettbewerb. Die Mädchen aus Nordenham sind in der Jungen-Bezirksklasse Ammerland/Friesland/Wilhelmshaven aktiv. Kämpfen musste Mareike Schneider bei ihrem Fünfsatzerfolg gegen Joanna Graczyk. Alle anderen Einzel wurden in drei Sätzen gewonnen. Beyza Pinar und Katja Schneider kamen in der Vorsaison im Pokalsiegerteam der Schülerinnen zum Einsatz.

Elsflether TB: Beyza Pinar (2), Mareike Schneider (2), Katja Schneider (1)

SV Nordenham: Yarah Niehuss, Joanna Graczyk, Lena Im-

mens

Schüler: Elsflether TB – Elsflether TB III 5:0

Im Vorjahr kam es auch schon zum Vereinsduell. Da spielte Marten Logemann vom Sieger noch beim Vizepokalsieger in der Zweiten mit. Vom Siegerteam musste sich Kamil Le in fünf Sätzen gegen Justin Felker strecken. Die anderen vier Begegnungen wurden jeweils in drei Sätzen entschieden.

Elsflether TB: Marten Logemann (2), Mihai Chiotoriou (2), Kamil Le (1)

Elsflether TB III: Cedric Wiesensee, Fabian Felker, Justin Felker

Schülerinnen: TTTG Jade – Elsflether TB 2:5

Nach dem 2:2 zog Elsfleth davon und sicherte sich den Pokalerfolg. Damit machten die Schülerinnen den Triumph perfekt und holten auch den vierten Titel nach Elsfleth.

TTG Jade: Lilli Ahrens, Nisha Kusche (2), Lena Ehlers

Elsflether TB: Linda Nickel (1), Züleyha Pinar (1), Valeria Schwab (3) Wolfgang Böning



Valeria Schwab (v.l.), Linda Nickel und Züleyha Pinar bezwangen im Finale die TTTG Jade mit 5:2. Die Schülerinnen vertreten die Wesermarsch somit im Bezirkspokal.
Foto: Wolfgang Böning



| FEBRUAR | | | MÄRZ | | |
|----------------|------|--|----------------|------|---|
| 01.02.-30.04.: | TTVN | C-Trainer Prüfung (S-Learning), Zeitraum für Online-Prüfung | 16.02.: | TTVN | TTVN-Schnuppermobileinsatz SG Misburg in Hannover |
| 04.02.: | TTVN | TTVN-Schnuppermobileinsatz VfL Salder in Salzgitter | 19.02.-21.02.: | TTVN | TTVN-Bezirksvergleich Schüler/Schülerinnen C in Osnabrück |
| 05.02.-07.02.: | TTVN | C-Trainer Fortbildung (Sport Interkulturell Tischtennis) in Hannover | 20.02.-21.02.: | TTVN | Punktspielwochenende |
| 05.02.-07.02.: | ETTU | Europe Top 16 Cup in Gondomar (POR) | 27.02.-28.02.: | TTVN | Punktspielwochenende |
| 06.02.-07.02.: | TTVN | Punktspielwochenende | 27.02.-28.02.: | TTVN | TTVN Talentsichtung 2. Stufe |
| 06.02.-07.02.: | TTVN | Landesmeisterschaften Damen/Herren in Helmstedt | | | |
| 06.02.-07.02.: | TTVN | VSR/BSR-Fortbildung (LM Damen/Herren) in Helmstedt | | | |
| 12.02.-13.02.: | DTTB | Top 12 –Ranglistenturnier Jugend/Schüler in Neuenstein (TTBW) | | | |
| 13.02.-14.02.: | TTVN | Punktspielwochenende | | | |
| 14.02.: | TTVN | WO-Coach Referententreffen in Hannover | | | |
| 15.02.: | TTVN | TTVN-Schnuppermobileinsatz Spvg. Niedermark in Hagen a. T. W. | | | |

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

20. / 21. Februar 2016

32. TT-Jugend-Turnier des STV Barßel

für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/02-01) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manfred Pahlke, Kreuzweg 2 in 26683 Strücklingen
 (Tel. 04498 / 919091 - Mail: bitmanni@web.de)

05. / 06. März 2016

51. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-16/03-02) ; TTR – relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung16@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

12. / 13. März 2016

51. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-16/03-03) ; TTR – relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung16@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

18. - 20. März 2016

22. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/03-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans May, Lenther Str. 59, 30455 Hannover
 (Tel. 0511/491145 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de)

09. / 10. April 2016

59. Bundesoffenes Turnier / 10. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-05) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen
 (Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

16. / 17. April 2016

59. Bundesoffenes Turnier / 10. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-06) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen
 (Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

29. April - 01. Mai 2016

2. Goslarer Vorgabe-Corbillion-Cup um den Sparkassen-Pokal

für Herren, Jugend – Mannschaft, Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-01) ; TTR – relevant : nein
 Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16, 38642 Goslar
 (Tel.: 05321/382027 – Mail: bischoff.oliver@t-online.de - http://www.turnier.mtv-goslar-tt.de)

29. April - 01. Mai 2016

30. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 01-16/04-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Julian Hoffmann
 (Mail:ttc-thoense@gmx.de - http://www.ttchoense.de)

30. April / 01. Mai 2016

25. Dahlenburg-Cup

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg
 (Tel.: 04131/860 330 – Mobil : 0160 / 8453619 - Mail: dahlenburg-cup@gmx.de - http://www.dahlenburgersk.de/extra.php?n=5)

30. April / 01. Mai 2016

1hno-Ocken Ostfrieslandturnier Jugend 2016 des TTC Norden

für Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-16/04-04) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

05. - 08. Mai 2016

1hno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2016 des TTC Norden

für Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/05-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

JOOLA®

for the Champion in you!

Plastik - nein Danke? Überzeuge Dich vom Gegenteil!



3 Päckchen Bälle SUPER-P 3er
3 Päckchen Bälle FLASH 3er
30 Bälle PRACTICE-P

UVP* gesamt: ~~55,20 €~~

jetzt zum Kennenlernpreis von
33,30 €
(40% Rabatt)

**gültig bis
02.2016**

SUPER-P

Speziell selektierter, ITTF zugelassener Wettkampf-Tischtennis-Ball mit Naht aus hochwertigem Kunststoff.

FLASH 40+

ITTF zugelassener Wettkampfball für höchste Ansprüche. Er wird nahtlos produziert und besticht durch seine exzellenten Spieleigenschaften und seine Langlebigkeit.

PRACTICE-P

Plastik-Trainingsball mit Naht aus hochwertigem Kunststoff. Ideal für alle Facetten des Vereinstrainings.

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de

*UVP = unverbindlicher Verkaufspreis